Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Angerer, Balthasar,

Trostreichist: In Bayrn neu auffgehender Regenbogen Das ist: Bey höchst gefährlich: über Bayrn ergangnen Hochgewitter dero Feinden (so mit Brennen, Plündern, Rauben und Mörderen selbes 1704. zimblich verwüst) Wunder- vnd Gnaden-volle gleichsamb lebendige Schwitzung eines H. auff der Schoß Mariae ruhenden Todten ihres Sohns, oder Vesper-Bilds, welches drey Täg bey obverstandnen Ubel schwitzend gesehen worden zu Ober-Pfrämern in der

München 1718

Bavar. 89
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10370290-1
VD18 15292401

ar.
9

Bauer. 89

<36623745700014 S

<36623745700014

Bayer. Staatsbibliothek

200.
Bav. 89

72 B

Da Bayrland in Feinders Flam̃ brinnt /
Vom H. Vesper-Bild d. liechte Schwaiß rinnt /
Zu Oberpfrämmern / 1704

Trostreichist:
In Bayrn neu auffgehender

Regenbogen.

Das ist:

Bey höchst gefährlich: über Bayrn ergangnen Hochgewitter

dero Feinden (so mit Brennen/ Plündern/ Rauben und Mörderen selbes 1704. zimblich verwüst) Wunder- und Gnaden-volle gleich-samb lebendige Schwitzung eines H. auff der Schoß Mariæ ruhenden Todten jhres Sohns/ oder Vesper-Bilds/ welches drey Täg bey obverstandnen Ubel schwitzend gese-hen worden zu Ober-Pfrämern in der Pfarr Egmating/ Bistumbs Freysing.

Dann etliche gleich folgende auß mehr als tausent geschehe-ne Gnaden und Wolthaten.

Sambt einem Zusatz/ mit was Kunst ein jeder Christ denen höllischen Mordbren-neren und Rauberen sicher entgehen könne.

Kurtz beschriben durch Herrn Balthasarn Angerer/ Pfarrern zu Egmating.

Cum Permissu Superiorum.

München/ getruckt bey Joh Lucas Straub/ 1718

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorred
An den günstigen Leser.

DEnen Marianischen Liebhabern / vnd Eyfferern der Ehr der großmächtigisten Mutter GOttes / vnd Himmels-Königin Mariæ ist vor bewußt / was dem heiligen Bischof Fulgentius Lib. Mithol durch die Feder kommen: Cœlum & terra jam pridem ruissent, si non Maria suis precibus sustentâsset: Himmel vnd Erden wären längsten zu Grund gangen / wann Mariæ Vorbitt selbe nicht erhalten hätte. Und hat wol verstandner Heil. Bischoff solches nit ohne Fundament erkennt / jnmassen die Mutter der Göttlichen Warheit Maria jhren lieben Bräutigamb Alano offenbahret / sagend: Nisi precibus meis Deum iratum placavissem, mundus jam pridem perijsset. Zu teutsch: Wann ich den

so vilmahl erzürnten GOtt mit meinen jnständigen Bitten nit besänfftiget hätte/wäre die Welt längstens zu Grund gangen/ wie auß denn Leben der Heiligen Dominici vnd Francisci zuschliessen. Von welchē ersehen worden/ daß Christus auß gerechtem Zorn über die mit vnzahlbarer Mänge der Sünden behaffte Welt drey Lantzen voll deß Hungers/ Kriegs vnd Pestilentz/ ergreiffend/ vom Himmel herab schmeissen wollen/ von Maria aber solcher Gestalt noch erbetten worden/weil Sie Jhme vorgestellet die zwey vortreffliche Männer Dominicum vnd Franciscum; Der erste mit dem heiligen dreyfachen Rosenkrantz deß Marianischen Psalters; der andere mit Vorstellung deß bitteren Leyden vnd Sterben Christi JESU/ durch selbes Betrachtung dessen fünff heilige Wunden er in seinem Leib warhafft überkommen; also beede die boßhaffte Welt reformiren/ zur rechten Buß zu bringen/ versprochen/vnd also besänfftiget hat. Marianisches Bayrn/schuldigist erkennest du/ daß die Mänge der Sünden/ so du ertragen/ GOtt

GOtt also erzürnet / daß du allbereit im Feur brinnend / im Schwerdt zitterend / 1704. deinen völligen Undergang zuerwarten hattest / auß der vor deinen Augen schwebendē Todtsgefahr dich zu winden / bist gantz weißlich nach deinem dir angebohrnen Gebrauch zu Maria geflohen / selbe mit dem H. Rosenkrantz (so in allen deinen Stätten / Märckten / Pfarrereyen / Dörffern vnd Kirchen einhellig mit lauter Stimm zu dir schreyend / in aller Sorts Mänge Leuthen vnnd Zusammenkunfft täglich gebettet wurde) also genädig gemacht / vnd bewogen / daß sie den erzürnten GOtt durch sein bitters Leyden widerumb besänfftiget / dergestalten versprechend / weil Bayrn den H. Rosenkrantz sonderbar anvor geliebt / vnd je mehr lieben vnd üben wird / dahin in bessere Sitten Reformation kommen werde. Welches / daß durch dich O Maria also geschehen / hat man im Werck gesehen in deinem Vesper-Bild zu Ober-Pfrämern / dann dein auff deiner Schoß vom Creutz herab genommener Sohn drey Täg wunderlich geschwitzet / so

angezeigt Gnad und Barmhertzigkeit/ und also ist auffgangen ein neuer Regenbogen über das betrangte Bayrland / so GOTT als ein allgemeines über uns Bayren gegebnes Gnaden-Zeichen oder Versöhnung verordnet. Dahero/ damit die Ehre GOttes / und seiner übergebenedeytisten Mutter und Himmels-Königin Mariæ Lob und Verehrung stätts in unseren Hertzen verbleiben / hinein getruckt / und vermehrt werden / ist nach gnädigisten Ordinariats-Consens diß Wercklein in Truck kommen.

Licentia Reverendissimi Domini Ordinarij.

Cùm præsens Libellus nihil in se contineat contra fidem, & Ecclesiam Catholicam Romanam, aut aliorum oculos offendere posset, sed in honorem, & gloriam Beatissimæ semper Virginis, & ab eâdem copiosa præstita beneficia conscriptus fuerit, ideo ad augendam aliorum devotionem conceditur licentia imprimendi. Datum Frisingæ 17. Octobr. 1717.

Joan. Sigismundus Episc. Bellinen. Suffr. & Vicarius Generalis.

Ursprung/

Welcher mitt dem Gnadenreichen Vesper-Bild in dem lobwürdigen sancti Andreæ Filial-Gottshauß Ober-Pfrämern/ der Pfarr Egmating/ vnd Churfürstl. Land-Gerichts Schwaben/ den 10. Julij/ Anno 1704. herrühret/ wie folgt.

Eben zu den Zeiten/ als vnser liebes Vatterland Anno 1704. mit Kriegs-Waffen überzogen/vnd ein guter Theil durch vnverhofftes Einfallen/ Sengen/ vnd Brennen ruinirt worden/ hat dises Gnaden-reiche Vesper-Bild an verschaydenen Theilen ihres Leibs geschwitzet.

Beschreibung deß Gnaden-Bilds.

Es ist ein Vesper-Bild/ zwey Schuch hoch/ vnd so vil breyt/ gemacht auß Holtz/ vnd Bildhauer-Arbeit/ vralt in dem lobwürdigen St. Andreæ zur Pfarr Egmating gehörigen Filial-Gottshauß zu Ober-Pfrämern auff der Weiber-Seyten Altar/ angehefft an dem Fuß desselben/ welches vorhin in keiner Consideration niemahl gewe-

gewesen / nach solchem aber hat erwehntes Gnaden-Bild den 10. Julij erhollten Jahrs/ am Angesicht/ Brust vnd Armben zu schwitzen angefangen / daß auch drey biß vier Täg von demselben etliche Tropffen herab gefallen/ vnd gesehen worden; die Tropffen aber seynd nach massen der hinnach folgend Aydlichen Außsagen röthlecht gewesen / vnd können solche von keiner Feuchtigkeit / jnmassen dises Gnaden-Bild an kein dergleichen Orth oder Maur gestanden/ herrühren.

Aydliche Erfahrung.

Erster Zeug.

HErr Dionysius Geißler/ dortmahliger gewester Beneficiat zu Ober-Pfrämern / vnd dermahliger Pfarrer zu Aying: betheuret bey seiner Priesterlichen Würde/ daß er vnder dem H. Meßopffer / welches er ratione Beneficij verrichtet/erwehntes Vesper-Bild zum ersten habe schwitzen gesehen.

Anderter Zeug.

Conrad Payr / zu ersagten Ober-Pfrämern/ deß Churfürstl. Landgerichts Schwaben / 50. jährigen Alters/ Legalis, deponirt juratò, daß er an dem Vesperbild auff der Brust/ vnd am Angesicht zwey Tropffen gesehen / welche jhne rothlecht gleich einem rothen

Wein zuseyn gedunckt haben/ ist deme auch gesagt worden / daß der dortmahlige Pfarrer zu Tundtenhausen / P. Benno p. m. sothane Schweißtropffen mit einem Salvet solle abgewischt haben/ im übrigen wisse er Deponent nichts mehr zuerläutern / endet anbey seine Außsag/ injuncto silentio.

Dritter Zeug.

Georg Kaltenögger zu mehrerhollten Ober-Pfrämern / Landgerichts Schwaben / im 74. Jahr seines Alters / eines ehrlichen Leinmuths / bekennet Aydlich/ daß er drey Tag nacheinander/ als am Donnerstag anfangend/und biß Sambstag Abendszeit taurend/ das auff der Schoß Mariæ ruhende JEsus-Bild habe am Angesicht / Elenbogen / Armben/und Brust schwitzend gesehen/welches sich eben in denen gefährlichisten Kriegs-Troublen begeben/ wußte auch Deponent jene Oerther/ allwo die Schweißtropffen gelegen / jedoch abgewischt worden / noch wol zu zeigen / welche defacto außsehen / als wann ein rothe Farb wäre außgewischt worden/beschließt hiemit/mit aufferlegten stillschweigen.

Vierdter Zeug.

Balthasar Böckmayr / Schäffler zu Frauenreith/ erhollten Landgerichts/ 60.jährigen Alters/ zur Zeugenschafft genugsamb tüchtig/ bekeñt nach abgelegten Ayd/daß er damahls zu

Ober-

Ober-Pfrämern in Arbeit gestanden/ und von andern gehört/ daß der auff der Schoß Mariæ ruhende Christus allenthalben schwitze / welchem er Deponent aber keinen Glauben beymessen wollen / ist dahero selbst in das Gottshauß gangen/ und mit Verwunderung gesehen/ daß am Schlaf ein rothlechter Tropffen / wie auch ein dergleichen an dem Elenbogen gehangen/ auff welches er Böckmayr den rechten Daumen zu dem letzten Tropffen hinzu gehalten/ hierauff aber ist jhme ein Tropffen auff den Nagl herunder gefallen / welcher Frevel jhne Deponenten zimblicher massen gereuet/ übrigens seye jhme nichts mehr bewußt/ beschließt.

Fünffter Zeug.

Martin Auracher von Ober - Pfrämern / Landgerichts Schwaben / 66. Jahr seines Alters / Legalis, bekennt Aydlich / daß er den gecreutzigten auff der Schoß Mariæ ruhenden JEsum habe auff der Nasen und an dem Künbacken etliche liechte und rothlechte Tropffen schwitzend gesehen / und seye er under den ersten zweyen gewesen / so dises Wunder in Augenschein genommen/ beschließt.

Sechster Zeug.

Balthasar Wöstermayr / Salliter zu ermeldten Ober - Pfärmern / Landgerichts Schwaben/ 60. jährigen Alters/ bekennt juratò

tò, das er ebenfalls das JEsus-Bild auff der Schoß Mariæ ruhend/habe an den Wangen schwitzend gesehen / welche Tropffen jhne Deponenten gelblecht zu seyn gedunckt haben / beschließt hiemit seine Außsag injunctô silentiô.

Dann habe ich Balthasar Angerer / Pfarrer zu Egmating eben dise Tropffen nit allein gesehen/sondern auch berühret/ so ich sub conscientia, vnd mit meiner Priesterlichen Würde auff all verlangenden Fall attestiren kan/ ꝛc.

Ob zwar noch vil mehrere Gezeugnussen kundten adducirt werden von diser so wunderbarlich beschehenen Schwitzung deß vilmahl verstandenen Vesper-Bilds/so wäre doch ein übriges; Jnmassen erst vor wenig Jahren in dem Churfürstl. Hertzog-Spittal zu München vnser vnder dem Creutz stehendes lieben Frauen-Bild/vermög gnädigister Ordinariats Approbation, die Augen gerühret hat / wie dann öffters vnd vilmahlen beschehen/daß bey einer zukommend grossen Gefahr Land vnnd Leuthen mehrer Portenta eintweders durch den Himmel / wie auch die Cometstern / oder aber auff Erden durch Göttliche/seiner Heiligen / oder selbst eygentliche Bildnussen vorgezeigt worden / wie dann hierinn bey dem dermahlig allgemeinen Ruin deß gantzen Vatterlands / so 1704. durch den Einfall / Brennen/

nen/ Plündern vnd Mörden der accatholi-
schen Holl: vnd Engelländer das völlige Ver-
derben vor Augen lage/ eben in disem Jahr
ist dises Wunder mit jenem Gnadenreichen
Vesper-Bild vorbey gangen.

Und ist hierinfalls mit vnserm lieben Vat-
terland beschehen / wie einstens dem gantzen
Erdenkreyß bey den Zeichen / so geschehen sol-
len an der Sonnen/ Mond vnd Sternen/ wie
Lucæ am 21. zu lesen / begegnen wird / inmas-
sen Christus der HErr als die Sonnen der
Gerechtigkeit / Maria aber der Mond / wie
Cantic. am 6. Pulchra ut Luna, benambset
werden / auch im verstandnen heiligen Ve-
sper-Bild mit geschehener Schwitzung haben
dem lieben Vatterland zu einem Zeichen seyn
wollen/ durch welche demselben ein allgemeine
Noth/ oder völliges Verderben angekündet
worden. Wie schon vilmahl vnd öffters / als
Cæsarius lib. 2. cap. 2. schreibet de Anno 1222.
da einem Mariæ Bild vnder der H. Meß vol-
le Zäher vnd Schweiß überflüssig herab flos-
sen/ ist ein Stimm gehört worden / Mariæ
Sohn will jetzund mit Hagl vnnd Donner
schlagen / mit dreyfach spitzigen Pfeilen vnd
feurigen Kuglen die gottlose Welt zu Grund
richten/ dahero weinet jhre Bildnuß die liech-
te Zäher. Mehrmahlen bezeugt obangezoge-
ner Cæsarius/ daß Wilhelm zu Clarevall/ ein
heiliger

heiliger Mönch bey Christi Richterstuel ei-
Engel sahe/ deme der Richter befahle / er solle
die Posaunen außblasen / die Welt außzutil-
gen / auff solches ist die Welt gleich einem
Laub erzittert ; weil dann Maria erkandte /
daß die Welt zum andern Posaunen-Klang
solte vndergehen / massen sich Christus höch-
lich beklaget / sie solle jhn fernners hiervon nit
mehr verhindern/ in Erwögung die allergrau-
sambste Laster vnd Sünden nunmehro gantz
überhand genommen hätten/ jedannoch ohne
allen Heiligen bittet Maria allein / er solte
doch nur dißmahl der gottlosen Welt verscho-
nen / wegen etlich wenigen / so jhr im Geist-
lichen Standt / vnd heiligen Bruderschafften
embsig dienen. Ebnergestalten hat es sich An-
no 1607. mit einem Soldaten/ Namens Be-
nedicto Görtz zugetragen / welcher auch der
Frömbsten nicht einer ware ; nachdem selbiger
biß in Indiam in die Gegend/ mit Namen
Travancoris kame/ ist er in die Kirchen daselb-
sten gangen / vnnd vor vnser lieben Frauen
Bild gebettet/ sein böses Leben zu Hertzen ge-
nommen / also schwärlich / daß er schier an
GOttes Barmhertzigkeit verzagen möchte/
jedoch erjnnert er sich / wie die Mutter GOt-
tes so mild vnnd gütig gegen den büssenden
Sündern je vnd allzeit wär / vnd ruffet sie jn-
niglich an vmb Verzeyhung seiner Sünden
bey

bey ihrem Sohn/was geschicht? Das Jesus-Kindlein/ welches die Mutter in ihrer Schoß hielte / fangt an zu weinen / vnnd auß seinen Aeugelein Milch / oder dergleichen Quellen zuvergiessen; Als Benedictus das ersihet / erschricket er von Hertzen / vnd ruffet seine Mit-Soldaten darzu / welche miteinander solches Wunder gesehen/ vnd die Tröpfflein in ihre Tüchl für Heylthumb empfangen; Benedictus begehrt hierauff in die Societet Jesu auffgenommen zu werden / erhalts/ darinnen er der Mutter GOttes embsig gedienet / ihr in freywilliger Armut / Keuschheit vnd Geborsamb nachgefolget / seine Sünden mit vilen Bußwercken abgebüsset / vnnd endlich den Himmel erkrieget. Calend. B. V. M.

Auß disen vnd andern dergleichen Geschichten mehr ist also keines Weegs vnerhört zuachten/jene so glaubwürdige Schwitzung deß offtermeldten Vesper-Bilds zu Ober-Pfrämern/ sondern für gewiß zu glauben/daß Maria in Ansehung vnsers lieben Vatterlands Bayrn / durch dero annahenden Verderben vnd Ruin bewögt/ ihren liebsten Sohn demütigist für vns gebetten/ daß dergleichen Ruin. obwolen zwar solches die grosse Mänge der Sünd vnd Laster schon längstens verdienet / von vns añoch möchte abgewendet werdẽ/ hat also ihren Sohn so kräfftig dahin vermöget /

daß er seine Göttliche Gerechtigkeit / welche jhn vil mehrers zu der Straff veranliesse/mit seinem Schweiß besänfftigte / vnd folgsamb die Barmhertzigkeit vns widerumb auff das neue beseeligte / also zwar / daß / wiewolen exclusivè der Iser vnnd deß Yhnfluß vnderschydliche feindliche Einfäll / Plündern vnd Rauben geschehen / doch niemahls inclusivè beed ernambster Flüssen (wo auch dises offtberührte Ober - Pfrämern entlegen) von Morden/ Plündern / Rauben vnd Brennen nicht das geringste erfahren worden / welche höchste Gnad / vnd augenscheinliches Wunder Ich : vnd meine mir gnädigist anvertraute Pfarr-Kinder gantz billich disem vnsern in der Schoß Mariæ ruhend vnd schwitzenden JEsu schuldigist zuschreiben / vnd danckbarlichist erkennen müssen / vnnd wolle/ mit noch ferrner demütigister Bitt / vns arme Adams-Kinder in seinen Vätterlichen Gnaden-Schutz hier zeit : vnd dort ewiglich erhalten.

Das I. Capitel.

Menschen und Vich werden gesund.

WAnn ich jene Wort deß Königlichen Propheten Davids / Psal. 35. Hominis & jumenta salvabis Domine, nach dem Buchstaben verstehen solte / Menschen und Vich wirst du behalten / O HErr / vermeyne ich nicht unrecht daran zu seyn / wann ich solche Wort von unserm Gnadenreichen heiligen Vesper-Bild zu Oberpfrämmern vorgesagt zuhaben / halte; Inmassen so wol Vich / als Leuth von disem Brunnen deß Lebens seynd also erquicket worden / daß selbe alsogleich die vorige Gesundheit erlangt haben / wie ich von denselben nur etliche (so juratò verhört) in disem Capitel hierinn verfassen will.

Anno 1704.

1.

JAcob Wimber von Schlaicht / der Pfarr Egmating / vnd Churfl. Landgericht Schwaben / im 38.ten Jahr seines Alters / ist mit der Gelbsucht starck behafftet gewesen; Zumahl aber kein angewendt weltliches Mittel verfangen / als hat sich derselbe zu dem Gnadenreichen Vesper-Bild nacher Oberpfrämern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock verlobet / worauff er nach verrichtem Gelübd besser / vnd völlig gesund worden.

2. Barbara Funckin von Hochenbrunn / selbiger Pfarr / vnd Landgerichts Schwaben / 46. Jahr alt / hat ein halbes Jahr grossen Schmertzen an einem Armb erlitten; verlobt sich dahero zu dem Gnaden-Bild auff Oberpfrämern / mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in Stock / worauff ihr in drey Tagen alle Schmertzen vergangen / vnd sie auch restituirt worden.

3. Johann Mayr von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd obigen Landgerichts / 31. Jahr alt / hat sich in einer schwären Kranckheit zu dem Vesperbild auff Oberpfrämern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / vnd hat nach verrichtem

richtem Gelübd die erwünschte Gesundheit erhalten.

4. Ursula Sunnenmayrin von Pfrämern/ ermeldter Pfarr vnd Landgerichts/ viertzigjährigen Alters/ verlobte ein Roß/ welches mit denen Harmwinden zimblicher massen geplagt worden/ mit einem Opffer in den Stock/ vnd wächßenen Rößl; nach welchem Gelübd dasselbige gesund/ vnd von denen Harmwinden liberirt worden.

5. Ursula Eberlin von Pfrämern/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 30. Jahr alt/ hat sich dergestalt verübt/ daß sie weder stehen noch gehen können; hat sich dahero zu dem Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in Stock verlobt/ worauff sie widerumben genesen.

6. Maria Hötzlin von Pfrämern/ obiger Pfarr/ vnd Landgerichts/ 42. Jahr alt/ hatte ein Kind/ so acht Tag kein Speiß geniessen können; sucht dahero ihre Zuflucht bey dem Vesperbild zu Oberpfrämern/ vnd verlobt solches mit einem Rosenkrantz/ vnd 5. Kreutzer in Stock/ dann ein wäxenes Kindl/ worauff selbiges den dritten Tag völlig gesund worden.

7. Eva Schwaigerin von Aicha/ Egmatinger Pfarr/ vnd der Hofmarch Ebersperg/ 48. Jahr alt/ hatte ein Kuhe/ welche gantz auffge-

schwollen / vnd deßwillen nichts mehr gefres-sen / verlobt fünff Pater & Ave zu betten / vnd verkünden zu lassen / ist widerumb besser worden.

8. Niclaß Hueber von Pfrämern / Egmatinger Pfarz / vnd Landgerichts Schwaben / 50. jährigen Alters / hatte ein Roß / so mit den Harmwinden zimblicher massen behafftet / vnd acht Tag derenthalben nicht gefressen; verlobt dahero dasselbig mit 5. Kr. in den Stock / vnd was jhne GOtt ermahnet zu betten / worauff dasselbige widerumb zu fressen angefangen / auch hat er Hueber vier wäxene Rößl / damit seine Roß von diser / vnnd anderen Kranckheiten behütet wurden / auffgeopffert / ist ebenfalls erhört worden.

9. Im Jahr 1704. ware zu Oberpfrämern / offtersagten Gerichts / ein vngemeiner Vichfahl / hat sich dahero die gantze Gemeynd daselbst mit zwölff Gulden / damit dises H. Vesperbild mehrers geziehret wurde / auch ein H. Ambt / vnd Neben-Meß halten zu lassen / verlobt; ist darauff nach verrichtem Gelübd alles Vich gesund verbliben / vnd keines mehr vmbgestanden / welche Gnad vnd Wolthat sie eintzig vnd alleinig dem Vesperbild zueschreiben / vnd darfür ewigen Danck erstatten.

10. Herrn Dionysii Geißler / Beneficiaten in

in Pfrämern / vnd Cooperatorn zu Egmating / alterlebte Mutter ist in dessen Beyseyn ruckwerts über die Kellerstiegen hinunder auf den Kopff gefallen / also zwar / daß er Herr Geißler vermeynt / sie müsse sich zu todt gefallen haben ; verlobt dahero seine Mutter voller Schröcken mit einer H. Meß zu dem Gnadenreichen Vesperbild / worauff dieselbe ohne allen Schmertzen frisch vnd gesund widerumben auffgestanden.

11. Barbara Stiberlin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Landgerichts Schwaben / 46. Jahr alt / hatte ein Kind / so vierzehen Täg nichts geessen noch getruncken ; verlobt solches allhero mit einem Rosenkrantz / Opffer in Stock / vnd wäxenen Kindl / ist widerumb besser worden.

12. Eva Schwaigerin von Aicha / der Hofmarch Ebersperg / vnd Egmatinger Pfarr / 48. Jahr alt / ist anderthalb Jahr kranck gewesen / verlobt dahero ein wächsenes Weibsbild auffzuopffern / was sie Gott ermahnet zu betten / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen / nach welchem sie Schwaigerin widerumb genesen.

13. Maria Gaberhellin von Egmating / derselben Pfarr / vnd Hofmarch / hatte eine Kuhe / welche mit Blutblattern / vnd einem andern gefährlichen Zustand behafftet ware ;

Ebenfalls ein s. v. ritziges Roß; verlobte dahero beede Stuck zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen/ vnd Opffer in den Stock/ seynd widerumb besser worden.

14. Christoph Lächner ein Kayserl. Reutter/so in diser Revier in dem Quartier gestanden/ hat sich mit einem Messer sehr gefährlich verwundet/ daß er sich zweymahl bald zu todt geblütet; verlobt sich dahero in diser grossen Gefahr zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock/ vnd da zu disem noch ein anderer Zustand gelanget/ hat er sich abermahlen mit zwölff Kr. in Stock verlobt/ worauff jhme völlige Gesundheit ertheilet worden.

15. Peter Pfändtl von Egmating/ derselgen Pfar/ vnd Hofmarch/ 46. Jahr alt/ verlobt ein Knäbl/ so acht Tag eines harten Leibs ware/ mit einem gewissen Gebett/ was jhne GOtt ermahnet/ zuverrichten/ ist nach dem Gelübd besser worden.

16. Ursula Sarreitterin von Glon/ der Graf-Fuggerischen Hofmarch Zinnenberg/ 46. Jahr alt/ verlobt sich wegen gehabt weisser Ruher allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock/ dann solches Gelübd verkünden

künden zu lassen/ ist gleich hierauff besser worden.

17. Maria Wöberin von Harthausen / Schwaber Landgericht / vnnd Zornetinger Pfarr/ 54. jährigen Alters/ ist fünffzehen Wochen lang in einer gefährlichen Kranckheit gelegen ; nachdem sich selbige allhero nacher Pfrämmern zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einer H. Meß/ drey Rosenkräntz/ vnd Opffer in den Stock verlobt / ist dieselbe nach vnd nach zur völligen Gesundheit gelanget.

18. Corbinian Vogl von Reiserthall / Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaber Landgericht/ 45. Jahr alt / hat von einer Kuhe vierzehen Tag kein Milch brauchen können ; nach solchem ist jhme im Traumb eingefallen / er solle sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild verloben / welches Gelübd er auch mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in Stock verrichtet/ vnd die Kuhe widerumb besser worden.

19. Agnes Foyrerin von Niderpfrämern / Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts / 54. Jahr alt / hatte ein Roß / so zwey Tag nichts fressen können / mit einem Rosenkrantz/ Opffer in den Stock/ vnd solches verkündten zu lassen/ verlobet/ nach welchem das Roß wider gesund worden.

20. Ich Balthasar Angerer / Pfarrer zu Egmating/ hab mit Consens vnd Willen der

gantzen Pfarr verlobt/daß/wann mein Pfarr von denen feindlichen Einfällen und Rauben sicher behütet wurde/in der Pfarr unser lieben Frauen Rosenkrantz Ertz-Bruderschafft einzupflantzen/ sanctæ Annæ Festtag feyrlich zubegehen/dann diß schmertzhafft schwitzende Vesperbild möglich zuverehren / und zu ziehren. Wie dann / weil der allgütige GOtt uns diß gewehret / mit möglichisten Geldt-Mittlen begabet/ geziehrt/ unnd auff den Chor-Altar transferirt haben / GOtt / Mariæ / der wunderthätigen Mutter Annæ sey ewiges Lob / Ehr und Danck gesagt/ Amen.

21. Ursula Mayrin von Wolfersperg / der in dem Churfl. Landgericht Schwaben entlegnen Hofmarch Falckenberg/und Zornetinger Pfarr / 48. Jahr ihres Alters / hat einen Armb vor grossen Schmertzen sechs Tag nit auffheben können ; verlobt sich deßwillen zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Opffer in den Stock / und wäxenen Armb / worauff sie nach verrichtem Gelübd den Arm̃ wider auffheben / und völlig gebrauchen können.

22. Balthasar Lechner von Esterndorff / hiesiger Pfarr Egmating / und Landgerichts Schwaben/ 56. Jahr seines Alters / hat ein Kuhe / welche vier Tag nichts gefressen / mit einem Rosenkrantz / wächsenen Kählel / und

Opffer in den Stock allhero verlobt/ ist gleich darauff besser worden.

23. Hannß Kögl von Oberpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd ersagten Landgerichts/ verlobt sich in dem gemeinen Vichfall zu dem Gnadenreichen Vesperbild in so weit/ daß/ wann sein Vich von dergleichen Fall befreyet seyn wurde / er das erste Kalb dem Gottshauß zu Oberpfrämmern schencken wolte; nach welchem Gelübd er Kögl von denen Gnaden GOttes / vnd Fürbitt der gebenedeytisten Mutter desselben Mariæ vor dem Vichfall befreyet worden / hat dahero zur schuldigister Danckerstattung das versprochne erst bekommne Kalb geopffert.

24. Hannß Aumüller in Neukirchner Pfarr nächst Weyarn/ deß Churfürstl. Landgerichts Aybling / 48. Jahr alt / hat ein Söhnlein / welches in einem gefährlichen Seytenstich grosse Wehetagen erlitten / allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer H. Meß/drey Rosenkräntzen/ fünff Kreutzer in den Stock / einem wäxenen Kind / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen / verlobt; nach welchem Gelübd das Knäblein von Tag zu Tag besser / vnd endlichen restituirt worden.

25. Eva Haagin von Schlacht/der Pfarr Egmating / vnd Landgerichts Schwaben /

verlobt sich allhero / da ihr das Maul durchs kalte Vergifft verübt worden / also zwar / daß sie nicht mehr essen können / mit drey Rosenkräntzen / Opffer in Stock / und einen wäxenen Kopff / warauff dieselbige nach gethanem Gelübd widerumben besser / und völlig gesund worden.

26. Eva Schwaigerin von Aicha / obiger Pfarr / und Ebersperger Hofmarch / 48. Jahr alt / verlobt ihren Sohn / welcher in einer schwären Kranckheit gelegen / allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild nacher Oberpfrämmern / mit einem Rosenkrantz / wäxenen Bild / und solches Beneficium verkünden zu lassen / nach welchem Gelübd ihr Sohn widerumb besser / und völlig gesund worden.

27. Hanriß Schneider von Egmating / derselben Pfarr und Hofmarch / 63. Jahr alt / hatte sein Eheweib / da sie schon in Zügen zu seyn schine / unnd ihr das Liecht schon in die Hand gegeben worden / allhero verlobt / mit zwey Rosenkräntzen / und fünff Kreutzer in den Stock / nach welchem Gelübd sie widerumb besser / und endlichen völlig genesen.

28. Georgius Heiger von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / unnd Schwaben Landgerichts / 36. jährigen Alters / ist in einer schwären Kranckheit gelegen / verlobt sich dahero zu dem schmertzhafften Vesperbild nacher

Ober-

Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/vnd Opffer in den Stock/ ist nach dem Gelübd gleich besser worden.

29. Balthasar Sondermayr von Pfrämmern/der Pfarr Egmating/vnd Landgerichts Schwaben/36. Jahr seines Alters/verlobt sich/alldieweilen dessen l.v. Frischling gähling erkrancket/also zwar/daß selbige hin vnd wider gefallen/zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einer H. Meß/worauff jhm Sondermayr geholffen worden.

30. Maria Catharina Greißlin/Würthin zu Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Ebersperger Hofmarch/ 34. Jahr jhres Alters/verlobt anhero jhre zwey Kinder/welche zimblicher massen kranck gewesen/mit einer H. Meß/einen Rosenkrantz/vnd 5. Kreutzer in den Stock/ seynd beede besser/vnd völlig restituirt worden.

31. Catharina Kastnerin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts/37. Jahr alt/verlobte jhr Kind zu disem Vesperbild/welchem die Grimmen drey Tag grossen Schmertzen verursachten/ mit einem wäxenen Kind/ vnd gewissen Gebett/ nach welchem Gelübd dasselbige gleich Besserung erhalten.

32. Balthasar Kästl von Ohrthoffen/Egmatinger Pfarr/ vnd Hofmarch/36. Jahr

alt/

alt / verlobt alle seine Roß anhero / welche kranck gewesen / mit einer H. Meß / 5. Kr. in Stock / vnd 5. Pater & Ave, seynd alle widerumb besser worden.

33. Caspar Sandbüchler von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 38. Jahr seines Alters / hat sich an einem Fuß verletzet / vnd an selbigem grossen Schmertzen erlitten / verlobt sich dahero zu dem Gnadenreichen Vesperbild / mit einem wäxenen Fuß / einen Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock / nach welchem Gelübd aller Schmertzen gleich vergangen / vnd er widerumb besser worden.

34. Maria Göttfridtin Mößnerin von Glon / Zinnenberger Hofmarch / 32. Jahr alt / hatte grossen Schmertzen in der Achsel erlitten; verlobt sich dahero zu dem Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd 3. Kr. in Stock / ist nach dem Gelübd aller Wehetagen gewichen.

Anno 1705.

35.

Maria Kottermayrin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 36. Jahr alt / ist mit dem Seytenstich schmertzlich geplagt worden; nachdem sie sich aber mit einer weissen Kertzen / vnnd sol-

ches

ches verkünden zu lassen verlobt / ist sie alsobald befreyet geweßt.

36. Barbara Lechenmayrin auß Oderfinger Pfarr / vnnd Wolfertshauser Landgerichts / 37. Jahr ihres Alters / hat lange Zeit grossen Schmertzen an einem Fueß gehabt; nachdem sie aber sich mit einem Opffer in den Stock / was sie GOtt ermahnet zu betten / vnd solches verkünden zu lassen verlobt / ist sie alsobald genesen.

37. Balthasar Wöstermayr Salliter zu Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 50. jährigen Alters / hat in der gemeinen Sucht all sein Vich allhero verlobt / mit disem Versprechen / wann GOTT dasselbige behüten würdet / das erste Kalb auffzuopffern; alldieweilen er aber seiner Bitt gewehret worden / als hat er auch das Kalb zu schuldigister Danckerstattung fleissig auffgeopffert.

38. Ursula Lechnerin von Castensoy / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 37. Jahr ihres Alters / hat solche grausambe Schmertzen in ihrem gantzen Leib gehabt / daß sie sich fast nit mehr regen können; verlobt sich dahero zu dem Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in Stock / ist gleich hierauff restituirt worden.

39. Ersterwehnte Lechnerin verlobt eben-
falls

falls jhre Tochter / so acht Täg nichts essen können / vnd die Zung drey Täg ausser dem Maul gehabt / mit 5. Pater & Ave außgespañt zu betten / vnd einen wäxenen Kopff auffzuopffern.

40. Wolfgang Eder von Grossenhelffendorff / Ayinger Pfarr / vnd Aybinger Landgerichts / 37. Jahr seines Alters / hat lange Zeit an einem Fueß geschwunden; nachdem er sich aber zu dem schmertzhafften Vesperbild nacher Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobt / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen versprochen / hat das Schwinden gleich nachgelassen.

41. Mathæus Kölbl von Sigertsbrunn / Hocherbrunner Pfarr / vnnd Landgerichts Schwaben / 36. Jahr alt / verlobt sich zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern / indem jhme die Füß dergestalten geschwollen / daß er schier nicht mehr gehen können / mit zwey wäxenen Füssen / einen Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock / worauff er ohne andern angewendten Mittlen wider Besserung erhalten.

42. Barbara Knoglerin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 44. Jahr jhres Alters / verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild nacher

cher Oberpfrämmern / indem jhr ein Stock auff die Füß gefallen / vnd deßwillen einen gantzen Tag zugehen vnmöglich ware / mit zwey wäxenen Füssen / einen Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie anderen Tags widerumb gehen können.

43. Catharina Urbanin von Schlacht / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 34. Jahr alt / hatte ein Kuhe / welche Kranckheit halber zwey Tag nichts gefressen / allhero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnd 10. Pfenning in den Stock / ist besser worden.

44. Barbara Schneiderin auß Stainhöringer Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 41. Jahr alt / verlobt jhr franckes Kind / welches jhrer eygnen Außsag nach drey Wochen vmb keinen Pfenning Werth geessen / mit einem wäxenen Kind / vnnd gewissen Gebett / worauff dasselbige nach gethanem Gelübd den dritten Tag frisch vnd gesund worden.

45. Ottilia Kayserin von Adling / Gloner Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr alt / hat vier Wochen einen außgefallenen / vnd mit vilfältigen Geschwären beladenen Kopff / vnd Halß gehabt / demnach sie aber sich allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfämmern mit einem Rosenkrantz / vnd 10. Pfenning in den Stock verlobt / ist sie alsobald geheylet / vnd besser worden.

46. Ca-

46. Catharina Eichbichlerin von Ahing / derselben Pfarr / vnd Hofmarch / 26. Jahr alt / hat ihre Mutter / welche mit einer sehr schwären Huesten behafftet gewesen / also zwar / daß sie vermeynet / es müsse daran ersticken / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock / allhero verlobt; nach welch-gethanem Gelübd ihr Mutter von der Huesten liberirt worden.

47. Mathias Göttfridt von Glon / selbiger Pfarr / vnd Churfürstl. Landgerichts Schwaben / 31. jährigen Alters / hat sich in einer gefährlichen Kranckheit allhero mit einer heiligen Meß / vnd Rosenkrantz zu der schmertzhafften Vesper-Bildnuß verlobt / ist gleich hierauff restituirt worden.

48. Hannß Schneider von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 39. Jahr seines Alters / ist von dem Grimmen zwey Tag starck geplagt worden / also zwar / daß alle Hoffnung seines Auffkommens verschwunden / verlobte sich dahero in diser schwären Anligenheit zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem wäxenen Bild / einen Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / nach welchem Gelübd ihn das Grimmen völlig verlassen.

49. Hannß Obermayr von Oberpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben

Land-

Landgerichts/ 51. Jahr seines Alters/ verlobt sein habendes Vich/ als die leydige Sucht allhier grassierte/ mit diser Bedingnuß zu dem Gnadenreichen Vesperbild/ daß/ so vil Stuck Vich jhm werden gesund verbleiben/ so vil Rosenkräntz er betten/ vnd so vil Kreutzer in Stock einlegen/ auch ein heilige Meß lesen lassen wolle/ seynd jhm also acht Rinder befreyet verbliben/ vnd von der leydigen Sucht vnangefochten gewesen.

Anno 1706.

50.

URsula Soyerin von Wolffersperg/ Zornetinger Pfarr/ vnd Falckenberger Hofmarch/ 47. Jahr ihres Alters/ hatte ein franckes Roß/ an dessen Auffkommen kein Hoffnung mehr übrig ware; verlobte dahero solches anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild nacher Oberpfrämmern mit einer heiligen Meß/ was sie GOtt ermahnet zu betten/ auch ein gewisses Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd das Roß gleich/ weil sie noch darvor gestanden/ besser worden.

51. Ursula Adlbergerin von Sigertsbrunn/ Hochenbrunner Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 36. Jahr jhres Alters/ verlobte jhren Ehemann Balthasar/ welcher acht

Wochen keinen Tritt gehen können / allhero mit einer heiligen Meß / ein wäxenes Männl / Opffer in Stock / unnd einen Rosenkrantz; nach welchem Gelübd er völlig genesen.

52. Anna Kochin von Aying / derselben Pfarr und Hofmarch / 54. Jahr ihres Alters; verlobt für ihre Kühe / als der Vichfall alldorten eingerissen / alle Tag etwas zu Ehren dises Vesperbilds zu Oberpfrämmern zu betten / ist also sein Vichel alles von dem Fall liberirt worden.

53. Gertraut Pärtlin von Trudering / derselben Pfarr / und Wolfertshauser Landgerichts / 43. Jahr ihres Alters; verlobt sich in einem gefährlichen Zustandt allhero mit einer heiligen Meß / und was sie GOTT ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd sie besser worden.

54. Ursula Mayrin von Gräßbrunn / Höchenbrunner Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 36. Jahr ihres Alters / hat fünff gantzer Jahr grossen Schmertzen in ihren Glidern erlitten; zumahlen aber dise Zeit hindurch underschydliche Mittel / jedannoch fruchtloß angewendet worden; als verlobte sie sich in diser schwären Anligenheit zu der Gnadenreichen Vesperbildnuß allhero auff Oberpfrämmern mit einer heiligen Meß / zwey Kertzen / und solches verkünden zu lassen;

sen; nach welchem Gelübd sie von disem lang erlittenen Schmertzen befreyet gewesen.

55. Margaretha Hagnbergerin von Egmating/ derselben Pfarr vnd Hofmarch/ 54. Jahr alt/ hat an dem Halß ein so grausambes Geschwär gehabt/ daß sie zwey Tag vor Schmertzen nichts mehr essen können; nachdem sie aber sich allhero zu dem Vesperbild mit zwey Rosenkräntzen/ vnd gewissen Opffer in Stock verlobt/ist sie alsbald besser worden.

56. Wolffgang Hagnberger zu Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 34. Jahr alt/ hat seine Roß/ welche gäntzlich reudig worden/ allhero mit zwey Wandlkertzen/ vnd einen Rosenkrantz verlobt; nach welch gethanen Gelübd dieselbe ohne anderen gebrauchten Mittlen von sich selbst besser worden.

57. Barbara Widthopffin von Oeglfing/ Wolfertshauser Landgerichts/ 19. Jahr alt/ hat verletzte Füß gehabt/ also zwar/ daß sie acht Tag nicht gehen können; verlobte sich dahero zu dem Gnadenreichen Vesperbild nacher Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ Opffer in Stock/ vnd einem wäxenen Fuß; worauff sie gleich besser worden.

58 Anna Kochin von Aying/ derselbigen Pfarr vnnd Hofmarch/ 54. Jahr ihres Al-

ters / verlobte jhren Sohn / welcher wegen eines letzen Fuß drey Wochen nit gehen können / anerwogen vnderschydliche Medicamenta vnnd Haußmittel / so aber im geringsten nichts verfangen / angewendet worden / allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sich aller Schmertzen von selbsten geleget / vnd er völlig restituirt worden.

59. Catharina Dragerin Fischerin von Wildenholtzen / derselbigen Hofmarch / vnd Prucker Pfarr / 39 jährigen Alters / sucht sein Zuflucht / vnd verlobt sich / indem sie fünff Tag den schmertzlichen Hertzenstich erlitten / zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / gewissen Opffer in Stock / vnnd ein brinnende Kertzen vmb den Altar / auff welchen dises Gnadenbild ruhet / zu tragen; nach welchem Gelübd sie ein Linderung / vnnd zugleich ihre Gesundheit erhalten.

60. Ottilia Kayserin von Adling / Gloner Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 46. Jahr ihres Alters / ware drey Wochen mit dem Seytenstich also behafftet / daß sie sich nicht mehr rühren können; demnach sie aber sich allhero zu disem Vesperbild mit drey weiß geklaydten Jungfrauen Wallfahrten zu gehen verlobt / hat selbige alsogleich ein Linderung verspührt.

61. Ca-

61. Caspar Würth zu Schlaicht / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 47. Jahr alt / verlobt sich anhero / als er von einem Baum herunder gestigen / vnnd jhme gähling etwas in die Glider geschossen / daß er nicht mehr gehen können / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff er alsobald besser worden / vnd hingehen können / wohin er gewolt hat.

62. Margaretha Schwartzenbergerin von Peiß / der Pfarr Aying / vnnd Landgerichts Aybling / 44. Jahr jhres Alters / verlobt jhr Kind / so nicht mehr gehen können / anhero zu dem schmertzhafftẽ Vesperbild nacher Pfrämmern mit drey Rosenkräntzen / vnd 10. Pfenning in den Stock / ist nach dem Gelübd besser worden.

63. Clement Nodermayr von Helffendorff / der Pfarr Aying / vnnd Ayblinger Landgerichts / 63. Jahr seines Alters / verlobte ein Roß / welches mit dem Därmbvergifft sehr starck geplaget wurde / also zwar / daß schier kein Hoffnung dessen Auffkommens übrig ware / allzero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnnd 6. Kreutzer in Stock; nach welch gethanen Gelübd das Roß selbsten auffgestanden / anerwogen solches zuvor etliche Männer nit haben auffheben kön-

nen/ hat auch angefangen zu fressen/ vnnd ist völlig gesund worden.

64. Wallburga Schwäblin von Schlaicht/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 44. Jahr alt/ hatte ein gantzes Jahr grossen Schmertzen an einem Armb erlitten; verlobt sich dahero zu dem Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ Opffer in Stock/ vnd auff den Knyen in die Kirchen zu kriechen/ dann solches verkünden zu lassen; nach welchem Gelübd sie völlig restituirt worden.

65. Matthæus Deinhofer von Egmating/ selbiger Pfarr/ vnd Hofmarch/ 28. Jahr alt/ hatte ein Roß/ so jhme auff dem Land erkrancket/ vnd nit mehr gestanden/ allhero verlobt mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock/ worauff dasselbe von sich selbsten besser worden.

66. Bartholome Jellmüller von Mosach/ derselbigen Pfarr/ vnd Landgerichts Schwaben/ 50. Jahr seines Alters/ hatte einen gantzen Sommer an einem Armb grossen Schmertzen erlitten; dahero verlobt er sich zu dem gnadenreichen Vesperbild nacher Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd 10. Pfenning in den Stock/ worauff er gleich ein Besserung verspühret.

67. Barbara Staudingerin von Schlaicht/ ermelter Pfarr zu Egmating/ vnd Schwaben

Land-

Landgerichts / 48. Jahr ihres Alters / ist am Angesicht dergestalten auffgeschwollen / daß sie kaum mehr etwas essen können; verlobt sich zu disem troßtreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock / warauff die Geschwulst vergangen / vnd sie widerumben ihre Gesundheit erlanget.

68. Bartholome Zellermayr von Ohrthoffen / der Pfarr vnd Hofmarch Egmating / 60. Jahr seines Alters / hatte ein kranckes Roß / welches er vermeynt / gleich zu crepiren; verlobt dahero solches zu dem Vesperbild auff Oberpfrämmern mit fünff Pater & Ave, vnd 10. Pfenning in den Stock / nach welchem sich widerumb eine Besserung erzeiget.

69. Catharina Härtlin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr ihres Alters / hatte zwey Löcher in dem Armb / welche mit keinem angewendten Mittel haben können curirt werden; dahero hat sie ihr Zuflucht bey dem schmertzhafften Vesperbild daselbst gesucht / vnd sich mit drey Rosenkräntz / Opffer in Stock / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen verlobt / wie ihr dann hierauff geholffen worden.

70. Maria Riegerin dermahlen zu Egmating / derselben Pfarr vnnd Hofmarch / 35. Jahr alt / hat am rechten Armb also gelitten /

daß sie vier Tag nit zum Maul kommen können; demnach sie aber sich allhero mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in Stock verlobt / ist sie selbigen Tag noch besser worden.

Anno 1707.

71.

Catharina Weinbergerin von Egmaing / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 36. Jahr alt / verlobt eine Kuhe / so lange Zeit kranck gewesen / vnd nit das geringste Ansehen gehabt / daß es mehr könne curirt werden / allhero mit einem Dreyßger vnnd Rosenkrantz zu Ehren der übergebenedeytisten Jungfräulichen Mutter GOttes Mariæ zu betten / vnd in Stock / was sie GOtt ermahnet / einzulegen; nach welchem Gelübd die Kuhe widerumben frisch vnnd gesund worden.

72. Sebastian Gschwendtner von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 40. Jahr alt / verlobt sein Kind / welches ein halbes Jahr kein Speiß behalten können / allhero zu dem Vesperbild mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock; ist nach dem Gelübd besser worden.

73. Maria Gebhardtin von Niderpfrämmern / obiger Pfarr vnd Landgerichts / 41. Jahr

Jahr ihres Alters/ hat vierzehen Tag ein gefährliches Geschwär vnder der Achsel gehabt/ vnd sich Anfangs mit 5. Kreutzer in Stock/ vnd einen Rosenkrantz zu dem Gnadenreichen Vesperbild verlobet; auff welches Gelübd es aber nicht besser worden/ verlobt sich dahero nochmahlen mit einer heiligen Meß/ vnd solches verkünden zu lassen; nach disem aber ist mit dem Geschwär gleich eine Besserung erfolget.

74 Andre Lackenschuester von Schlaicht/ Egmatinger Pfarr vnd Schwaben Landgerichts/ 63. Jahr alt/ bekennt/ er habe den Seytenstich acht gantzer Tag ohne Underlaß mit grossen Schmertzen gehabt/ vnd weilen schier kein anders Mittel etwas verfanget/ sich allhero zu dem hülffreichen Vesperbild nacher Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock verlobt; nach welchem er widerumb eine Besserung/ vnd endlichen seine Gesundheit erlanget.

75. Barbara Kreidlin daselbst/ erhollter Pfarr vnd Landgerichts/ 42. Jahr alt/ verlobte sich anhero/ indem sie 6. Wochen lang schier vnerträglichen Kopffschmertzen erlitten/ mit einem Rosenkrantz/ vnd ein Kreutzer in Stock/ worauff sie ebenfalls Besserung erhalten.

76. Georg Grägl von Pfrämmern/ Egmatinger

tinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 37. Jahr alt / verlobte ein Roß / welches er wegen eines schadhafften Fueß / so er über ein Viertel Jahr zum Arbeiten nicht gebrauchen können / anhero zu dem Vesperbild mit einer H. Meß / vnnd was ihn GOtt ermahnet zu betten; ist nach gethanem Gelübd auch besser worden.

77. Barbara Preinin daselbst / ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / hatte ein Kuhe / so an den Harmbwindten: vnd ein Roß / welches an einem gefährlichen Zustandt gelitten / anhero zu der schmertzhafften Vesper-Bildnuß mit zwey Rosenkräntzen / vnd 2. Kreutzer in Stock verlobet / worauff beede Stuck ihre Gesundheit erhalten.

78. Eva Härtlin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 36. Jahr alt / verlobte anhero eine mit den Harmbwinden geplagte Kuhe / welche deßwillen drey Tag nichts gefressen / mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd wäxenen Kühlel; nach welch gethanen Gelübd dieselbige gleich hiervon liberirt worden.

79. Abermahlen verlobet sie Härtlin ein Kind / so drey Wochen sehr grossen Schmertzen an dem Kopff erlitten / anhero zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem wäxenen Kopff / einen Rosenkrantz / vnd

vnd zehen Pfenning in den Stock / hat ebenfalls gleich eine Besserung erhalten.

80. Johanna Schättlin von Schattenhofen / Landgerichts Schwaben / 39. Jahr ihres Alters / hatte vier Tag schier vnerträglichen Kopffschmertzen ertragen; so bald sie aber sich anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock verlobet / hat der Schmertzen alsobald völlig nachgelassen.

81. Veit Weinberger von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 42. Jahr seines Alters / ist acht Tag mit dem Hertzenwehe zimblicher massen geplagt worden; in disem schwären Zustandt sucht er seine Zuflucht bey dem schmertzhafften Vesperbild zu Oberpfrämmern / vnd verlobt sich zu demselben mit einem Opffer in Stock / vnd fünff Pater & Ave zu betten; nach welchem Gelübd er gleich eine Linderung / hinnach aber seine völlige Gesundheit erhalten.

82. Georg Paumgartner von Egmating / selbiger Pfarr vñ Hofmarch / 60. Jahr alt / hat ein gantzes Jahr grossen Schmertzen an denen Armben erlitten; verlobte sich dahero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einem wäxenen Armb / vnd 10. Pfenning in den Stock / worauff er selbige Wochen restituirt worden.

83. Mat-

83. Mathias Prunnthaller daselbst / ersagter Pfarr vnd Hofmarch / 42. Jahr alt / hatte an den Füssen so grossen Schmertzen gehabt / daß er geforchten / er müsse gäntzlich erkrummen; nachdem er sich aber anhero mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock verlobt / ist er widerumb frisch vnnd gesund / auch von allen Schmertzen befreyet worden.

84. Elisabetha Schättlin von Schättenhoffen / Schwaben Landgerichts / 42. Jahr jhres Alters / litte grausamblich an dem Kopff- vnd Bain-Schmertzen; so bald sie aber sich anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / hat sie alsogleich eine Linderung / nach vnd nach aber jhr völlige Gesundheit erlanget.

85. Antoni Strobl von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 25. Jahr alt / hat das kalte Vergifft also starck gehabt / daß er weder Händ noch Füß mehr rühren können; so bald er sich aber zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in Stock verlobet / ist er gleich nach dem Gelübd von dem Vergifft liberirt worden.

86. Caspar Prunnthaller von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 55. Jahr seines Alters; verlobte sich anhero wegen deß

kalten

kalten Vergiffts zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnnd zehen Pfenning in den Stock / ist nach dem Gelübd GOtt lob besser worden.

87. Stephan Nidermayr von Harthausen / Zornetinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 45. Jahr alt / verlobt anhero zwey Kinder / deren eines sich gebrennt / vnnd das ander einen letzen Fuß hatte / mit einem gewissen Opffer in den Stock / vnd was jhn GOtt ermahnet zu betten; nach gethanen Gelübd seynd beede Kinder restituirt worden.

88. Ursula Trixlin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 36. Jahr jhres Alters / hatte an dem Halß so starcken Schmertzen / daß sie denselben zwey Tag nicht vmbreiben können; so bald sie sich anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd ein Kreutzer in Stock verlobet / ist sie widerumben besser worden.

89. Eva Haagin von Schlaicht / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 52. Jahr alt / hat an einer Hand so grossen Schmertzen erlitten / daß jhr dieselbige völlig erkrumpen wollen; so bald sie sich aber anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz / ein Kr. in den Stock verlobt / vnd solches verkünden zu lassen / ist sie gleich widerumben genesen.

90. Balthasar Lechner von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 38. Jahr seines Alters / sagt Andlich / daß er seinen Sohn / so acht Tag nicht gehen können / allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit zwey wäxenen Füssen / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet; nach welchem Gelübd gleich den andern Tag ermeldter sein Sohn die vorige Gesundheit erlanget / vnd mithin widerumb gehen können.

91. Gertrauth Kotthueberin von Egmating / selbigen Pfarr vnd Hofmarch / 56. Jahr jhres Alters / ist von dem Wagen auff den Teixl-Nagl gefallen / also zwar / daß der Nagl an dem Fuß gehafftet; verlobt sich dahero mit drey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in Stock / worauff sie ohne Anwendung eines Baaders / oder andern Mittlen widerumben besser worden.

92. Catharina Weinbergerin von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 46. Jahr alt / hatte an einem Fuß etliche Löcher bekommen; nachdem sie aber sich zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit vollem Vertrauen verlobet / vnsers HErrn Dreyßiger / vnd vnser lieben Frauen Rosenkrantz zu betten / vnd was sie GOtt ermahnet / in den Stock zu legen / ist sie ohne angewendt anderen Mittlen widerumb besser worden.

93. Hannß Zieglmaister von Rosenhaimb/ derselben Pfarr vnd Pfleggerichts/ 45. Jahr seines Alters/ verlobte sich allhero zu dem hülffreichen Vesperbild/ indem jhme ein grosser Stein auff den Fuß gefallen/ also zwar/ daß jhm alle Hoffnung entwichen/ noch einmahl auff demselben gehen oder stehen zu können/ mit einem Rosenkrantz/ zehen Pfenning in Stock/ vnd wäxenen Fuß; nach welch gethanen Gelübd er widerumb besser worden.

94. Wolf Dandl von Niderpfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 38. Jahr alt/ hatte am Hertzen vnleydentliche Wehetagen erlitten; so bald er sich aber anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd zehen Pfenning in Stock verlobet/ ist er gleich nach dem Gelübd besser worden.

95. Barbara Fischerin von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch/ 36. Jahr jhres Alters/ verlobte ein Kind/ welches mit der Gelbsucht starck behafftet ware/ allhero zu disem Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd ein Kreutzer in Stock/ ist ebenfalls restituirt worden.

96. Maria Trixlin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnd Landgerichts Schwaben/ 43. jährigen Alters/ ist mit dem kalten Vergifft also starck geplagt worden/ daß sie

keinen

keinen Tritt gehen können; so bald sie aber sich zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntz / vnd zehen Pfenning in den Stock verlobet / auch einen wäxenen Fuß auffzuopffern / versprochen / ist sie widerumb von disem Zufall liberirt worden.

97. Maria Stiberlin von Sauerlach / derselbigen Pfarr / vnd Wolfertshauser Landgerichts / 39. Jahr ihres Alters / hatte das kalte Vergifft vierzehen Tag aneinander so starck / daß sie weder stehen noch gehen können; so bald sie aber sich zu dem schmertzhafften Vesperbild nacher Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat sie gleich hierauff ihre Gesundheit erhalten.

98. Ebnermassen verlobte sie Stiberlin ihre Mutter in einem dergleichen Zustand / nachdem sie aber auch dieselbe anhero mit zwey Rosenkräntzen / vnd ein Kreutzer in Stock verlobet / ist solche auch hiervon liberirt worden.

99. Thomas Deinhoffer von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 60. Jahr seines Alters / verlobte ein mit dem Wolf behafftes Roß allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock;

nach

nach welchem Gelübd dasselbige seine Gesundheit widerumb erhalten.

Anno 1708.

100.

CAspar Hötzl von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 52. Jahr seines Alters/ hatte ein Kuhe / welche mit denen Blutblattern behafftet ware; nachdem er solche anhero mit einem gewissen Opffer in den Stock/vnd was jhne GOtt ermahnet zu betten / verlobet / ist dieselbe gleich widerumb besser worden.

101. Joseph Mayr von Lindach / ersagter Pfarr vnd Landgerichts / 36. jährigen Alters/ verlobte sich anhero / indeme jhme drey Roß auff einmahl sehr gefährlich erkrancket / daß er besorget / es möchten alle drey crepirn; nachdem er aber solche allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer heiligen Meß / vnd zu betten / was jhne GOTT ermahnet/ verlobet/ seynd dieselbe gleich genesen.

102. Ersagter Mayr hat sich auch anhero verlobt/ da eine inficirliche Kranckheit vnder seinen Rossen eingerissen / auch mit einer heiligen Meß; nach welchem dieselbige nachgelassen/ vnd nit weiter eingerissen.

103. Barbara Fischerin von Hochenbruñ/

selbiger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 35. Jahr jhres Alters/ hat etliche Wochen an dem Rucken grosse Schmertzen erlitten; so bald sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern verlobet/ mit einer Heil. Meß/ einen Rosenkrantz/ vnd zehen Pfenning in Stock/ ist sie gleich widerumb restituirt worden.

104. Elisabetha Spergerin von Egmating/ derselben Pfarr vnd Hofmarch/ 72. Jahr alt/ ist zehen Wochen lang am gantzen Leib verschwollen geweßt; nachdem aber sie sich anhero mit einem Rosenkrantz/ vnd ein Kreutzer in Stock verlobet/ ist sie nach vnd nach widerumb besser worden.

105. Eva Obermayrin von Nidersötz/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 40. Jahr jhres Alters/ hatt ein kleines Kind/ welches nach der Geburt etliche Wochen an einem Händl krump ware/ anhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild nacher Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ worauff dasselbe gleich genesen.

106. Ursula Portenlengerin von Ohrthoffen/ Egmatinger Pfarr/ vnd derselbigen Hofmarch/ 32. Jahr alt/ verlobte anhero ein Kind wegen deß jmmerwehrenden Weinens mit

einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock / ist hierauff bald besser worden.

107. Maria Hueberin von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 24. Jahr alt / hatte einen Sohn / welcher einen gantzen Winter nicht gehen können; nachdem sie denselben aber zu der schmertzhafften Vesper Bildnuß auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / gewissen Opffer in den Stock / vnd wäxenen Kind verlobt / hat er alsogleich widerumb gehen können.

108. Philipp Pöck daselbst / ermeldter Pfarr vnd Hofmarch / 42. Jahr alt / hatte an einem Armb solchen Schmertzen erlitten / daß er gar nichts mehr arbeiten können; nachdem er sich aber anhero mit zwey Rosenkräntzen / ein Kreutzer in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen / verlobet / hat er widerumb gleich wie vorhin seiner Arbeit vorstehen können.

109. Rosina Frantzin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts 42. Jahr alt / litte an der Peermutter zimblicher massen; so bald sie aber sich anhero mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobte / hat sie alsobald eine Besserung verspühret.

110. Maria Schlöglin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 50 Jahr ihres Alters / verlobt anhero zu dem schmertzhafften

Vesperbild eine Kuhe in einem gefährlichen Zustandt/mit einem Rosenkrantz / vnd einen Kreutzer in Stock; nach welchem Gelübd dieselbe jhre Gesundheit erhalten.

111. Margaretha Schlöglin daselbst / ermeldter Pfarr vnd Hofmarch / 32. Jahr alt/ verlobte sich anhero wegen langen Blutens / mit einem wäxenen Körtzl / vnd was sie Gott ermahnet zu betten/worauff das Bluten nachgelassen.

112. Barbara Sitzmayrin von Haselding/ Hochenbrunner Pfarr / vnd Wolfertshauser Landgerichts / 52.jährigen Alters / verlobte jhre Tochter/ so zehen Wochen lang weder gehen noch stehen können / mit zwey wäxenen Füßlein / zehen Pfenning in Stock/zwey Rosenkräntz / vnnd weiß Wallfahrten zu gehen / worauff jhre Tochter völlig restituirt worden.

113. Margaretha Wagnerin von Hardthausen/ Zornetinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr jhres Alters / hatte grausamben Schmertzen an den Glidern erlitten; nachdem sie aber sich anhero mit drey Rosenkräntzen/vnd gewissen Opffer in Stock verlobt / ist bald widerumb besser worden.

114. Jacob Paumgartner von Ohrthoffen/Egmatinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts / 26. Jahr alt / hatte seinen Vatter

in einer langwürigen Kranckheit allhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild mit drey Rosenkräntzen/vnd ein Kreutzer in Stock verlobt/ worauff ermeldt sein Vatter widerumb frisch vnd gesund worden.

115. Florian Mayr von Helffendorff/Avinger Pfarr/ vnd Ayblinger Landgerichts/41. Jahr alt/ so bald er sich wegen dem erlittenen Fieber anhero mit drey Rosenkräntzen verlobt/ vnnd zehen Pfenning in Stock/ ist er gleich hiervon liberirt worden.

116. Maria Stockerschneiderin von Niderpfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ im 38. Jahr ihres Alters/ verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild/da sie fünff Wochen übelauff gewesen/vnd nicht ein eintzig angewendtes Mittel verfangen wollen/ mit einem Rosenkrantz/ vnd fünff Kreutzer in den Stock/ist nicht besser worden/ biß sie auch solches verkünden zu lassen versprochen.

117. Eva Wagnerin von Esterndorff/ ermeldter Pfarr vnd Landgerichts/ 48. Jahr alt/ verlobte sich anhero wegen groß erlittener Leibs- vnd Glider-Schmertzen/ mit drey Rosenkräntzen/ vnnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie gleich widerumb genesen.

118. Philipp Portenlenger/ Schmidt von

Gräfing/derselbigen Pfarr / und Schwaben Landgerichts/ im 43. Jahr seines Alters/verlobt allhero ein krancke Kuhe/ welche er besorget/sie werde alsogleich crepirn, mit einem Rosenkrantz/ und zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd dieselbe widerumb besser worden.

119. Maria Fordermayrin von Ohrthoffen/ Egmatinger Pfarr und Hofmarch / 45. Jahr alt / verlobte sich anhero wegen eines schadhafften Fuß zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem wäxenen Fuß / einen Rosenkrantz / und Opffer in den Stock; worauff sie alsobald restituirt worden.

120. Caspar Pachmayr von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 37. Jahr seines Alters/hat sich dergestalten verübt/daß er grosse Wehetagen/ und auch bey dem Hertzen zimbliche Schmertzen erlitten / also zwar / daß er sich drey Nächt nicht legen können; nachdem er sich aber anhero zu disem Vesperbild dreymahl nacheinander mit 7. und ein halben Kreutzer in den Stock/ uñ 7. Pater & Ave verlobet/ist er allzeit besser /und endlichen völlig gesund worden.

121. Ursula Mayrin von Altenburg / Mosacher Pfarr / und ersagten Landgerichts/ 41. Jahr alt/verlobt sich anhero wegen deß Kopf-

Schmer-

Schmertzens / vnd deß Angesichts / welches mit vilen Blattern angefüllet ware / mit einer heiligen Meß / vnd was sie GOtt ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd sie so wol von dem Kopff-Schmertzen / als denen Blattern liberirt worden.

122. Caspar Kögl von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 35. Jahr alt / hat an der Hand also gelitten / daß er nichts mehr heben können; so bald er sich aber anhero verlobt mit einem Rosenkrantz-Opffer in Stock / vnd einer wäxenen Hand / ist er gleich hierauff restituirt worden.

123. Caspar Mößner von Loitterstorff / Holtzner Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 41. Jahr seines Alters / hatte ein Roß / welches zimblich erkrancket; so bald er solches anhero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in Stock / ist solches gleich besser / vnd endlichen frisch vnd gesund worden.

124. Hannß Kotthueber von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 40. Jahr seines Alters / verlobet sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern / da jhme die Füß sehr starck auffgeschwollen / daß er noch einen schlimmern Zustandt beförchtet hatte / anhero mit einem Rosenkrantz / vnd ein Kr. in den Stock / worauff er gleich besser worden.

125. Veit Soyer von Egmating/derselben Pfarr vnd Hofmarch / 48. Jahr seines Alters/ verlobte sich anhero wegen starck erlittenen Schlund- Schmertzens mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in Sock; nach welch gethanen Gelübd er gleich von demselben Zustandt liberirt worden.

126. Dann verlobt ermeldter Soyer ein Kind/welches an seinem Leibl grossē Schmertzen erlitten / anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild nacher Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd einen Kreutzer in den Stock / worauff er auch in diser Bitt erhört / vnd das Kind besser worden.

127. Barbara Fischerin von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 37. Jahr alt / hatte ein Töchterl / welcher ein Holtz auff einen Fuß gefallen / daß selbige sehr daran verletzt worden; nachdem sie aber solche anhero mit drey Rosenkräntzen / vnd einem Opffer in den Stock/auch dieselbige weiß geklevdter anhero zu führen/ verlobet/ist solche widerumb genesen.

128 Herr Dionysius Geisler, Beneficiatus in Pfrämmern / vnd Cooperator zu Egmating / verlobte ein Roß/ so vnverhoffter Weiß zimblicher massen erkrancket / allhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock /

worauff er alsogleich an demselben eine Besserung verspühret.

129. Balthasar Augustin Dandl von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 48. Jahr alt / hat achtzehen Wochen lang an einem Fuß grosse Schmertzen erlitten / hat sich dahero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit vollem Vertrauen verlobet / ein Vierling wäxene Wandel-Kertzen auffzuopffern / einen Rosenkrantz zu betten / vnnd zehen Pfenning in den Stock zu legen / wie auch solches verkünden zu lassen; worauff gleich aller Schmertzen verschwunden.

Anno 1709.

130.

HAnnß Graß Binder von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 30. Jahr seines Alters / hat einen Ymen gefunden / selbigen aber nicht ehender / anerwogen er sich auff mancherley Weiß bemühet / schöpffen können / biß er den vierdten Theil desselben zu disem schmertzhafften Vesperbild zuverehren versprochen; nach welchen er denselben ohne eintzigen Anstoß gleich zu schöpffen vermöchte.

131. Barbara Heissin von Castensoy / Egmatinger Pfarr / vnd Landgerichts Schwa-

ben/ 46. Jahr ihres Alters / hatte ein vnpäßliche Hand/ welche weder von einem Doctor/ noch Bader curirt werden kundte; so bald sie aber sich anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ zehen Pfenning in den Stock / vnd einer wäxenen Hand verlobt / ist sie ohne Anwendung ferzner Mittlen hayl/ vnd völlig besser worden.

132. Hannß Prunnthaller von Pfrämern/ ermeldter Pfarz vnd Landgerichts / 37 Jahr alt/ hatte ein Roß / so auff einem Fueß etwelche Täg nicht gestanden; so bald er solches anhero zu disem Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ zehen Pfenning in den Stock/ vnd solches Beneficium verkünden zu lassen / verlobet/ ist dasselbige gleich widerumb auff den Fueß gestanden.

133. Joseph Ammerreitter von Egmating/ selbiger Pfarz vnd Hofmarch / 40. Jahr alt / hatte lange Zeit einen innwendigen Schmertzen; nachdem er sich anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ ist er völlig hiervon liberirt worden.

134. Caspar Obermayr von Nidersoy/ Egmatinger Pfarz / vnnd Schwaben Landgerichts / 41. Jahr alt / verlobte anhero zwey

Roß/

Roß/ welche geschlagen / vnd mithin zimblich verletzt worden / mit einem H. Rosenkrantz / vnd fünff Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd so wol ein / als das andere gleich restituirt worden.

135. Cæcilia Wagnerin von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 38. Jahr ihres Alters / hatte zwey Täg wegen groß anhaltenden Schmertzens nichts essen können; so bald sie sich aber allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat sie gleich hierauff eine Speiß geniessen können / vnd ist der Schmertzen verschwunden.

136. Dann hab ich Balthasar Angerer / Pfarrer zu Egmating mich alldahin / da mich die Colica angestossen / mit einer H. Meß / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet; nach welchem Gelübd ich alsobald eine Linderung verspühret.

137. Ursula Hueberin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 39. Jahr ihres Alters / hatte einen Sohn / welcher mit bem Frosch an dem Halß behafftet ware; nachdem sie solchen anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit fünff Kreutzer in den Stock / vnd einem wäxenen Bild verlobet / ist nach

dem Gelübd der Frosch gleich auffgebrochen.

138. Christina Strohmayrin von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / und Landgerichts Schwaben / im 47.isten Jahr ihres Alters / verlobte sich anhero wegen dem Rothlauff / indem sie deßtwillen mit dem Löffl vierzehen Täg nit in das Maul können / mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie widerumb genesen.

139. Maria Hötzlin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd obigen Landgerichts / 60. Jahr alt / ist sechs Wochen lang kranck gewesen; nachdem sie aber sich anhero verlobt mit einem Rosenkrantz / gewissen Opffer in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen / ist sie gleich hierauff restituirt worden.

140. Maria Haagin von Graßbrunn / Hochenbrunner Pfarr / vnd mehrersagten Landgerichts / 38. Jahr ihres Alters / hat wegen einem s. v. schadhafften Fueß drey Täg nicht gehen können; so bald aber sie sich zu disem Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in Stock / nebst der Verkündigung verlobet / ist sie widerumb besser worden.

141. Maria Aigermannin von Hofelding / der Pfarr Hochenbrunn / vnd Landgerichts Wolfertshausen / 38. jährigen Alters / hatte drey gantzer Jahr an einem Armb grosse Schmer-

Schmertzen erlitten; so bald sie aber sich anhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild mit zehen Pfenning in den Stock / vnd wäxenen Armb / vnd was sie GOtt ermahnet zu betten / verlobt / ist sie gleich hierauff von disem Zustand liberirt worden.

142. Elisabetha Forstnerin von Pfrämern / auß der Pfarr Egmating / vnd Landgerichts Schwaben / im 39 isten Jahr ihres Alters / verlobt anhero ein mit der Fraiß behafftes Kind / mit einer Hennen / vnd gewissen Gebett; nach welchem Gelübd selbiges besser worden.

143. Abermahlen verlobt sich erstermeldte Forstnerin wegen einer schmertzlichen Brust allhero zu dem hülffreichen Vesperbild mit einem Opffer in den Stock / ist ebenfalls ihrer Bitt gewehret worden.

144. Caspar Prunnthaller von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 46. isten Jahr seines Alters / hatte das kalte Vergifft also starck / daß er vermeynt / er müsse erkrumpen; so bald er sich aber zu disem schmertzhafften Vesperbild mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist er nach vnd nach restituirt worden.

145. Apollonia Gräfin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnnd Landgerichts

Schwa-

Schwaben / 46. jährigen Alters / verlobte allhero zu disem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern / ein Vich / welches gebissen worden / vnd schier das Ansehen gehabt / als werde es gleich crepirn, mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach solchem Gelübd ist es (GOtt lob) gleich besser worden.

146. Maria Streicherin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr ihres Alters / hatte sehr grossen Schmertzen in denen Füssen erlitten / also zwar / daß sie dieselbe schier drey Wochen nit rühren können; so bald sie aber sich zu disem Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist sie widerumben restituirt worden.

147. Georg Grägl von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 45. Jahr alt / hatte ein sehr starcke Vülle vnd Huesten / daß er offtermahlen vermeynt / er müsse ersticken; so bald er sich aber anhero zu disem Gnadenbild mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / ist er gleich hierauff besser worden.

148. Melchior Foyrer von Niderpfrämmern / ermeldter Pfarr vnnd Landgerichts / im 43. isten Jahr seines Alters / litte an dem Kopff / vnd auch wegen deß Fiebers schier vnerträg-

erträglichen Schmertzen; so bald er sich aber anhero zu dem hülffreichen Vesperbild mit kindlichem Vertrauen verlobet/ einen Rosenkrantz zu betten / ein wäxenen Kopff auffzuopffern/ vnd einen Kreutzer in den Stock zu legen / ist er alsobald hiervon liberirt worden.

149. Elisabetha Mayrin von Pfrämmern/ erholter Pfarz vnd Landgerichts/ im 41.isten Jahr ihres Alters / verlobte zu dem schmertzhafften Vesperbild ein krancke Kuhe/ an dessen Auffkommens schier keine Hoffnung mehr übrig ware/mit einem Rosenkrantz/ vnd zwey Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd solche widerumb frisch vnd gesund worden.

150. Melchior Hindermayr von Ohrthofen/ Egmatinger Pfarz vnd Hofmarch / 29. Jahr alt / verlobte anhero zu disem schmertzhafften Vesperbild ein franckes Roß/ welches er ein halbes Jahr nicht gebrauchen können / mit zwey Rosenkräntzen / vnd fünff Kreutzer in den Stock / worauff auch dasselbige Besserung erhalten.

151. Ein gewisse Persohn verlobte ein Kuhe / welche außgetruckt ware / vnd jedermann vermeynte/ dieselbe müsse crepirn, allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern / solcher Gestalten / daß sie

drey

drey Freytag nacheinander wolle allhero Wallfahrten gehen / vnnd jedesmahl fünff Pater & Ave außgespannt betten / dann ein Pfundt Schmaltz auffopffern; nach welchem Gelübd alle Gefahr entwichen / vnd die Kuhe widerumben besser worden.

152. Magdalena Gebhardtin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 37.isten Jahr ihres Alters / verlobte sich anhero zu disem schmertzhafften Vesperbild wegen eines schadhafften Fueß vnd Knye / mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie (GOtt lob) besser worden.

153. Balthasar Augustin Dandl von Oberpfrämmern / ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / 49. Jahr alt / hatte an dem Ruckwehe drey gantzer Viertel Jahr gelitten / vnd vnderschydliche Mittel in disem schmertzlichen Zustandt angewendet / welche aber sammentlich nit im geringsten geholffen; dahero nambe er seine Zuflucht bey dem hülffreichen Vesperbild / vnd verlobte sich zu demselben mit einer H. Meß / einem gewissen Opffer in den Stock / vnd was jhn GOtt ermahnet / zu betten / auff welches Gelübd er von Tag zu Tag eine Besserung verspühret.

154. Balthasar Reitter / so genannter Pfleger-Böck zu Gräfing / selbiger Pfarr / vnnd Schwa-

Schwaben Landgerichts / 39. Jahr seines Alters hat das Fieber gehabt / zu welchem sich auch ein andere Kranckheit gesellet / dessentwegen verlobt er sich zu dem schmertzhafften Vesperbild allhero auff Oberpfrämmern mit einem wäxenen Bild / einen Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock / worauff er von beeden Kranckheiten gleich liberirt worden.

155. Elisabetha Heigering von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 46.isten Jahr ihres Alters / hatte an dem Seytenstich sehr grosse Wehetagen erlitten; so bald sie sich aber allhero zu disem Gnadenbild mit einem wäxenen Mösser / einen Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobt / hat sie gleich eine Linderung verspühret.

156. Caspar Haimalechner von Schlaicht / ersagter Pfarr vnd Landgerichts / 45. Jahr seines Alters / verlobte sich anherö wegen eines schadhafften Fuß mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welch gethanen Gelübd er alsogleich curirt worden.

157. Anna Staudingerin / Schmidtin von Minchsteur / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 41. Jahr ihres Alters / verlobte sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern wegen groß

erlittenen Ruckschmertzen / mit einem Rosen-senkrantz / zehen Pfenning in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen / worauff sie gleich genesen.

158. Melchior Obermayr Wagner von Schlaicht / erwehnter Pfarr vnnd Landgerichts / 39. Jahr alt / hatte ein Kuhe / an dessen Auffkommen alle Hoffnung verschwunden; nachdem er aber solche mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / ist selbige widerumb besser worden.

159. Barbara Osterhueberin von Sigertsbrunn / Hochenbrunner Pfarr / vnd ersagten Landgerichts / 37. Jahr alt / hatte alle vier Wochen das Rothlauff gehabt; nachdem sie aber sich allhero mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in Stock verlobet / ist sie von demselben verlassen / vnnd seyther nit mehr angestossen worden.

Anno 1710.

160.

NIclas Zeichetmayr von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 45. Jahr alt / ist von dem Grimmen starck geplagt worden; nachdem er sich aber zum schmertzhafften Vesperbild mit einer wäxenen Peermutter / vnd was ihne GOtt ermahnet zu betten / nebst einem

Opffer

Opffer in den Stock / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen / verlobet / hat er gleich hierauff ein Besserung verspühret.

161. Eva Hindermayrin von Ohrthoffen / ersagter Pfarr / vnnd auch derselbigen Hofmarch / im 37.isten Jahr jhres Alters / hat an dem Hertzen- vnd Seytenstich zimblicher massen gelitten; verlobt sich dahero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in Stock / worauff sie gleich hiervon liberirt worden.

162. Georg Kahrner von Graßbrunn / Hochenbrunner Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 37.isten Jahr seines Alters / verlobte anhero ein Roß / welches zwey Täg nichts gefressen / mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock / worauff selbiges gleich widerumb zufressen angefangen.

163. Eva Schwaigerin von Aichä / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 52. Jahr jhres Alters / hat an einem Armb schier vnerträglichen Schmertzen erlitten / vnd selbigen nicht mehr auffheben können / zu deme hat sie vnderschydliche Artzney-Mittel angewendet / welche aber im geringsten nichts verfanget; suchet dahero ihre Zuflucht bey dem schmertzhafften Vesperbild zu Oberpfrämmern / vnd verlobte sich zu demselben

mit einem wäxenen Armb/einen Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock / ist aber hierauff nicht besser worden / biß sie auch solches verkünden zu lassen/ versprochen.

164. Andre Wimber von Hochenthann / Schönauer Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 39.isten Jahr seines Alters / hatte ein schadhaffte Hand; nachdem er sich aber allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen / vnd Opffer in Stock verlobet / hat er gleich eine Linderung / vnnd endlichen völlige Besserung erhalten.

165. Paulus Ringer von Pfrämmern/Egmatinger Pfarr / vnd obermeldten Landgerichts/42. Jahr alt/ hatte ein krancke Kuhe / welche fünff Tag nichts gefressen; so bald er solche anhero zu dem Gnadenbild mit einer H. Meß/ Opffer in Stock / vnd fünff Pater & Ave verlobet/hat selbe den sechsten Tag gleich widerumb gefressen.

166. Catharina Rauchin / Ambtmännin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts/ 29. Jahr jhres Alters / verlobte sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild wegen deß Fiebers mit einem wäxenen Bild/einem Rosenkrantz/vnd gewissen Opffer in den Stock/worauff sie von demselben liberirt worden.

167. Maria Brunnthallerin von Egmatina/derselben Pfarz vnd Hofmarch/37. Jahr alt/ hat vier Jahr alle Monat einen halben Tag ligen müssen; nachdem sie aber sich anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem roth seydenen Strehn/ drey Rosenkräntz/ vnd gewisen Opffer in den Stock verlobet/ ist sie (Gott lob) von disem Zustandt befreyet wordrn.

168. Hannß Brunnhueber von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarz/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 58. Jahr alt/ist mit dem Kopfwehe/ vnd einer schwären Huesten dergestalten geplagt worden/ daß er sich diser Ursach halber offtermahlen einen gantzen Tag deß Beths bedienen müßte; nachdem er sich aber zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in Stock verlobet/ ist er so wol von ein als dem andern Zustandt liberirt worden.

169. Balthasar Wagners von Esterndorff/ Egmatinger Pfarz/ vnd Schwaben Landgerichts/ Eheweib/ Maria Namens/ hatte an denen Glidern schier vnerträglichen Schmertzen erlitten; nachdem sie aber sich anhero zu disem trostreichen Vesperbild mit sechs Rosenkräntzen/ vnd fünff Kreutzer in den Stock verlobet/ ist sie alsobald genesen.

170. Valentin Graf von Egmating/ selbi-

ger Pfarr vnd Hofmarch / 40. Jahr seines Alters/hatte wegen zimlichen Kopffschmertzen schier drey Täg nichts essen können; verlobte sich dahero zu disem Gnadenbild mit einem Rosenkrantz / Opffer in Stock / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen/ worauff er restituirt worden.

171. Maria Margaretha Spitzerin von Harthausen/Zornetinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts/ im 38.isten Jahr jhres Alters/ hatte das Fieber sechs Wochen lang gehabt; verlobt sich dahero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnnd gewissen Opffer in Stock / worauff gleich eine Besserung erfolget.

172. Melchior Spitzer von Harthausen / ersagter Pfarr vnd Landgerichts / 40. Jahr alt/ verlobte sich ebenfalls wegen dem Fieber zu disem trostreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd solches verkünden zu lassen; nach welchem Gelübd er auch sein Gesundheit erlanget.

173. Caspar Heiß daselbst / erwehnter Pfarr vnnd Landgerichts / im 39.isten Jahr seines Alters/hatte ein Kind / so ein abscheuhliches Geschwär gehabt/ daß man vermeynt / es rinne solchem das völlige Hirn herauß; nachdem er aber solches anhero mit einem

Rosen-

Rosenkrantz/ vnd Opffer in Stock verlobet/ ist dasselbige ohne andern gebrauchten Mittlen gäntzlichen restituirt worden.

174. Catharina Graßschmidtin von Egmating/ derselben Pfarz vnd Hofmarch/ 48. Jahr jhres Alters/ bekennt/ daß sie an denen Füssen schier vnleydentlichen Schmertzen gehabt; nachdem sie aber sich allhero mit einem Rosenkrantz/ vnnd zehen Pfenning in den Stock verlobt/ sie so dañ jhre erwünschte Gesundheit erlanget habe.

175. Hannß Diechtl von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarz/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 38. Jahr alt/ hat seinen Sohn Balthasar/ welcher das Vergifft so starck hatte/ daß er keinen Tritt gehen kundte/ mit einem Rosenkrantz/ einen Kreutzer in den Stock/ vnd solches verkünden zu lassen/ verlobet/ ist nach solchem Gelübd genesen.

176. Caspar Schwartzmann von Oberpfrämmern/ ermeldter Pfarz vnnd Landgerichts/ 42. Jahr seines Alters/ hatte an denen Füssen sehr grosse Schmertzen erlitten/ daß er vermeynt/ gäntzlichen zuerkrumpen; so bald er sich aber zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnnd Opffer in den Stock verlobet/ ist er von disem Zustandt ohne gebrauchten Mittlen völlig liberirt worden.

177. Magdalena Breinin von Niderhoy / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 26. Jahr jhres Alters / hat in dem Rucken vnaußsprechliche Schmertzen erlitten; demnach sie aber bey dem Gnadenreichen Vesperbild jhre Zuflucht gesucht / vnd sich zu demselben mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat sie widerumb jhr erwünschte Gesundheit erlanget.

178. Caspar Vogl von Aying / derselbigen Pfarr vnnd Hofmarch / 42. Jahr seines Alters / verlobte zu dem Gnadenreichen Vesperbild seine Tochter / welche ein schwärer Zustandt überfallen hatte / mit einem Rosenkrantz / vnnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd ermeldt seine Tochter widerumb genesen.

179. Abermahl verlobt er Vogl sich selbsten / da jhme etwas in einen Fuß geschossen / daß er keinen Tritt mehr gehen können / mit einem Kreutzer in den Stock / vnd was jhne GOtt ermahnet zu betten / worauff er ebenfalls besser worden.

180. Barbara Obermayrin von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 42. Jahr jhres Alters / verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern ein mit der Fraiß / vnd einer schwären Huesten beladnes Kind / mit einem

Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock; nach welchem Gelübd dasselbige ohne Anwendung anderer Mittlen widerumb genesen.

181. Caspar Härtl von Spitzentrenth/deß Churfürstl. Landgerichts Schwaben/ im 42. Jahr seines Alters / verlobt sein Eheweib in einer gefährlichen Kranckheit / vnd sich selbsten an dem Halßwehe mit drey Rosenkräntzen / vnnd drey Kreutzer in Stock / nebst der Verkündung/ warauff beede genesen.

182. Barbara Weinbergerin/Würthin zu Egmating / selbiger Pfarr vnnd Hofmarch/ 50. Jahr ihres Alters / verlobt anhero ein krancke Kuhe / mit einer H. Meß / Opffer in Stock / vnnd gewissen Gebett / ist widerumb besser worden.

183. Caspar Hötzl von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts/ im 38.isten Jahr seines Alters / hat sich also verübt / daß er drey Wochen nicht arbeiten / oder etwas anders thun können; nachdem er sich aber zu disem Gnadenbild mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist er alsogleich frisch vnnd gesund worden.

184. Ermeldten Hötzls Eheweib verlobt sich auch zu disem Gnadenreichen Vesperbild/ da sie vier Täg nichts essen können/ mit einem

Rosenkrantz/ vnd Opffer in Stock; warauff sie Hötzlin auch widerumben ein Speiß geniessen können.

185. Maria Kolbin von Falckenberg / derselbigen Hofmarch / vnd Zornetinger Pfarr / 37. Jahr alt / verlobte anhero ein Kind/ welches ein gantze Wochen Tag vnnd Nacht vnauffhörlich geschryen/mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd dasselbige gleich die erste Nacht zu schreyen auffgehöret.

186. Adam Wagner von Harthausen / Zornetinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts / 42. Jahr alt / verlobte seinen Sohn/ welcher schier vnerträgliche Schmertzen erlitten / allhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock/ warauff aller Wehetagen gleich verschwunden.

187. Ursula Zechetmayrin von Pfrämern / Egmatinger Pfarr/vnd obigen Landgerichts/ 38. Jahr ihres Alters/ verlobt sich anhero in einer schwären Kranckheit/vnd auch am Seytenstich mit einem Opffer in Stock / vnd was sie GOtt ermahnet zu betten; warauff sie so wol von ein als dem andern Zustandt liberirt worden.

188. Gertraut Gräglin daselbst/ ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / 38. Jahr alt / verlobte

lobte zu disem Gnadenbild ein Kuhe/mit welcher es sehr gefährlich zu seyn schine/ mit zwey Rosenkräntzen / vnd zwey Kreutzer in Stock / warauff selbige gleich besser worden.

189. Balthasar Zänckl von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 55. Jahr seines Alters/ ist am gantzen Leib gar starck verschwollen; nachdem er sich aber anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd zehen Pfenning in den Stock verlobet/ist die Geschwulst nach vnd nach gewichen.

190. Agnes Naglschmidtin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 33.isten Jahr jhres Alters/ hatte ein Kind / welches drey Wochen nit stehen können; nachdem sie aber dasselbige zu disem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in Stock verlobet/ hat solches ohne Anstoß stehen können.

191. Hannß Berndl Schuester von Adling/Gloner Pfarr/vnd obigen Landgericht/ 35. Jahr alt / hatte an einem Armb schier vnerträglichen Schmertzen erlitten; dahero verlobt er sich zu disem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnnd Opffer in Stock / warauff er gleich eine Linderung empfunden.

192. Catharina Rauchin / Ambtmannin

von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / unnd Schwaben Landgerichts / im 30. isten Jahr ihres Alters / verlobte anhero ein Kuehe wegen eines gefährlichen Zustands / mit einem wäxenen Kübiel / einen Rosenkrantz / und ein Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd dieselbe gleich besser / und völlig gesund worden.

193. Augustin Heiger von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / und obigen Landgerichts / 36. Jahr seines Alters / verlobte anhero ein mit dem Wurm behafftes Roß / mit einem Rosenkrantz / unnd gewissen Opffer in den Stock / warauff dasselbige gleich restituirt worden.

194. Gertrauth Gräglin von Pfrämmern / ersagter Pfarr und Landgerichts / 34. Jahr alt / hat sich allhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild verlobt mit zwey Rosenkräntz / und gewissen Opffer in Stock; nach welch gethanen Gelübd sie gleich besser / und endlichen ihre völlige Gesundheit erlanget.

195. Christoph Greißl Würth zu Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / und der Hofmarch Ebersperg / 41. Jahr seines Alters / verlobte zu disem Gnadenreichen Vesperbild ein Füllel-Stueth / wegen eines besorglichen Unheyls mit einer heiligen Meß / und 5. Kreutzer in den Stock / ist nach gethanen Gelübd alles Unheyls liberirt worden.

196. Anna Gschwendtnerin von Aying / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 36. Jahr alt / ist mit einem angefüllten Zuber gefallen / vnnd hat deßtwillen an der Brust grosse Schmertzen erlitten; nachdem sie aber sich anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem wäxenen Hertz / einen Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / verlobt / ist solche widerumben restituirt worden.

197. Anna Schuesterin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 54. Jahr alt / ist auff ein Seyten gefallen / daß sie vermeynet / es seye ein Rippen geschädiget / wie sie dann auch drey Wochen kaum gehen können; verlobt sich dahero mit drey Rosenkräntzen / vnnd ein Kreutzer in den Stock / warauff sie gleich Besserung erlanget.

198. Andre Will von Graßbrunn / Höchenbrunner Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 38.isten Jahr seines Alters / hatte ein Kuhe / so an den Blutblattern gelitten / vnnd deßtwillen acht Täg nichts gefressen; nachdem er solche anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / vnnd zehen Pfenning in den Stock verlobet / hat solche gleich angefangen widerumb zu fressen.

199. Melchior Brunnthaller von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 40.

Jahr seines Alters/verlobt sich anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern wegen dem Seytenstich/ vnd noch einer andern Kranckheit mit 3. Rosenkräntzen/ vnd gewissen Opffer in den Stock/ dann einem wäxenen Stichmesser; nach welchem Gelübd er so wol von ein als dem andern Zustand liberirt worden.

200. Balthasar Hueber von Esterndorff/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Langerichts/ 42. Jahr alt/ hatte eine Kuhe/ welche mit denen Blutblattern behafftet wäre/ vnd destwillen vierzehen Täg nichts gefressen/ anhero verlobt mit einem Rosenkrantz/ vnd zehen Pfenning in den Stock/ worauff selbige gleich besser worden.

Anno 1711.

201.

Theresia Geißlerin von Attenhofen/ Erdinger Landgerichts/ im 29. isten Jahr jhres Alters/ verlobt sich anhero in grossen Leibsschmertzen zu dem hülffreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ wäxenen Bild/ vnd gewissen Opffer in Stock/ nach welchem Gelübd sie gleich genesen.

202. Margaretha Wagnerin von Harthausen/ Zornetinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 36. Jahr alt/ hat an dem Halß

solchen

solchen Schmertzen erlitten / daß sie sich acht Täg nicht vmbreiben können; so bald sie aber sich anhero verlobt mit drey Rosenkräntzen / vnnd Opffer in den Stock / ist sie widerumb besser worden.

203. Elisabetha Glonnerin von Taglöching / der Pfarr Gräfing / vnnd Hofmarch Eversperg / im 39.isten Jahr jhres Alters / hatte ein Roß / welches an einem Fuß verletzt / vnd deßtwegen acht Tag nicht zugebrauchen ware / anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer H. Meß / drey Landmüntz in den Stock / vnd einem wäxenen Rößl verlobet / worauff selbiges von Stundt an besser worden.

204. Catharina Schattenhofferin von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 31. Jahr alt / verlobte anhero ein danckes Roß / so drey Tag nichts fressen wollen / mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in Stock; nach welchem Gelübd dasselbige widerumb zu fressen angefangen.

205. Catharina Weinbergerin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 35. Jahr alt / hatte einen schadhafften Fuß / wegen welchen sie acht Tag an Stecken gehen müssen; verlobt sich dahero zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkrän-

senkräntzen / vnd gewissen Opffer in Stock / worauff sie ohne Anwendung aller anderen Mittlen restituirt worden.

206. Rosina Eberlin von Aschlding / Zörnetinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 26. isten Jahr ihres Alters / hatte einen Armb überzohen / daß sie selben nit mehr gebrauchen können; nachdem sie aber sich allhero mit einem wäxenen Armb / drey Rosenkräntzen / vnd zehen Pfenning in den Stock verlobet / ist sie bald hierauff genesen.

207. Maria Weiglin von Urspreng / Glöner Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 45. Jahr alt / hatte das Vergifft so starck / daß sie zu Zeiten nicht mehr gehen können; so bald sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen / vnnd zwey Kreutzer in den Stock verlobet / ist sie von selbigem Zustandt liberirt; vnd nach vnd nach völlig besser worden.

208. Bartholome Planck von Egmating / selbiger Pfarr vnnd Hofmarch / 20. Jahr alt / hatte ein krancke Kuhe / welche dem Ansehen nach gleich crepirn wolte / allhero verlobt mit einer heiligen Meß / einem wäxenen Kühlel / vnd gewissen Gebett / worauff dieselbe ohne Anwendung anderer Mittlen gleich restituirt worden.

209. Elisabetha Riederin von Kalten-brunn / Ayinger Pfarr / vnd Ayblinger Land-gerichts / im 26. isten Jahr ihres Alters / hatte an einem Armb vnerträglichen Schmertzen erlitten; nachdem sie aber sich allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem wäxenen Armb / einen Rosen-krantz / vnd gewissen Opffer in Stock verlo-bet / ist sie hiervon liberirt worden.

210. Ursula Beyrin von Lindtach / Egma-tinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 40. Jahr alt / hatte ein krancke Kuhe / so drey Tag nichts gefressen / anhero verlobt mit ei-nem Rosenkrantz / gewissen Opffer in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen / nach welchem Gelübd dieselbe gleich besser wor-den.

211. Anna Gottfridtin von Urspreng / Glo-ner Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 26. isten Jahr ihres Alters / hatte sich allhero zu dem hülffreichen Vesperbild solcher Ge-stalten verlobt / daß / wann sie noch zu disem Gnadenbild auff Oberpfrämmern herauff gehen könne / sie vmb den Altar kriechen / ein gewisses Gebett verrichten / vnd solches ver-künden lassen wölle / wie sie dann auff dises Gelübd erhört / vnd restituirt ist worden.

212. Barbara Breinin von Niderpfräm-mern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben

Landgerichts / im 30. isten Jahr ihres Alters / verlobt sich allhero zu dem hülffreichen Vesperbild wegen dem Halßwehe / inmassen sie schier drey Täg nichts mehr essen können / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie widerumb genesen.

213. Barbara Riedlin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 35. Jahr alt / verlobt sich zu disem Gnadenbild in einer gefährlichen Kranckheit / mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / worauff sie gleich restituirt worden.

214. Maria Brunnthallerin von Egmating / derselben Pfarr vnnd Hofmarch / 36. Jahr alt / ist gefährlich kranck gewesen; so bald sie aber sich zu disem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist solche wider genesen.

215. Andre Müller von Niderpfrämmern / gemeldter Pfarr / vnnd Schwaben Langerichts / im 30. isten Jahr seines Alters / hatte ein Kuhe / welche nit mehr gehen können / anhero verlobt / mit einem wäxenen Kühlel / einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd dieselbe von Tag zu Tag besser worden

216. Eva Härtlin von Pfrämmern / ersagter Pfarr vnd Landgerichts / 32. Jahr alt / ver-

verlobt jhren Ehemann in einer inficirten Kranckheit mit einer H. Meß / vnd einen Rosenkrantz; nach welchem Gelübd er nit allein genesen / sondern auch niemand von denen Haußgenossenen inficirt worden.

217. Georg Schlickenrieder von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 29. Jahr seines Alters / verlobt sich vnd seinen Sohn in einer gefährlichen Kranckheit allhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie beede widerumb genesen.

218. Catharina Dandlin von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 30. isten Jahr jhres Alters / verlobte sich anhero zu dem Vesperbild in einer gefährlichen Kranckheit mit einem wäxenen Hertz / einen Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie widerumben restituirt worden.

219. Magdalena Augsiessin von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 62. Jahr jhres Alters / verlobte allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern jhre Tochter in einem gefährlichen Zustandt / mit einem Rosenkrantz / vnnd zehen Pfenning in den Stock / worauff derselben geholffen worden.

220. Anna Kästlin von Graß/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts / im 30. isten Jahr ihres Alters / hatte das Fieber sehr erlitten; nachdem sie aber sich anhero mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock verlobet / ist sie alsogleich von demselben verlassen worden.

221. Caspar Geißler von Sigertsbrunn/ Hochenbrunner Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts / 40. Jahr alt / verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild ein franckes Roß/ mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd dasselbige gleich widerumben restituirt worden.

222. Wolf Körhueber von Aying / derselben Pfarr vnnd Hofmarch / 38. Jahr seines Alters / ist etlich Wochen lang franck gewesen/ daß er gar im geringsten nichts mehr verrichten können; so bald er sich aber allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Opffer in Stock / was jhn GOtt ermahnet zu betten / vnnd solches Beneficium verkünden zu lassen/ verlobet/ ist er gleich genesen.

223. Wallburgæ Schwäblin von Thallhauß / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch/ 42. Jahr alt/ ist ein Fuß solcher Gestalten verschwollen/ daß sie neun Wochen nit mehr gehen

hen können; nachdem sie aber sich zu disem gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey wäxenen Füssen/ zwey Rosenkräntz außgespannt zu betten/ vnnd diß alles verkünden zu lassen/ verlobt/ ist die Geschwulst von sich selbst vergangen.

224. Agnes Foyrerin von Niderpfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 44. Jahr alt/ verlobte anhero zu disem Gnadenbild ein Kalmb/ welche gleich zu crepirn schine/ mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock/ worauff dieselbe gleich gesund worden.

225. Barbara Eberlin von Lindtach/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 41. Jahr ihres Alters/ hat sich zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern verlobt/ da sie etwelchen in ihrem Hauß seyenden Krancken außgewartet/ damit sie von solcher Kranckheit befreyet werde/ mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock/ wie sie dann ihrer Bitt ist gewehret worden.

226. Elisabetha Reitterin von Egmating/ derselbigen Pfarr vnd Hofmarch/ 41. Jahr alt/ hatte ein Kuhe/ welche sehr auffgeschwollen/ verlobt mit einem Rosenkrantz/ vnnd ein Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd die Kuhe widerumb besser worden/ vnnd die Geschwulst völlig vergangen.

227. Catharina Weinbergerin von Egmating / derselben Pfarr vnnd Hofmarch / 31. Jahr alt / hatte drey Roß an denen Harmwinden / von deren Aufkommen ein schlechte Hoffnung mehr übrig ware; dahero verlobt sie solche zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern / mit einer H. Meß für die ärmiste Seel im Fegfeur / dann drey Rosenkräntz / vnnd zehen Pfeñing in den Stock; nach welch gethanen Gelübd alle drey Stuck liberirt worden.

228. Joseph Thallhammer von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 29. Jahr seines Alters / hatte ein Kuhe / so er zu crepirn vermeynt / anhero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock / worauff dieselbige gleich restituirt worden.

229. Ursula Obermayrin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr alt / verlobt allhero jhre todtkrancke Schwester mit einem Rosenkrantz / Opffer in Stock / vnnd solches verkünden zu lassen; nach welchem Gelübd dieselbe widerumb genesen.

230. Ursula Knoglerin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 42. Jahr jhres Alters / verlobte sich in einer gefährlichen Kranckheit zum allhiesigen Vesperbild mit einem Opffer in den Stock /

vnd

vnd drey Rosenkräntz zu betten / dann drey Freytäg nacheinander anhero in die Kirchen zu gehen / über welches sie aber annoch nit genesen / biß sie auch solches verkünden zu lassen / versprochen.

231. Anna Gschwendtnerin von Aying / derselben Pfarr vnnd Hofmarch / 41. Jahr alt / hatte einen schadhafften Fuß / welcher auch durch vnderschydlich angewendte Mittel nicht curirt werden können; so bald sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in Stock verlobet / ist solcher hayl vnd besser worden.

232. Melchior Obermayr / Wagner zu Schlacht / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr alt / verlobte anhero ein Kuhe / an deren Besserwerdung alle Hoffnung verschwunden / mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock / worauff solche widerumb besser worden.

233. Eva Schwaigerin von Aichä / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 53.isten Jahr jhres Alters / verlobt jhren Sohn in einer gefährlichen Kranckheit allhero zu dem hülffreichen Vesperbild mit einem wäxenen Bild / vnd einen Rosenkrantz / nebst einem gewissen Opffer in den Stock; auff welches Gelübd derselbe aber nit besser wor-

 den /

den/ biß sie jhn auch verkünden zu lassen/ versprochen.

234. Nicht weniger verlobt sie Schwaigerin zwey Kühe/ welche wegen üblen Zustandt in grosser Gefahr ihres Auffkommens gestanden/ mit zwey Rosenkräntzen / so vil wäxenen Kühlel / vnd gewissen Opffer in Stock/ nebst der Verkündung; nach welchem Gelübd sie auch diser Bitt gewehret worden.

235. Anna Märtlin von Helffendorff / Ayinger Pfarr/ vnd Ayblinger Landgerichts/ im 33.isten Jahr ihres Alters / verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild in einer gefährlichen Kranckheit mit einem Rosenkrantz/ gewissen Opffer in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen/ worauff sie widerumb genesen.

236. Balthasar Augustin Dandl von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 43.isten Jahr seines Alters / verlobte allhero zu dem hülffreichen Vesperbild sein franckes Söhnl mit einer H. Meß/ wann er besser solte werden / oder aber versterben wurde/ jedannoch ein heilige Seelmeß lesen / vnd ein Taffel mahlen zu lassen / nach welchem Gelübd er Dandl erhört ist worden.

237. Maria Schäfflerin von Pfrämmern/ ersagter Pfarr vnd Landgerichts / 38. Jahr alt/

alt/ verlobte allhero jhre Tochter / welche ein gantzes Jahr einen offnen Schaden hatte/ welchem auch kein Bader nicht helffen kundte/ mit einem Rosenkrantz / vnnd einen Kreutzer in den Stock / ist aber nit ehender besser worden/ biß sie auch solches verkünden zu lassen / versprochen.

238. Maria Sixin von Aying / selbiger Pfarz vnd Hofmarch/ 41. Jahr alt/ hatte ein Kind/ welches sechs Täg kein Wasser von jhm lassen können; nachdem sie aber solches allhero verlobt mit einer H. Meß / vnd zwey Rosenkräntzen / ist es gleich in anderthalb Stundt besser worden.

239. Wallburga Wolfin von Glon/ derselbigen Pfarz vnnd Hofmarch / im 37. isten Jahr jhres Alters / hatte ein Kind / so zwey Jahr einen Fluß an einem Fuß gehabt / welcher auch von keinem Doctor vnd Bader hat können curirt werden/ massen sie alle/ zu denen solches Kind gebracht worden / an dessen Genesung verzweifflet; In solchem Hertzenleyd vnd Trübsahl sucht sie jhre Zuflucht bey dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern / vnd verlobt sich zu demselben mit vollem Vertrauen/ einen Rosenkrantz zu betten/ zehen Pfenning in den Stock zu legen/ vnd ein wäxenes Füßl auffzuopffern; nach welchem Gelübd dises Kind gleich widerumb restituirt worden.

240. Georg Seidl von Oberpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr alt / verlobt sich allher zu disem hülffreichen Vesperbild / wegen eines gewissen Zustandt / an deme er über zwey Jahr gelitten / mit drey Kreutzer in den Stock / ein Täffel / vnd was jhn GOtt ermahnet zu betten / worauff er aber nicht gleich besser worden / biß er auch solches verkünden zu lassen / versprochen.

241. Caspar Schattenhoffer von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 41. Jahr alt / verlobte anhero ein Füllel / so drey Wochen nicht mehr auffstehen können / vnnd ein Kalb / welches vier biß fünff Wochen abschwendig gewesen / mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd so wol ein: als das andere Stuck liberirt worden.

242. Egidi Trixl von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 32. Jahr seines Alters / hat einen gantzen Sommer den Glider-Schmertzen gehabt / daß er vermeynt völlig erkrumpt zuwerden; so bald er sich aber anhero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock / ist er gleich widerumben völlig genesen.

243. Eva Härtlin von Schönau / derselbigen

gen Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 39. Jahr alt / hatt einen Bockstern / welcher durch kein eintziges angewendtes Mittel hat können vertriben werden; nachdem sie aber sich anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit vier Rosenkräntzen / zehen Pfenning in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen / verlobt / ist sie hiervon liberirt worden.

244. Adam Wagner Linäschmidt von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 45. Jahr seines Alters / hatte den Wurm an einem Finger / vnnd destwillen vnderschydliche Mittel / jedoch vergebens angewendet; so bald er aber sich allhero mit drey Rosenkräntzen / vnd einem Opffer in Stock verlobet / ist er gleich restituirt worden.

245. Veit Soyer daselbst / ermeldter Pfarr vnd Hofmarch / 40. Jahr alt / verlobet sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild bey denen grassierenden Kranckheiten der Rossen / mit einem Rosenkrantz / vnd 5. Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd dessen Roß alle gesund verbliben.

246. Benedictus Geißler Würth zu Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 34. Jahr alt / verlobte seine Roß anhero / welche alle kranck waren / zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Ro-

senkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd dieselbige gleich restituirt worden.

247. Hanß Hueber von Perchanger / Schönauer Pfarz / vnd Schwaben Landgerichts / 35. Jahr seines Alters / hatte ein franckes Kalb / so vier Täg nichts mehr gefressen / anerwogen er vnderschydliche Mittel vorgekehret / welche aber im geringsten nichts verfangen; zumahl er aber zur selbigen Zeit allhier bey dem Gottsdienst die diß Orth geschehene Beneficia hat verkünden hören / als hat er ebenfalls zu dem schmertzhafften Vesperbild sein Vertrauen gesetzt / vnnd sothanes Kalb mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet; nachdem er aber nacher Hauß kommen / hat er solches frisch vnnd gesund gefunden.

248. Caspar Rauch / Schwaben Landgerichts Ambtmann zu Pfrämmern / im 34. isten Jahr seines Alters / verlobt zu disem Vesperbild ein Roß / so ihme auff dem Land erkrancket / also zwar / daß solches bald zu crepirn schine / mit einer heiligen Meß / vnnd was ihn GOtt ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd dasselbig gleich restituirt worden.

Anno

Anno 1712.

249.

BArbara Obermayrin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 36. Jahr ihres Alters/ verlobt allhero ein Kind/ so in dem Schmaltz einen Finger verbrennt/ vnd deßhalben grossen Schmertzen erlitten/ mit einem Rosenkrantz/ gewissen Opffer in den Stock/ vnnd solches verkünden zu lassen; worauff selbiges ohne alle Mittlen gehaylt/ vnnd besser worden.

250. Caspar Schattenhoffer von Niderpfrämmern/ ermeldter Pfarr vnnd Landgerichts/ 46. Jahr alt/ hat sich an dem Heben also verübet/ daß er sich ein geraumbe Zeit nit mehr rühren können; nachdem er sich aber anhero zu disem Gnadenbild mit einem Rosenkrantz/ vnnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ ist er nach vnd nach besser worden.

251. Ursula Mayrin von Egmating/ derselben Pfarr vnd Hofmarch/ 36. Jahr seines Alters/ verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern/ weilen sie vermeynte/ es müsse wegen starck habender Huesten ersticken/ mit zwey Rosenkräntzen/ vnd zehen Pfenning in den Stock; zumahlen es aber annoch nicht helffen wollen/

verlobte

verlobte sie sich nochmahlen mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock / dann solche beede Verlobnussen verkünden zu lassen/worauff sie alsogleich eine Linderung verspühret.

252. Catharina Greißlin / Würthin zu Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd der Hofmarch Ebersperg/ 33. Jahr ihres Alters/ verlobte anhero ein franckes Roß mit einem Rosenkrantz/ vnd einer H. Meß/worauff dasselbe gleich restituirt worden.

253. Thomas Deinhoffer von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 34. Jahr seines Alters / verlobte anhero ein mit dem Wurm behafftes Roß / mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock / worauff dasselbige ohne Anwendung einiger Mittlen völlig genesen.

254. Mathias Sollerer von Egmating / Tundtenhauser Pfarr / vnnd Rosenhaimber Pfleggerichts / im 38.isten Jahr seines Alters/ist drey Tag zimblicher massen erkranckt; nachdem er sich aber allhero zu dem Troströichen Vesperbild mit vier Rosenkräntzen / vnd Opffer in Stock verlobet / ist er alsbald restituirt worden.

255. Margaretha Schlöglin von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch/39. Jahr alt/ hat sich wegen einen schadhafften Armb / welchen

welchen sie ein halbes Jahr nicht auffheben können / anhero mit einem Rosenkrantz / vnd einen Kreutzer in Stock verlobet / worauff sie gleich genesen.

256. Georg Soyer von Wolfersperg / Zornetinger Pfarr / vnd der Hofmarch Falckenberg / im 37.isten Jahr seines Alters / verlobte sich anhero in einer schwären Kranckheit mit einer H. Meß; nach welchem Gelübd er gleich widerumben seine Gesundheit erlanget.

257. Ernannten Soyers Eheweib / Namens Ursula / verlobte ebenfalls das gantze Haußgesind / damit selbiges von diser Kranckheit liberirt wurde / mit ein Heil. Meß; auff welches Gelübd sie ihrer Bitt erhöret / vnnd das völlige Haußgesind hiervon befreyet verbliben.

258. Catharina Greißlin / Würthin zu Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Ebersperger Hofmarch / 34. Jahr ihres Alters / verlobte sich zu disem schmertzhafften Vesperbild / wegen allerhand Nothfall / mit zwey heiligen Messen / vnd fünfftzehen Kreutzer in den Stock / worauff sie das jenige allzeit / vmb was sie gebetten / erhalten.

259. Maria Grillin von Castensoy / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 35. Jahr ihres Alters / hatte ein Kind / welches

welches wegen den vil habenden Blattern / vier Täg nichts gesehen; so bald sie aber solches zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat dasselbige das Gesicht gleich widerumb empfangen.

260. Elisabetha Perhamberin von Helffendorff / Ayinger Pfarr / vnd Ayblinger Landgerichts / im 39. isten Jahr jhres Alters / hatte an einem Geschwär grossen Schmertzen erlitten; so bald sie aber sich anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit drey Rosenkräntzen / zehen Pfenning in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen / verlobet / ist sie gleich hiervon liberirt worden.

261. Jacob Saira von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 37. Jahr alt / verlobte sich / vnnd sein Eheweib in einer schwären Kranckheit allhero zu disem Gnadenbild / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stoch / nach welchem Gelübd beede genesen.

262. Mathias Sadler von Mosach / derselbigen Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 39. Jahr seines Alters / hatte in der Schulter grossen Wehetagen erlitten / daß er jhme weder zu helffen / noch zu rathen wußte; nachdem er sich aber anhero zu dem schmertzhafften

hafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / ist er gleich besser worden.

263. Maria Geigerin von Schlacht / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 38. Jahr alt / verlobet sich anhero / weilen jhr ein Knye also verschwollen / daß sie in grosser Gefahr gestanden / ob nicht gar der Glidschwammen erfolgen möcht / mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock / warauff sie widerumb restituirt worden.

264. Georg Obermayr von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 37. Jahr alt / hatte ein Roß / welches sich in dem Stall hin vnd her weltzete / daß man also nit wußte / an weme es demselben gebreche; nachdem er solches anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / ist dasselbe gleich frisch vnd gesund worden.

265. Christina Straßmayrin von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 37.isten Jahr jhres Alters / hatte an dem Halß solchen Schmertzen erlitten / daß sie denselben vierzehen Täg nicht vmbreiben kundte; verlobt sich dahero zu disem Gnadenbild / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie oh-

ne Anwendung anderer Mitlen widerumb restituirt worden.

266. Maria Gerblin von Harthausen / Zornetinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 39. Jahr alt / verlobte sich anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern in einer gefährlichen Kranckheit / mit einem wäxenen Haupt / vnd zehen Pfenning in den Stock / dann einen Rosenkrantz; nach welchem Gelübd sie gleich eine Linderung / vnnd endlichen ihre Gesundheit völlig erhalten.

267. Hannß Kreitthamber von Kreitthamb / Gloner Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / verlobet sich allhero in einer schwären Kranckheit / mit einer H. Meß; nach gethanen Gelübd er gleich genesen.

268. Balthasar Mayr von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 42. Jahr seines Alters / verlobt sich anhero zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämern in einer langwürigen Kranckheit mit einem Rosenkrantz / vnd einen Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd er gleich eine Besserung verspühret.

Anno 1713.

269.

HAnnß Strohmayr von Niderpfräm-
mern / ermeldter Pfarr vnd Landge-
richts/ 39. Jahr alt/ verlobte ein Roß/
welches einen gantzen Tag nichts gefressen /
vnd sich immerzue in dem Stall herumb ge-
waltzet/ mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer
in den Stock / worauff dasselbige widerumb
besser worden.

270. Elisabetha Knoglerin von Estern-
dorff/ Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben
Landgerichts / 41. Jahr jhres Alters / hatte
ein Kuhe / welche acht Täg nichts gefressen /
dahero an dero Auffkommen kein Hoffnung
mehr übrig ware; nachdem sie aber solche all-
hero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff
Oberpfrämmern / mit einer H. Meß / vnnd
drey Freytag nacheinander allhero Kirchfahr-
ten zu gehen / verlobt / hat dieselbe gleich den
andern Tag in der frühe zu fressen angefan-
gen.

271. Herr Dionysius Geisler, Beneficiatus
zu Pfrämmern / vnnd Cooperator zu Egma-
ting/ hatte ein Roß/ welches etliche Täg nicht
recht fressen wolte/ vnd man auch nicht wissen
kundte/ an weme es demselben gebrechen müs-
se; nachdem er solches anhero zu disem Ve-

Bayerische
Staatsbibliothek
München

sperbild mit einer Heil. Meß / einen Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat selbiges gleich widerumb zu fressen angefangen.

272. Maria Lechnerin auß dem Seehäußl / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / verlobte sich anhero in einer gefährlichen Kranckheit mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / zehen Pfenning in den Stock / vnd einem wäxenen Bild / worauff sie gleich widerumb genesen.

273. Caspar Brunnthaller von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 45. Jahr seines Alters / hatte am Rucken das kalte Vergifft solcher Gestalten / daß er sich nicht mehr rühren kundte; so bald er sich aber anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist er nach vnd nach widerumben restituirt worden.

274. Melchior Hindermayr von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 34. Jahr seines Alters / hat sich an der Achsel also verübt / daß er drey Wochen keiner Arbeit mehr vorstehen können; so bald er sich aber anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit zwey Rosenkräntzen / vnd zehen Pfenning in den Stock verlobet / ist er gleich genesen.

275. Georg Neumayr von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch/ 49. Jahr alt/ verlobt anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern ein krancke Roß mit einer H. Meß / Opffer in den Stock / vnnd solches verkünden zu lassen; nach welchem Gelübd dasselbige widerumb besser worden.

276. Georg Conrad von Schlacht/ ermeldter Pfarr/ vnd Landgerichts Schwaben/ 40. Jahr seines Alters / verlobt sich in einer Kranckheit anhero mit einer H. Meß/ vnd gewissen Opffer in den Stock; worauff er ebenfalls seine Gesundheit erlanget.

277. Agnes Riederin von Schlacht / erwehnter Pfarr vnd Landgerichts/ 37. jährigen Alters/ hat die Wassersucht gehabt / vnnd vil Mittel/ jedañoch fruchtloß angewendet; nachdem sie aber ihre Zuflucht bey dem schmertzhafften Vesperbild zu Oberpfrämmern genommen/ vnd sich zu demselben mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ ist sie gleich hiervon liberirt worden.

278. Joseph Bayr von Pfrämmern / erwehnter Pfarr vnd Landgerichts/ im 37. isten Jahr seines Alters / hat den Armb abgebrochen / vnnd sich destwillen anhero verlobt mit drey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd er ohne Mangel gehaylet worden.

279. Agatha Auermayrin von Truttering/ selbiger Pfarr/ vnd Wolfertshauser Landgerichts / 37. Jahr alt / ist ein gantzes Jahr kranck gewesen ; nachdem sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/vnd Opffer in den Stock verlobet / ist sie gleich etwas besser/ vnd endlichen völlig frisch vnnd gesund worden.

280. Maria Magdalena Breinin von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 39. isten Jahr ihres Alters/hat das Vergifft ein halbes Jahr lang gehabt; so bald sie aber sich anhero zu disem Gnadenbild mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist sie gleich hiervon liberirt worden.

281. Maria Schäfflerin von Pfrämmern/ ermeldter Pfarr vnd Landgericht / 37. Jahr alt/ verlobte anhero ein Kuhe / welche sie vermeynte gleich zu crepirn, mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock; worauff selbe aber nicht gleich besser worden/ biß sie auch solches verkünden zu lassen / verlobet.

282. Frantz Köbler von Pfrämmern / obverstandner Pfarr vnd Landgerichts/ 37. Jahr seines Alters / verlobt sich zu disem Gnaden-Bild in einer gefährlichen Kranckheit mit zwey

Ro-

Rosenkräntzen / vnnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd er aber gleich genesen.

283. Georg Schwaiger von Aichä/Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 50. jährigen Alters/ verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern in einer schwären Kranckheit mit zwey Rosenkräntzen / vnd fünff Kr. in den Stock / worauff er widerumben restituirt worden.

284. Ursula Soyerin von Wolfersperg / Egmatinger Pfarr / vnd Falckenberger Hofmarch / 36. Jahr alt / verlobt anhero zu disem Vesperbild ein franckes Kind / so vierzehen Täg ohne Underlaß geschryen / mit einem Rosenkrantz/ vnd zehen Pfenning in den Stock; worauff dasselbige gleich zu schreyen nachgelassen/vnd widerumb besser worden.

285. Gedachter Soyerin Ehemann verlobte ebenfalls ein Füllel/ deme ein Fuß abgeschlagen worden / mit einem Rosenkrantz/vnd zehen Pfenning in den Stock / worauff auch dises besser worden.

286. Elisabetha Dißling von Aying / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 37. Jahr alt / verlobt ihr Töchterl anhero in einem gewissen Zustand mit zehen Pfenning in den Stock / vnd was sie GOtt ermahnet zu betten / nach welchem Gelübd dasselbige widerumb genesen.

 287.

287 Eva Hagin von Schlacht / Egmatinger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 39. Jahr alt / verlobt sich anhero zu disem Gnadenbild wegen ihres Angesichts / inmassen jedermann vermeynet / sie habe den Krebsen / mit einem Rosenkrantz / Opffer in Stock / und zwey Wandel-Kertzen für die arme Seelen im Fegfeur / worauff sie gleich restituirt worden.

288 Maria Thannerin / von Egmating / derselben Pfarr und Hofmarch / 38. Jahr alt / verlobt anhero ihre zwey Kinder in einer gefährlichen Kranckheit mit drey Rosenkräntzen / und gewissen Opffer in Stock; nach welchem Gelübd beede widerumb genesen.

Anno 1714.

289.

Simon Hötzl von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 39. Jahr alt / hat vermeynt / es seye in seinem Roßstall etwas böses verhanden / verlobt sich dahero mit einem Rosenkrantz / und Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd es gleich besser worden.

290. Caspar Frantz von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / im 39.isten Jahr seines Alters / hat sich in einen Fuß gehackt; nachdem er sich aber

allhero

allhero zu disem Vesperbild mit fünff Pater & Ave, vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist er ohne Bader gehaylt worden.

291 Ursula Lechnerin von Castensoy / obiger Pfarr vnd Landgerichts / 39. Jahr alt / hat sich an der Seyten also gehebt / daß es in ihr einen Krach gethan / vnnd sie auch drey Wochen auff derselben Seyten nicht ligen können; nachdem sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist sie alsogleich genesen.

292. Caspar Pachmayr / von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 46. Jahr seines Alters / hatte ein Hand außgefallen / vnd an derselben grosse Wehetagen erlitten; nachdem er sich aber zu disem Gnadenbild mit fünff Pater & Ave, vnd zehen Pfenning in den Stock verlobet / hat er gleich eine Besserung verspühret.

293. Hannß Brandtmayr von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 46. Jahr seines Alters / verlobte allhero ein Roß / welches ein Viertl Jahr geschwunden / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; worauff dasselbe besser worden / vnnd das Schwinden nachgelassen.

294. Georg Obermayr von Pfrämmern /

Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 48. Jahr alt / verlobt anhero all sein Roßvich / indem jhme schon würcklichen zwey Stuck crepirt, mit einer H. Meß / vnnd was jhn GOtt ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd die übrige frisch vnnd gesund verbliben.

295. Dann hab ich Balthasar Angerer / Pfarrer zu Egmating / anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern eine Kuhe / so etwelche Täg nichts gefressen / mit einer H. Meß / vnnd fünff Kreutzer in den Stock verlobet; nach welchem Gelübd dieselbe gleich widerumb zu fressen angefangen.

296. Maria Obermayrin Wagnerin von Mosach / derselben Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 39.isten Jahr ihres Alters / hat etliche Wochen / wiewolen sie vnderschydliche Mittel angewendet / nichts essen können; so bald sie aber ihre Zuflucht bey dem trostreichen Vesperbild allhier genommen / vnd sich zu demselben mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist sie gleich hierauff genesen.

297. Elisabetha Dißlin von Aying / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 39. Jahr alt / verlobte allhero ein Kind in einem gefährlichen Zustand / mit einem Opffer in Stock / vnd was sie GOtt ermahnet zu betten; nach welchem

Gelübd sie ihrer Bitt gewehret/vnd das Kind besser worden.

Anno 1715.

298.

GEorg Mayr von Widlichen / auß Prugger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts / 45. Jahr seines Alters/ hat schier ein gantzes Jahr grosse Wehetagen an seinem Hertzen erlitten; nachdem er sich aber allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen / vnd fünff Kreutzer in den Stock verlobet/ hat er alsogleich eine Linderung empfunden.

299. Elisabetha Brunthallerin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd obigen Landgerichts / im 39.isten Jahr ihres Alters / hat an einem Fuß einen Sommer lang grosse Schmertzen erlitten; nachdem sie aber sich allhero zu disem hülffreichen Vesperbild mit einem wäxenen Fuß / vnd was sie GOtt ermahnet zu betten / verlobet / ist alsobald aller Schmertzen verschwunden.

300. Anastasia Foyrerin von Niderpfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts / im 40.isten Jahr ihres Alters/ verlobte anhero ihr gefährlich francke Mutter mit einem Rosenkrantz / vnnd Opffer in

den Stock / worauff dieselbe alsogleich genesen.

301. Ursula Kästlin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 39. Jahr alt / hat sich in einer langwürigen Kranckheit anhero zu disem Gnadenbild mit zwey Rosenkräntzen / vnd solches verkünden zu lassen / verlobt; worauff ermeldt jhre Mutter widerumb restituirt worden.

302. Mathias Sollerer von Hörmäthing / Tundtenhauser Pfarr / vnnd Rosenhaimber Pfleggerichts / 41. Jahr seines Alters / verlobt sich allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern in einer schwären Kranckheit mit zwey Rosenkräntzen / vnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd er gleich restituirt worden.

303. Catharina Weinbergerin von Egmating / derselben Pfarr vnnd Hofmarch / 46. Jahr ihres Alters / verlobt anhero ihre Roß / welche sammentlich sehr starck erkrancket / mit zwey Rosenkräntzen / vnd Opffer in den Stock / nach welchem Gelübd dieselbe widerumb genesen.

304. Anna Sabina Wolfin / dermahlige Auffwarterin bey der (Titl) Frauen Generalin von Wolframbstorff / 19. Jahr ihres Alters / hat sich wegen schier vnerträglichen Schmertzen an einem Armb allhero verlobt

mit

mit einem gewissen Gebett/vnd Opffer in den Stock/nebst der Verkündung/worauff gleich aller Schmertzen gewichen.

305. Anna Wallbacherin von Mosach/ selbiger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 36. jährigen Alters/ verlobt sich allhero zu disem Gnadenbild in einer langwürigen Kranckheit/ mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie gleich restituirt worden.

306. Dann verlobt sie Wallbacherin jhren Ehemann ebenfalls in einer schwären Kranckheit/ mit einem Gebett/ was sie GOtt ermahnet/ zuverrichten; worauff auch selbiger frisch vnd gesund worden.

Anno 1716.

307.

CAtharina Lechnerin von Harthausen/ Zornetinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ im 37. isten Jahr jhres Alters/ hat ein Roß/ so ein gantzes Viertel Jahr zu der Arbeit vntüchtig/ anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnnd gewissen Opffer in den Stock verlobet; nach welchem Gelübd dasselbe bald widerumb Besserung erhalten.

308. Georg Obermayr von Pfrämmern/ Egma-

Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 46. Jahr alt / hatte ein Roß / welches in dem Stall hin vnd wider kuglete; nachdem er solches anhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / ist dasselbige gleich restituirt worden.

309. Anastasia Reßlin von Oberpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 37. isten Jahr jhres Alters / verlobte jhren Sohn in einem gewissen Zustand / mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / worauff selbiger gleich genesen.

310. Melchior Lechner von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd ersagten Landgerichts / 37. Jahr seines Alters / hat sich also verübt / vnd so grossen Schmertzen erlitten / daß er drey Täg keiner Arbeit mehr vorstehen können; so bald er sich aber zu disem Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd zwey Kreutzer in den Stock verlobet / hat er gleich widerumb sein Gesundheit erlanget.

311. Caspar Vogl von Dirnharr / Saurlacher Pfarr / vnd Ayblinger Landgerichts / 35. Jahr alt / hatte den Seytenstich also starck gehabt / daß er vermeynt / es seye jhme vnmöglich einen gantzen Tag vnd Nacht schnauffen zu können; nachdem er sich aber anhero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnnd zehen

Pfen-

Pfenning in den Stock / ist er nach vnd nach restituirt worden.

312. Maria Geißlerin Würthin zu Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 21. Jahr ihres Alters / verlobte anhero ein Roß an der weissen Harmwinden mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen; worauff dasselbe widerumb Besserung erhalten.

313. Maria Obermayrin von Harthausen / Zornetinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr alt / hat an einem Knye sechs Wochen lang den Gliderschwammen gehabt / daß sie schier nichts arbeiten können; nachdem sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist sie bald widerumb genesen.

314. Anna Brunnthallerin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 38. Jahr alt / hat an einem Knye länger als ein Jahr grossen Schmertzen erlitten; verlobt sich dahero mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock; worauff sie gleich restituirt worden.

Anno 1717.

315.

DAnn verlobt ermeldte Brunnthallerin ihren Ehemann / da jhne ein Pferdt gefährlich geschlagen / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff auch derselbe seine erwünschte Gesundheit erlanget.

316. Anna Stainlechnerin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 35. Jahr alt / verlobt sich anhero in einer gefährlichen Kranckheit mit einem wäxenen Bild / vnd einen Rosenkrantz; nach welchem Gelübd sie frisch vnnd gesund worden.

317. Agnes Lechelin von Harthausen / Zornetinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 40. Jahr jhres Alters / verlobt allhero zu disem Vesperbild ihr kleines Kind / welches drey Täg nichts als geweinet / vnd geschryen / mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / warauff dasselbige gleich nachgelassen.

318. Barbara Obersoyerin von Castensoy / ermeldter Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 46. Jahr alt / hat in einem gewissen Zustand ein: vnd ein halbes Jahr gelitten / zumahl aber annoch keine Besserung zuhoffen gewe-

gewesen / als hat sie ihr Vertrauen bey dem schmertzhafften Vesperbild zu Oberpfrāmern genommen / vnd sich zu demselben verlobt mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd drey weiß geklaydten Jungfrauen anhero Wallfahrten zu gehen; nach welch gethanen Gelübd sie gleich eine Besserung empfunden.

319. Maria Hötzlin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 39.isten Jahr ihres Alters / verlobt sich zu disem Gnadenbild in einer gefährlichen Kranckheit / welche vierzehen Täg angehalten / mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie alsogleich genesen.

320. Barbara Sonenmayrin von Pfrämmern / ermeldter Pfarr vnnd Landgerichts / verlobte ihren zwölffjährigen Sohn in einer gefährlichen Kranckheit allhero zu disem gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd ein Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd derselbe gleich restituirt worden.

321. Elisabetha Staudthueberin / von Schattenhoffen / Mosacher Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 37. Jahr alt / wurde von der Wassersucht angestossen; dahero hatte sie sich zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer heiligen Meß

verlobt / worauff sie hiervon liberirt worden.

322. Antoni Braun von Pfrämmern/Egmatinger Pfarr/ vnnd obersagten Landgerichts /46. Jahr alt/ hat sich in einer Kranckheit dreymahlen mit drey Rosenkräntzen/ vnd drey Landmüntzen in den Stock verlobet; nach welchem Gelübd er gleich genesen.

323. Maria Eysenreichin von Berg / derselben Pfarr / vnd Wolfertshauser Landgerichts / im 36.isten Jahr jhres Alters / verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild in einer schwären Kranckheit / mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie bald wierumb restituirt worden.

324. Niclas Härtl von Zinnenberg / derselbigen Hofmarch / vnd Gloner Pfarr / 56. Jahr seines Alters/ hat an einem Armb zwey Jahr lang grosse Schmertzen erlitten/ vnd vnderschydliche Mittel/ jedannoch fruchtloß/ angewendet; nachdem er sich aber anhero zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen / vnd fünff Kreutzer in den Stock / dann einen wäxenen Armb verlobet / ist er von Stundt an besser/ vnd endlichen alles Schmertzens entübriget worden.

Das

Das II. Capitel.

Blinde werden sehend/Taube hörend / Stumme redend / vnnd die Lahme gehend.

IN dem Büech Tobiæ am 11. Capitel wird gelesen / daß der junge Tobias seinen alten blinden Vatter mit einer Fischgall auß Anweisung deß heiligen Ertz-Engels Raphaelis/ mittels Anstreichung derselben habe widerumben sehend gemacht. Von vnseren mit mehr als bitterer Gall schwitzenden Vesperbild kan ich sagen / daß nit nur ein Blinder / sonder mehr sehend worden; Ja ich kan sagen von vnseren heiligen Vesperbild / was Matthæi am 11. dem grossen heiligen Joanni angedeutet worden / daß durch Christum den HErrn die Blinde sehend / die Lahme gehend / die Taube hörend/ vnd Stumme redend / ja auch Todtsgefährliche (wie im fünfften Capitel zu sehen seyn würdet) widerumb genesen/also wie dises Capitel weisen wird / haben vil gleichmässig grosse Gutthaten erhalten.

Anno 1704.

325.

ANna Linåschmidtin / von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / hatte ein Kind / so an einem Aug sehr grossen Schmertzen erlitten / also zwar / daß sie geförchtet / es möchte gäntzlich daran erblinden; verlobt dahero solches anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfråmmern / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd dasselbige gleich eine Besserung erhalten.

326. Caspar Härtl von Schlacht / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / hatte das Gehör völlig verlohren; nachdem er sich aber anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einer H. Meß verlobet / hat er alsbald das Gehör erlangt.

327. Stephan Hägnberger / Schlögl von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 64. Jahr seines Alters / hat sich an dem Nachtnebl anhero verlobt mit zwey Wandel-Kertzen / einen Rosenkrantz / vnnd Opffer in den Stock / ist nach verrichtem Gelübd völlig sehend worden.

328. Regina Mayrin von Lindtach / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 31. Jahr ihres Alters / ist mit einem grossen Kopffschmertzen

tzen lange Zeit behafftet gewesen / daß sie deßtwillen das Gehör völlig verlohren; nachdem sie aber sich mit vollem Vertrauen zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / ist dieselbe nach vnd nach von dem Kopffschmertzen liberirt worden/vnd hat sie widerumb jhr Gehör erhalten.

329. Barbaræ Wolfändlin von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch/43. Jahr alt / ist vngefähr ein Gersten-Grädn in ein Aug gefallen/ warvon sie drey Täg nichts gesehen; verlobt sich dahero zu disem Gnadenbild mit drey Rosenkräntzen / vnnd Opffer in Stock/ worauff sie gleich besser/ vnd nach verrichtem Gelübd widerumb völlig sehend worden.

330. Ursula Aichnerin von Hochenbrunn / derselben Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts/ 41. Jahr jhres Alters / verlobt sich zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern/ indeme sie vierzehen Täg grossen Augenschmertzen erlitten/ mit einem wäxenen Augapffel / vier Rosenkräntzen/ vnd gewissen Opffer in den Stock/ ist nach vnd nach besser worden.

331. Anna Linäschmidtin von Egmating/ derselben Pfarr vnd Hofmarch/ verlobt anhero ein Kind / dem würcklich ein Fell über

ein Aug gewachsen / zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern / mit einem Rosenkrantz / und Opffer in Stock; worauff demselben das Fell ohne Anwendung anderer Mittlen völlig vergangen.

332. Melchiorn Lechner von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 32. Jahr alt / ist über die Augen auch ein Fell gewachsen; als er sich aber allhero mit einem Rosenkrantz / und Opffer in den Stock verlobet / seynd die Fell gleich abgewichen.

333. Maria Kottermayrin von Egmating / derselben Pfarr und Hofmarch / 36. jährigen Alters / verlobt allhero ein Söhnlein / welches ein halbes Jahr schier unerträgliche Schmertzen in denen Augen erlitten / und ein solche Zeit nit recht gesehen / mit zwey Augäpfflen / und vier Kreutzer in den Stock / nebst der Verkündung / worauff diß Knäblein gleich besser worden.

334. Georg Obermayr von Ohrthoffen / obiger Pfarr und Hofmarch / 40. Jahr seines Alters / verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern / weilen jhme ein Fell über die Augen gewachsen / mit einem Opffer in den Stock / zwey wäxenen Augäpfflen / und fünff Pater & Ave zu betten; nach welchem Gelübd das Fell widerumb vergangen.

335. Maria Rosenmayrin von Egmating/ selbiger Pfarꝛ vnd Hofmarch/33. Jahr ihres Alters/ hatte das Gehör völlig verlohren; demnach sie aber sich anhero mit einer heiligen Meß verlobet/ hat sie dasselbe widerumb erhalten.

336. Caspar Würth von Schlacht/Egmatinger Pfarꝛ/ vnd Landgerichts Schwaben/48. Jahr alt/ hat wegen letz habender Augen nicht mehr arbeiten können; verlobt sich dahero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock/worauff er widerumb sein gutes Gesicht erhalten.

337. Andre Köll auß der Au nächst München/ hatte ein Kind/ welches an einem Aug völlig nit mehr gesehen; verlobte dahero solches zu disem Gnadenreichen Vesperbild/ indeme kein anders Mittel verfangen wollen/ mit einer heiligen Meß/zwey Augäpffel auffzuopffern/ vnd ein gewisses Gebett zuverrichten/ worauff das Kind nach verrichtem Gelübd gleich besser worden/ vnd das Gesicht widerumb erhalten.

338. Anna Diessenbacherin von Egmating/ selbiger Pfarꝛ vnd Hofmarch/ verlobt anhero ihre Mutter/ welche an den Augen grossen Schmertzen erlitten/ mit einem Rosenkrantz/vnd gewissen Opffer in den Stock/ ist gleich besser worden.

339. Elisabetha Hueberin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / unnd Schwaben Landgerichts / 47. Jahr ihres Alters / verlobte ihr Töchterlein / welcher ein Fell über ein Aug gewachsen / allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit zwey Rosenkräntzen / und Opffer in den Stock / worauff nach verrichtem Gelübd das Fell von dem Aug widerumb vergangen / unnd das Kind gleich besser worden.

340. Maria Planckin von Egmating / selbiger Pfarr unnd Hofmarch / 62. Jahr alt / hat vier Wochen schier das Gehör verlohren; nachdem sie aber sich allhero zu disem Gnadenbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / und gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat sie gleich hierauff eine Besserung empfunden.

341. Anna Linäschmidtin daselbst / ernannter Pfarr und Hofmarch / 54. Jahr alt / verlobte ihr Töchterlein / deme ein Fell über die Augen gewachsen / zu dem trostreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / und Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd das Fell alsogleich verschwunden.

342. Eva Haagin von Schlacht / Egmatinger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 57. Jahr alt / verlobt anher ihr Töchterlein / welches an einem Aug gantz erblindet / mit einem

nem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen; worauff ermeldt ihr Töchterlein den andern Tag ihr Gesicht erhalten.

343. Maria Francisca Eberlin von Pfrämmern/ ermeldter Pfarz / vnnd Landgerichts / 44. Jahr ihres Alters / hat das Gehör schier vierzehen Täg verlohren; nachdem sie aber sich zu disem Gnadenbild auß vollem Vertrauen mit drey Rosenkräntzen / vnnd einem Opffer in den Stock verlobet/ hat sie das Gehör widerumb erlanget.

344. Anna Wenigin von Aying / selbiger Pfarz vnd Hofmärch/ihres Alters 56. Jahr/ verlobte anhero ihren Mann/welcher in grosser Gefahr gestanden / das Gesicht zuverliehren/ mit einem Augapffel/ gewissen Opffer in den Stock / vnd was sie GOtt ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd ermeldt ihr Ehemann widerumben besser worden / vnnd sein Gesicht erhalten.

345. Ursula Zechetmayrin von Pfrämern/ Egmatinger Pfarz / vnd Schwaben Landgerichts/42. Jahr alt/verlobte anhero ein Kind/ welches sehr grossen Ohrenschmertzen erlitten / mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock; worauff dasselbe hiervon gleich liberirt worden.

346. Caspar Haimälechner von Schlacht / obiger

obiger Pfarr / vnd Landgerichts / 63. Jahr alt / ist drey Täg mit grossen Kopff- vnd Augenschmertzen geplagt worden; nachdem er sich aber zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern / mit einem Rosenkrantz / vnnd Opffer in den Stock verlobet / hat er gleich einen Nachlaß derselben verspühret.

347. Maria Kotthueberin von Hörmanstorff / Tundtenhauser Pfarr / vnnd Rosenhaimber Pfleggerichts / 37. Jahr ihres Alters / verlobt sich anhero wegen acht Wochen lang entfallenen Gehörs / mit einem Rosenkrantz / vnnd Opffer in den Stock / nebst der Verkündung / worauff sie gleich besser worden.

Anno 1705.

348.

Maria Trixlin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 43. Jahr alt / hat lange Zeit an denen Augen grosse Schmertzen erlitten; so bald sie aber sich anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat sie gleich eine Besserung empfunden.

349. Conrad Fischer daselbst / erwehnter Pfarr vnd Hofmarch / 64. Jahr seines Alters / verlobte sich anhero / da er mit dem Augenschmer-

schmertzen/ vnd einen andern gefährlichen Zustandt behafftet ware / mit zwey Rosenkräntzen / vnnd mit fünff Kreutzer in Stock; nach welchem Gelübd er von beeden Zufällen liberirt worden.

350. Anna Heißlerin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 38. Jahr alt/erlitte ein geraumbe Zeit grossen Schmertzen am Gesicht; in disem gefährlichen Zustandt nimbt sie ihre Zuflucht mit Kindlichen Vertrauen bey dem schmertzhafften Vesperbild zu Oberpfrämmern/ vnd verlobt sich zu demselben mit fünff Pater & Ave, vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie gleich eine Besserung erhalten.

351. Anna Schwäblin von Schlacht/Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts/ 43. Jahr alt / hatte an dem Halß ein grosses Geschwär / daß sie acht Täg weder essen noch reden können; so bald sie aber sich allhero zu disem Gnadenbild mit zwey Rosenkräntzen / zwey Kreutzer in den Stock / vnnd einem wäxenen Kühn verlobet / ist sie gleich besser worden.

352. Elisabetha Dorffbergerin von Pfrämmern/ erhollter Pfarr vnd Landgerichts / 36. Jahr alt / erlitte in denen Augen so grossen Schmertzen/ daß sie in grosser Gefahr stundte / gäntzlichen vmb das Gesicht zu kommen;

verlobte sich dahero zu disem schmertzhafften Vesperbild in diser Anligenheit / vnd Trübsahl mit einer H. Meß / drey Rosenkräntzen / zwey Augäpfflen / vnd fünffzehen Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd sie gleich ein Besserung verspühret / warfür sie dem gecreutzigten in der Schoß Mariæ ruhenden JEsu ewiges Lob vnd Danck erstattet.

353. Ursula Kayserin von Adling / Gloner Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 37. Jahr ihres Alters / hatte an einem Aug wegen groß erlittenen Schmertzen fünff Wochen lang nichts gesehen; verlobt sich dahero zu disem Gnadenbild mit zwey Rosenkräntzen / Opffer in den Stock / vnd zwey Augäpfflen / worauff sie ihr Gesicht widerumb erhalten.

354. Magdalena Angsiessin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 64. Jahr alt / verlobt sich anhero wegen langwürigen Kopffschmertzen / auch Sausen vnnd Prausen der Ohren / mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd sie gleich eine Linderung verspühret.

355. Wolfgang Mösserer von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 34. Jahr seines Alters / verlobt anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern ein Kuhe / so würffig oder blind werden wollen / mit einem Rosenkrantz / vnnd zehen Pfen-

Pfenning in den Stock; worauff dieselbe gleich widerumben besser worden.

356. Ursula Kayserin von Adling/Gloner Pfarz/vnnd Schwaben Landgerichts/ 37. Jahr alt/ hatte an denen Augen solchen Schmertzen erlitten/ daß sie drey Wochen lang nichts gesehen; verlobt sich dahero zu disem Gnadenreichen Vesperbild mit zwey Rosenkräntzen/ vnd zwey Kreutzer in den Stock/ vnd auch zwey Augäpfflen; nach welchem Gelübd sie gleich restituirt, vnd völlig sehend worden.

357. Ursula Hueberin von Esterndorff/ Egmatinger Pfarz/vnd obigen Landgerichts/ 44. Jahr alt/verlobt jhren Sohn wegen der zimblichen Augenschmertzen/mit einem Rosenkrantz/vnd Opffer in den Stock; worauff ermeldt jhr Sohn hiervon liberirt worden.

358. Ursula Wöberin von Esterndorff/ Egmatinger Pfarz/ vnd Schwaben Landgerichts/36. Jahr jhres Alters/hat das Gehör also verlohren/daß sie vier Wochen lang völlig nichts gehöret; verlobt sich dahero in diser Trübsahl zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Kreutzer in den Stock/ vnd einen Rosenkrantz/wie auch solches Beneficium verkünden zu lassen; worauff jhr das Gehör widerumb verlyhen worden.

359. Magdalena Oßwaldin von Pfrämmern/ obiger Pfarz vnnd Landgerichts / 34. Jahr alt/ hat drey Täg an einem Aug nichts gesehen; nachdem sie aber sich anhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock / nebst der Verkündung verlobet / hat sie widerumben jhr Gesicht erhalten.

360. Anna Linäschmidtin von Egmating/ selbiger Pfarz vnd Hofmarch/ 44. Jahr alt / verlobte allhero ein Kind / welchem ein Fell über ein Aug gewachsen / mit einen Kreutzer in den Stock / zwey Rosenkräntzen / vnd solches verkünden zu lassen/ worauff das Fell wider vergangen.

Anno 1706.

361.

HAnnß Küstler von Nidersoy / Egmatinger Pfarz / vnd Schwaben Landgerichts / im 54.isten Jahr seines Alters / hat zehen Wochen nichts reden können/ anerwogen er vnderschydliche Mittel gebrauchet/ welche aber im geringsten nichts verfangen; nachdem er sich aber zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / gewissen Opffer in Stock/ vnd einen wäxenen Kopff verlobet / hat er die Red widerumb erhalten.

362. Hannß Braun von Pfrämmern/ erwehnter Pfarꝛ vnd Landgerichts / verlobt anhero seinen Sohn/ welchem etwas in ein Aug gefallen / darob er schier erblinden wolte/ mit drey Rosenkräntzen / vnnd Opffer in Stock / worauff selbiger gleich besser worden.

363. Maria Streicherin von Oberpfrämmern / mehrermeldter Pfarꝛ vnnd Landgerichts / 34. Jahr alt/ hat drey Wochen lang an denen Augen sehr grosse Schmertzen erlitten ; so bald sie aber sich anhero mit zwey Rosenkräntzen / vnd Opffer in den Stock verlobet / ist sie nach demselben gleich liberirt worden.

364. Conrad Bayr von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarꝛ / vnnd Schwaben Landgerichts/ verlobt sich zu disem Gnadenbild/ weilen jhme etwas in ein Aug gefallen / daß er in Gefahr gestanden / gar vmb dasselbe zu kommen/ mit einem Rosenkrantz/vnd zehen Pfenning in den Stock/worauff er der Sorg entůbriget / vnd widerumben besser worden.

365. Stephan Foyrer von Niderpfrämmern/ermeldter Pfarꝛ vnd Landgerichts / im 44.isten Jahr seines Alters / ist ein Scharten in ein Aug gesprungen/ welche jhme dasselbige also verletzet / daß er an dem achten Tag nichts gesehen ; nachdem er sich aber anhero zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfräm-

pfrämmern mit einem Rosenkrantz/vnd zehen Pfenning in den Stock verlobet/ist er widerumb gesund/vnd mithin sehend worden.

366. Ursula Eckin von Egmating/selbiger Pfarr vnd Hofmarch/44. Jahr ihres Alters/ verlobte ihre Schwester/ welche ein letzes Gesicht/vnd vnderschydliche Mittel jedannoch vergebens angewendet hatte / allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen/vnd zehen Pf. in den Stock/ worauff selbige widerumb restituirt worden.

367. Magdalena Höffin von Egmating / dasiger Pfarr vnd Hofmarch/25. Jahr ihres Alters/bekennet/ daß sie sehr grossen/vnnd schier vnerträglichen Augenschmertzen erlitten ; nachdem sie aber sich anhero zu disem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen/ vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ seye sie von solchen Schmertzen liberirt worden/vnd habe ihre Gesundheit erlanget.

368. Marx Mänhardt daselbst / memorirter Pfarr vnnd Hofmarch / 60. Jahr seines Alters/ sagt/ daß er an dem Kopff vnd Augen sehr grossen Schmertzen erdultet ; so bald er sich aber anhero mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock verlobt/ habe er nach vnd nach eine Besserung erhalten.

Anna

Anno 1707.

369.
Elisabetha Dorffbergerin von Pfrämmern/Egmatinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts/30. Jahr alt/hatte an denen Augen so grausamben Schmertzen erlitten/ daß sie vierzehen gantzer Tåg deß Liechts beraubt ware; verlobte sich dahero in diser Trübseeligkeit zu dem Vesperbild mit einer H. Meß/ fünff Kreutzer in den Stock/ vnd zwey wåxenen Augåpfflen; nach welchem Gelübd sie widerumb das Gesicht erhalten.

370. Maria Rainboldtin von Graßbrunn/ Hochenbrunner Pfarr/ vnd obigen Landgerichts/35. Jahr alt/ verlobte ihr Töchterl/ welches ein gantzes Jahr letze Augen gehabt/ vnnd niemahlen/ obwolen vnderschydliche Mittel angewendet worden/ nichts geholffen/ anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd ein Kreutzer in den Stock/ vnd zwey wåxenen Augåpfflen/ dann solche ihre Tochter weiß geklevdter allhero zu bringen/worauff selbe widerumb gute Augen bekommen.

371. Catharina Angermüllerin von Mosach/derselbigen Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts/44. Jahr ihres Alters/ verlobte ein Knåbl/ welches drey Tåg nichts reden können/

nen / vnd darbey ein schwäre Kranckheit erlitten / anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern Wallfahrten zu gehen / einen Rosenkrantz zu betten / vnd zehen Pfenning in den Stock zu legen; worauff das Knäbl widerumb seine Gesundheit erhalten.

372. Wolf Hagnhueber von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 35. Jahr seines Alters / hat solche Augenschmertzen erlitten / daß er zwey Täg nichts mehr gesehen; nachdem er sich aber allhero zu disem Gnadenbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat er widerumb gute Augen / vnd mithin sein Gesicht erhalten.

373. Ursula Lackenschuesterin von Schlacht / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / hat vnversehens solche Augenschmertzen ertragen / daß sie acht Täg gar nichts mehr gesehen; verlobt sich dahero mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie täglich besser / vnd endlichen völlig sehend worden.

374. Melchior Kaintz von Oberpfrämern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 32. Jahr seines Alters / hatte an den Augen greulichen Schmertzen erlitten; verlobte sich dahero zu dem Vesperbild mit siben Pater & Ave, vnnd einem Opffer in den

Stock /

Stock / worauff er widerumb Besserung erlanget.

375. Ebenfalls verlobt er Kaintz ein Roß / so gantz blind zu werden angefangen / mit fünff Pater & Ave, nach welchem Gelübd auch das Roß gesund worden.

376. Maria Kotthueberin von Egmating / selbiger Pfarr und Hofmarch / 52. Jahr alt / hat das Gehör also verlohren / daß sie vierzehen Täg gar nichts mehr gehöret; so bald sie aber sich allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämern mit einem Opffer in den Stock / und fünff Pater & Ave außgespannt zu betten / dann solches verkünden zu lassen / verlobet / ist sie gleich hörend worden.

Anno 1708.

377.

Walburga Schwäblin von Thallhausen / Egmatinger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 62. Jahr ihres Alters / verlobt ihre Tochter / welche an beeden Augen nichts mehr gesehen / anhero zu disem Vesperbild mit zwey Rosenkräntzen / und einen Kreutzer in den Stock / nebst der Verkündung; worauff ihre Tochter das Gesicht widerumb erhalten.

378. Bartholome Planck von Egmating / selbiger

selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 37. Jahr seines Alters / hatte das Gehör also verlohren / daß er vierzehen Täg nichts gehöret ; nachdem er sich aber allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnnd einen Kreutzer in den Stock verlobet / hat er das Gehör gleich widerumb erlanget.

379. Simon Ziglberger / auß Schwaben Landgericht / 43. Jahr seines Alters / hatte grossen Schmertzen an denen Augen erlitten; nachdem er sich aber anhero mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen / verlobet / hat er alsbald seine Gesundheit / vnd widerumb frische Augen bekommen.

380. Conrad Fischer von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 60.isten Jahr seines Alters / verlobt sich anhero zu disem Gnadenbild / da er völlig vmb das Gesicht kommen / mit einer H. Meß / worauff er alsogleich gesehen.

381. Ursula Bäurin von Lindtach / ermeldter Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 35. Jahr alt / verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild jhre zwey Kinder / welche vierzehen Täg gar nichts mehr gesehen / drey Rosenkräntz zu betten / weiß bekleydter dieselbe her zuführen / vnd zehen Pfenning in den Stock

Stock zu legen / dann solches Beneficium verkünden zu lassen/ welche ihrer Bitt gewehret worden.

382. Catharina Angermüllerin von Altenburg/ Mosacher Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts/ 29. Jahr ihres Alters/ verlobt anhero ein Kind wegen eines bösen Gesichts/ indem sie geforchten/ es möchte solches vmb das völlige Liecht kommen/ mit einer Wallfahrt/ fünff Kreutzer in den Stock/ vnd was sie Gott ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd ist jhr Kind ohn all andern angewendten Mittlen sehend / vnd gäntzlichen gesund worden.

383. Georg Riepl von Harthausen / Zornetinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 38.isten Jahr seines Alters / verlobt sich anhero zu disem schmertzhafften Vesperbild / da jhm etwas in ein Aug / welches hart hat herauß gebracht werden können / gefallen/ mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock; worauff selbigen das in die Augen gefallene gleich widerumb herauß gangen.

384. Elisabetha Dorffbergerin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts/ im 37.isten Jahr jhres Alters/ hat schier drey Wochen nichts mehr gesehen; so bald sie aber sich zu disem Gnadenbild mit einer H. Meß/ fünff Kreutzer in den Stock / vnd drey Rosenkräntz verlobet / auch solches ver-

verkünden zu lassen/ versprochen/hat sie gleich widerumb ihr Gesicht bekommen.

385. Rosina Stöttnerin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 36. Jahr alt/ verlobte ein Kuhe/welche schier blind zu werden schine/ mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock/ wornach selbe widerumb besser worden.

385. Maria Stainbruñerin/ Tölzer Landgerichts/ im 39isten Jahr ihres Alters/verlobt ihr Tochter Rosinam/ welcher ein Fell über ein Aug gewachsen/ allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen/ vnnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd das Fell ohne Anwendung anderer Mittlen vergangen.

387. Maria Riegerin von Osterwarngau/ selbiger Pfarr/ vnd Wolfertshauser Landgerichts/ 38. jährigen Alters/ verlobt sich allhero zu dem hülffreichen Vesperbild wegen groß erlittenen Augenschmertzen; nach welchem Gelübd sie alsobald eine Besserung verspühret.

Anno 1709.

388.

Elisabetha Köllin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ und Schwaben Landgerichts/ 37. Jahr alt/ hatte an denen Augen sehr grossen Schmertzen erlitten; so bald sie aber sich zu disem Gnadenbild mit zwey wäxenen Augäpfflen/ unnd siben Pater & Ave verlobet/ ist ihr gleich hierauff aller Schmertzen vergangen.

389. Wolf Mänhardt zu Egmating/ derselben Pfarr und Hofmarch/ 46. Jahr seines Alters hat an denen Augen grossen Schmertzen erlitten/ und ist deme schier ein Fell über dieselben gewachsen; nachdem er sich aber anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ und gewissen Opffer in den Stock verlobet/ ist gleich nach dem Gelübd der Schmertzen sambt dem Fell verschwunden.

390. Elisabetha Kirmayrin von Harthausen/ Zornetinger Pfarr/ und Schwaben Landgerichts/ 43. Jahr alt/ hat das Gehör völlig verlohren; nachdem sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem wäxenen Kopff/ einen Rosenkrantz/ und gewissen Opffer in den Stock verlobet/

lobet / hat sie dasselbige widerumb nach vnd nach erhalten.

391. Ein gewisse Persohn hatte ein Kind / welches gar schlimbe Augen / vnd in Gefahr stundte / das Liecht gäntzlichen zuverliehren; so bald sie dasselbe anhero mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / hat das Kind widerumb gute Augen bekommen / vnd ihr Gesundheit erhalten.

392. Catharina Geigerin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 44. Jahr ihres Alters / hat an einem Aug etliche Täg nichts mehr gesehen; so bald sie aber sich anhero zu disem Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobt / hat sie ihr völliges Gesicht erhalten.

393. Bartholome Zellermayr von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr vnnd Hofmarch / 52. Jahr alt / verlobte sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern / da ihm etwas in ein Aug gefallen / so er acht Täg nit herauß bringen können / mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock / worauff er alsobald besser worden.

394. Niclas Zechetmayr von Pfrämmern / ersagter Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 45. Jahr seines Alters / verlobt anhero sein

Tochter

Tochter Rosaliam / welche so grossen Ohren-schmertzen erlitten / daß sie deßwegen etliche Wochen nicht mehr gehört / mit einem Opffer in den Stock/ vnd was jhn GOtt ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd ermeldt dessen Tochter gleich widerumben das Gehör erhalten.

395. Maria Gebhardtin von Esterndorff/ ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / 50. jährigen Alters/verlobt sich anhero wegen den Augenschmertzen mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock; worauff sie gleich eine Besserung verspühret.

Anno 1710.

396.

BArbara Obermayrin von Nidersoy / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 39. Jahr alt / verlobt sich anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern/ da jhr ein Fell über ein Aug gewachsen/ daß sie etliche Täg nichts mehr gesehen/ mit einem Rosenkrantz / vnd einen Kreutzer in den Stock/ worauff sie jhr Gesicht widerumb erhalten.

397. Maria Fordermayrin von Ohrthoffen/ obiger Pfarr vnd Landgerichts/28. Jahr alt/ verlobte sich allhero zu dem schmerhafften Vesperbild wegen eines bösen Aug / mit zwey

Rosenkräntzen / vnnd einen Kreutzer in den Stock / dann zwey wäxenen Augäpfflen; nach welchem Gelübd sie bald widerumb besser worden.

398. Maria Bayrin / Schäfflerin von Pfrämmerin / ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / 37. Jahr ihres Alters / hatte eine Tochter / welche öffters auff denen Glidern völlig contract wurde / daß sie nit mehr stehen kundte; nachdem sie aber dise ihre betrüte Tochter anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat sie gleich nach dem Gelübd eine Besserung verspühret / vnnd ist von disem Gliderschmertzen nit mehr geplagt worden.

399. Anna Kastnerin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 41. Jahr alt / verlobt sich anhero wegen erlittenen Augenschmertzen mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie von disem Wehetagen liberirt worden.

400. Elisabetha Gräfin von Egmating / selbiger Pfarr vnnd Hofmarch / 38. Jahr alt / verlobte sich anhero zu dem schmertzhäfften Vesperbild auff Oberpfrämmern / da ihr etwas in ein Aug gesprungen / mit einem Rosenkrantz; nach welchem Gelübd sie gleich genesen.

401. Elisabetha Reitterin von Egmating/ selbigen Pfarꝛ vnd Hofmarch/35. Jahr alt/ verlobt jhren Vattern/ welcher mit zimblichen Augenschmertzen behafftet ware/ mit einem Rosenkrantz/ vnnd gewissen Opffer in den Stock; worauff er von demselbigen Zustand gleich liberirt worden.

402. Maria Gebhardtin von Niderpfrämmern/ obiger Pfarꝛ/ vnd Schwaben Landgerichts/ im 41.isten Jahr jhres Alters/ hatte acht Täg sehr grossen Augenschmertzen erlitten; nachdem sie aber sich anhero zu dem gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen/ vnnd Opffer in den Stock verlobet/ ist sie jedannoch nit ehender restituirt worden/ biß sie auch solches verkünden zu lassen/ versprochen.

403. Balthasar Hueber von Esterndorff/ ernannter Pfarꝛ/ vnd Landgerichts/52. Jahr alt/ verlobt allhero ein Roß wegen einem schlimmen Aug mit einem Rosenkrantz vnnd Opffer in den Stock/ worauff selbiges Besserung erlanget.

Anno 1711.

404.

SImon Obermayr von Ohrthoffen/ Egmatinger Pfarꝛ vnd Hofmarch/ 36. Jahr seines Alters/ hatte an denen

nen Augen grossen Schmertzen erlitten; nachdem er sich aber anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist er widerumb besser worden.

405. Ursula Conradin von Schlacht / obiger Pfarr / vnd Landgerichts / 55. Jahr alt / verlobt sich allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild wegen schlim habenden Augen / mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie widerumben jhr gutes Gesicht erhalten.

406. Maria Gillhueberin von Pfrämmern / ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / 45. Jahr jhres Alters / verlobte anhero zu disem Gnadenbild ein Kind / so lahm gewesen / vnd keinen Tritt gehen können / mit einem Rosenkrantz / vnd solches verkünden zu lassen / worauff es gleich ein Aenderung abgeben.

407. Anna Kirschenhofferin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 42. Jahr jhres Alters / hat solche Ohrenschmertzen erlitten / daß sie das Gehör völlig verlohren / verlobt sich dahero zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern / mit einem Rosensenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie gleich eine Besserung empfunden.

408. Rosina Hilgerin auß der Falley / derselben

selben Graffschafft / vnd Tärchinger Pfarr / 31. Jahr jhres Alters / verlobte jhre Schwester an dem Augenschmertzen anhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild / mit einem Rosenkrantz / vnnd Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd dieselbe gleich eine Linderung verspühret.

409. Ursula Hueberin von Osterndorff / Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 42. Jahr alt / verlobt sich allhero wegen sehr grossen Augenschmertzen / mit zwey Rosenkräntzen / vnnd einen Kreutzer in den Stock / worauff sie besser worden.

410. Eva Schwaigerin von Aichå / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 53. Jahr alt / verlobte anhero eine Tochter in denen Kindsblattern / welche sehr gefährlich/ sonderbar aber vmb die Augen zusetzten / mit einem wäxenen Bild / vnnd dergleichen Augäpfflen / dann einen Rosenkrantz / zehen Pfenning in den Stock / vnd weiß gekleydter anhero zu Wallfahrten; nach welchem Gelübd ermelet jhre Tochter annoch nicht besser worden / sondern drey Wochen lang hefftig kranck gewesen; so bald sie aber Schwaigerin solches auch verkünden zu lassen/ versprochen / ist selbes Kind gleich genesen.

411. Maria Mayrin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 20. Jahr alt / hat

hat an einem Aug acht Täg nichts mehr gesehen; so bald sie aber sich anhero zu disen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen / verlobet / ist alsogleich aller Schmertzen vergangen / vnnd hat sie das Gesicht widerumb bekommen.

412. Anna Linäschmidtin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 43. Jahr ihres Alters / hat an denen Augen grossen Schmertzen erlitten; nachdem sie aber sich anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / einem Opffer in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen / verlobet / hat sie alsogleich ihr gutes Gesicht erhalten / vnnd alle Wehetagen verlohren.

413. Georg Mösserer von Feldkirchen / selbiger Pfarr / vnd Ayblinger Landgerichts / im 27. isten Jahr seines Alters / ist in dem Forst vnversehens erkrumpet / daß er keinen Tritt mehr gehen können; nachdem er sich aber zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen / vier / vnd ein halben Kreutzer in den Stock / vnnd solches verkünden zu lassen / verlobet / hat er dannoch / anerwogen der Fuß zimblicher massen auffgeschwollen / vom Forst nacher Hauß gehen können / vnd ist hierauff völlig restituirt worden.

414. Barbara Fischerin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 37. Jahr alt / verlobte sich anhero wegen erlittenen Augenschmertzen mit drey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie von dennenselben liberirt worden.

415. Andre Wimber von Hochenthann / Schönauer Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 37. Jahr seines Alters / hat sich an den Händ vnd Füssen also verübet / daß er vermeynt / er könne nicht mehr gehen; verlobt sich dahero zu disem schmertzhafften Vesperbild mit zwey Rosenkräntzen / vnd einen Kreutzer in den Stock / worauff er alsogleich restituirt worden.

416. Brigitta Hössin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 22. Jahr alt / hat sich wegen den acht Täg lang erlittenen Augenschmertzen allhero verlobt / mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / nach welchem Gelübd sie gleich genesen.

417. Ursula Härtlin von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 35. Jahr alt / hat an dem Ruckwehe also gelitten / daß sie vermeynt / sie müsse erkrumpē; verlobt sich dahero zu disem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / auch solches verkünden zu lassen; nach welchem

chem Gelübd sie widerumb restituirt worden.

418. Matthæus Linäschmidt von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 18. Jahr alt/hat an einem Aug grossen Schmertzen erlitten; so bald er sich aber anhero verlobet mit einem Rosenkrantz/ vnnd gewissen Opffer in den Stock/ ist er gleich genesen.

419. Elisabetha Gräfin von Egmating / ernannter Pfarr vnd Hofmarch / 33. Jahr ihres Alters / verlobt ihren Sohn / welcher nit mehr gehen können / anhero zu disem Gnadenbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen / vnd Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd derselbe widerumben besser worden.

Anno 1712.

420.

Wolf Eder von Helffendorff / Ayinger Pfarr/ vnd Ayblinger Landgerichts / im 36.isten Jahr seines Alters / hat an denen Ohren grossen Schmertzen erlitten; nachdem er sich aber allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen / einen wäxenen Kopff / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat er gleich eine Linderung verspühret.

421. Agatha Wolfin von Niderpfrämern/ Egma-

Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts / 32. Jahr ihres Alters / hatte in den Augen grossen Schmertzen erlitten; so bald sie aber sich allhero zu disem Gnadenbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen / verlobet / ist sie gleich zur Besserung gelanget.

422. Balthasar Augustin Dandl daselbst / ersagter Pfarr vnd Landgerichts / 40. Jahr alt / hatte einen Sohn fünffjährigen Alters / welcher annoch nicht reden kundte / verlobte dahero denselben zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer heiligen Meß / was ihn GOtt ermahnet zu betten / vnd solches verkünden zu lassen; nach welchem Gelübd der Knab bald zu reden angefangen.

423. Maria Hueberin von Sigertsbrunn / Hochenbrunner Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts / 50. Jahr alt / hat an ihren Augen solchen Schmertzen erlitten / daß sie würcklich an einem Aug erblindet/vnd weil sie in augenscheinlicher Gefahr gestanden / vmb das völlige Liecht zu kommen / dahero hat sie ihre Zuefluchť bey dem schmertzhafften Vesperbild zu Oberpfrämmern gesuchet / vnd sich zu demselbigen mit drey Rosenkräntzen / vnnd einen Kreutzer in den Stock / vnd solches verkünden

zu lassen/ verlobet; nach welchem Gelübd sie (GOtt lob) widerumb besser worden/ vnnd jhr Gesicht erhalten.

424. Maria Obermayrin von Ohrthoffen/ Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch/ 29. Jahr jhres Alters/ verlobt jhren Sohn/ welcher vier Wochen nicht gehen kundte/ anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern/ mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd derselbe gleich widerumb gehen können.

425. Catharina Lechelin von Lindtach/ obiger Pfarr vnd Hofmarch/ 39. Jahr alt/ hat an jhren Augen acht Täg grossen Schmertzen erlitten; demnach sie aber sich allhero zu disem Gnadenbild mit einem Rosenkrantz/ vnd einen Kreutzer in den Stock/ vnnd zwey Augäpfflen verlobet/ hat sie widerumb jhr völlige Gesundheit erlanget.

426. Conrad Fischer von Pfrämmern/ ersagter Pfarr vnd Landgerichts Schwaben/ 45. Jahr alt/ verlobte sich zu disem trostreichen Vesperbild/ wegen erlittenen Augenschmertzen mit einem Rosenkrantz/ vnd zehen Pfenning in den Stock/ worauff er gleich widerumb seine erwünschte Gesundheit erhalten.

427. Ursula Brunnthallerin von Pfrämmern/

mern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts/ im 37.isten Jahr ihres Alters/ hatte acht Täg nicht gehen können / so bald sie aber sich zu den hülffreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / ist sie von Tag zu Tag besser worden.

428. Anna Mayrin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch/ 38. Jahr alt/hatte einen schadhafften Fuß / auff welchen sie drey Wochen nit gehen kundte; nachdem sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ist sie von Stundt an besser worden.

Anno 1713.

429.

CAspar Bachmayr von Niderpfrämmern/Egmatinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr alt / hatte einen Fuß / auff welchen er weder stehen/ noch gehen kundte ; nachdem er sich aber anhero zu den hülffreichen Vesperbild mit fünff Pater & Ave, vnd zehen Pfenning in den Stock verlobet/ ist er alsogleich genesen.

430. Ursula Kayserin von Adling / Gloner Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts/37.Jahr alt/ hat schadhaffte Füß gehabt/vnd an einem

vier/ an dem andern aber acht Wochen nicht gehen können; so bald sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit vier Rosenkräntzen/ vnd fünff Kreutzer in den Stock verlobet/ ist sie beedemahl restituirt worden.

431. Jacob Däxer von Esterndorff/ Egmatinger Pfarr/ vnd obigen Landgerichts/ 39. Jahr alt/ hat wegen einen schaffthafften Fuß lange Zeit nicht gehen können; verlobt sich dahero mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock/ worauff sie gleich die erwünschte Gesundheit erlanget.

432. Wolf Kögl von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 39. Jahr seines Alters/ verlobt sein Eheweib allhero an dem Grimmen/ an welchen sie zwey Täg also gelitten/ daß sie bißweilen nit mehr reden können/ mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie von disem Zustandt liberirt worden/ vnd sie jhre völlige Gesundheit erlanget.

433. Anna Heissin von Kastensoy/ Egmatinger Pfarr/ vnnd obigen Landgerichts/ im 32. isten Jahr ihres Alters/ hatte sich wegen erlittenen Augenschmertzen allhero verlobet mit einer heiligen Meß/ einen Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock/ worauff sie nach vnd nach besser worden.

434. Ursula Brunnerin von Saurlach/ derselbigen Pfarr / vnnd Wolfertshauser Landgerichts/ 23. Jahr ihres Alters / verlobt sich allhero / da ihr etwas in ein Aug gefallen / daß sie an demselben einen gantzen Tag nichts gesehen / mit einem Opffer in Stock / vnd was sie GOtt ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd sie ihr Gesicht widerumben völlig erhalten.

435. Margaretha Schäfflerin von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch/ 39. Jahr alt/ hat sich an einem Fuß verletzt / vnd an selbigem länger als ein Jahr grossen Schmertzen erlitten / nach disem aber gar nicht mehr gehen können; so bald sie aber sich allhero zu disen Gnadenreichen Vesperbild mit drey Rosenkräntzen/ vnd Opffer in den Stock verlobet / ist sie ohne andern angewendten Mittlen gleich widerumb restituirt worden.

436. Hannß Brunnthaller von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts/ im 45. isten Jahr seines Alters/ verlobt seinen Sohn in einer Kranckheit anhero mit fünff Rosenkräntzen/ vnd fünff Kreutzer in den Stock / dann solches verkünden zu lassen / worauff derselbe von Stund an besser/ vnd anerwogen selbiger zwey Täg nichts mehr geredt/ widerumb redend worden.

437. Wolf Mänhardt von Egmating/ selbiger

biger Pfarr vnd Hofmarch / 32. Jahr seines Alters / verlobte anhero ein Roß wegen letz habenden Augen / mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd wäxenen Augäpfflen / worauff dasselbe gleich restituirt worden.

438. Anna Stögmayrin daselbst / ermeldter Pfarr vnd Hofmarch / 30. Jahr alt / hat an dem Gliderschmertzen also gelitten / daß sie vierzehen gantzer Täg nit gehen können; nachdem sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern einem Rosenkrantz außgespannt zu betten / ein Opffer in den Stock zu legen / vnd solches verkünden zu lassen / verlobet / ist sie gleich widerumb genesen.

439. Ursula Brunnerin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 42. isten Jahr ihres Alters / hat sich an einem Fuß also verletzt / daß sie Land reysend nit mehr gehen können; so bald sie aber sich allhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnnd Opffer in den Stock verlobet / hat sie nach vnd nach widerumb gehen können.

440. Maria Höfbergerin von Föching / Warngauer Pfarr / vnd Ayblinger Landgerichts / 39. Jahr alt / hat einen Fuß dergestalten übertretten / daß sie vermeynet / sie könne

gar

gar nicht mehr auff denselben gehen; nachdem sie aber sich anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen/ vnd zwey Kreutzer in den Stock verlobet/ ist sie alsobald genesen.

441. Ursula Deinhofferin von Egmating/ derselben Pfarr vnd Hofmarch/ 37. Jahr ihres Alters/ verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern ihre Tochter/ welche lange Zeit das Liecht nicht ansehen können/ vnd mithin grossen Schmertzen erlitten/ mit drey Rosenkräntzen/ vnd zehen Pfenning in den Stock/ worauff selbe gleich besser worden.

Anno 1714.

442.

ANna Dumbergerin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 39. jährigen Alters/ hat vilfältigen Ohrenschmertzen erlitten/ verlobt sich dahero zu disem Gnadenbild mit zwey Rosenkräntzen/ vnnd gewissen Opffer in den Stock/ worauff gleich alle Wehetagen verschwunden.

443. Caspar Schwartzmann von Diebling/ Schwaben Landgerichts/ 41. Jahr seines Alters/ verlobt sich anhero wegen einem letzen Aug/ mit einem Rosenkrantz/ vnd Opf-

fer in den Stock; nach welchem Gelübd er widerumben besser / vnd seiner Bitt gewehrt ist worden.

444. Wolfgang Hueber von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr / vnd erstermeldten Landgerichts / 47. Jahr alt / verlobte anhero ein Roß/ welches blind zu werden schine / mit einem Rosenkrantz/ vnnd gewissen Opffer in den Stock; warauff dasselbige gleisch frische vnd gesunde Augen bekommen.

445. Maria Wolfändlin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 36. Jahr jhres Alters / hat das Maul siben Wochen nit recht eröffnen / vnnd mithin gar beschwärlich essen können; so bald sie aber sich anhero mit zwey Rosenkräntzen/ gewissen Opffer in den Stock / vnnd solches verkünden zu lassen / verlobet / ist sie gleich hierauff restituirt worden.

446. Elisabetha Leithnerin von Cronnäst / Feldkircher Pfarr / vnd Aybling er Landgerichts / im 39. isten Jahr jhres Alters / hat in einer gefährlichen Kranckheit das Liecht an beeden Augen völlig verlohren; nachdem sie aber sich zu den schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rösenkrantz/ gewissen Opffer in den Stock / vnnd solches verkünden zu lassen/verlobet/hat sie alsogleich (GOtt lob) jhr gutes Gesicht erhalten.

447. Stephan Schmidt von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 37. Jahr alt/ wurde in der Zuruckreyß von München vnversehens so kranck/ daß er nicht mehr gehen kundte; verlobte sich dahero zu den schmertzhafften Vesperbild mit drey Rosenkräntzen/ vnnd Opffer in den Stock/ worauff er gleich widerumb genesen.

448. Ursula Lechnerin von Castensoy/Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 36. Jahr alt/ verlobte ein Kuhe/ welcher ein Fell über ein Aug gewachsen mit zwey Rosenkräntzen/ vnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd das Fell gleich verschwunden.

449. Eva Schwaigerin von Aichä/ermeldter Pfarr vnd Landgerichts/ 54. Jahr alt/ hat lange Zeit grosse Schmertzen an denen Augen erlitten; nachdem sie aber sich allhero zu disem Gnadenbild mit zwey wäxenen Augäpfflen/ einen Rosenkrantz/ vnd solches verkünden zu lassen/verlobt/ist sie diser Schmertzen entübriget worden.

450. Maria Grillin von Castensoy/Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ im 35. isten Jahr ihres Alters/ verlobt sich anhero wegen erlittenen Augenschmertzen mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock/worauff sie gleich liberirt worden.

451. Elisabetha Neumayrin von Egmating/selbiger Pfarr vnd Hofmarch/46. Jahr jhres Alters / hat sich wegen grossen Augenschmertzen allhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen/ vnd zwey wäxenen Augäpfflen verlobet; nach welchem Gelübd sie gleich eine Linderung verspühret / vnnd endlich völlige Gesundheit erlanget.

452. Conrad Fischer von Pfrämmern/Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 39. Jahr alt / hat sich anhero wegen dem Kopff- vnd Augenschmertzen mit zwey Rosenkräntzen / vnnd vier Kreutzer in den Stock verlobet / worauff er hiervon liberitt worden.

453. Johann Sigl Thallschneider/Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch/ 38. Jahr seines Alters / hat acht Täg solchen Schmertzen an denen Augen erlitten / daß er vermeynte/ gar blind zu werden; so bald er sich aber anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / gewissen Opffer in den Stock / vnd solches verkünden zu lassen/ verlobet/ hat er gleich sein erwünschte Gesundheit erhalten.

454. Maria Wöstermayrin von Haydhausen vnweit München / im 32.isten Jahr jhres Alters/ hat sich anhero/ weilen jhr die Augen sehr gerunnen / vnd sie grossen Schmertzen

tzen erlitten / zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz / zehen Pfenning in den Stock / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen/ verlobet; nach welchem Gelübd sie gleich widerumb ihr gutes Gesicht erhalten / vnd aller Schmertzen verschwunden.

455. Bartholome Planck von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 39. Jahr seines Alters / hatte das Gehör gantz verlohren / daß er vierzehen Täg nichts mehr gehöret; nachdem er sich aber zu disem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist selbiger ohne Anwendung eintziges Mittels widerum̃ hörend worden.

456. Johann Pichler von Wall / Zornetinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 37. Jahr alt / hat an denen Augen solchen Schmertzen erlitten / daß er vermeynt / gantz vnd gar blind zu werden; verlobt sich dahero zu disem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit fünff Pater & Ave, vnd Opffer in den Stock / nach welchem Gelübd er alsogleich genesen.

Anno

Anno 1715.

457.
MAria Schlöglin von Egmating / verlobt anhero ein Kalmb / welche also auffgeschwollen/daß solche keinen Tritt mehr stehen können/ mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock/worauff solche gleich restituirt worden.

458. Elisabetha Schneiderin von Pallkhamb/ Gloner Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts / im 40.isten Jahr jhres Alters / verlobte sich anhero zu dem trostreichen Vesperbild wegen acht Täg lang erlittenen sehr grossen Augenschmertzen mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff sie alsogleich hiervon liberirt worden.

459. Melchior Hindermayr von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 35. Jahr seines Alters / hat vierzehen Täg grossen Schmertzen an denen Augen erlitten ; verlobt sich dahero zu disem Gnadenbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock ; nach welchem Gelübd er gleich eine Besserung verspühret.

460. Maria Linäschmidtin von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 45. Jahr alt / verlobt sich ebenfalls wegen zimblich erlittenen

nen Augenschmertzen mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock / worauff auch selbe eine Linderung erhalten.

461. Hannß Obermayr von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts/ 46. Jahr alt/ hat an einem Aug grossen Schmertzen vierzehen Wochen erlitten / vnd ist jhme über dasselbige würcklich ein Fell gewachsen; nachdeme er sich aber anhero mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist solches Fell ohne Anwendung einiges Mittels sambt dem Schmertzen widerumb vergangen.

462. Anna Obersoyerin von Obersoy / erwehnter Pfarr vnd Landgerichts/40. jährigen Alters/hatte lange Zeit grossen Ohrenschmertzen erlitten; so bald sie aber sich allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit siben Pater & Ave , zehen Pf. in den Stock / vnd einen wäxenen Kopff verlobt / ist sie bald von disem Schmertzen liberirt worden.

463. Barbara Neumayrin von Münchsteur/ erhollter Pfarr vnd Landgerichts / 38. Jahr alt/ hat an einem Aug drey Täg nichts gesehen; verlobet sich dahero zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern / mit zwey Rosenkräntzen / gewissen Opffer in den

Stock/

Stock/ vnd solches verkünden zu lassen / worauff sie gleich sehend worden.

464. Maria Wimberin von Lindtach/ Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch/ 41. Jahr alt/ hat acht Täg an einem Aug nichts gesehen; nachdem sie aber sich allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen/ vnd zwey Kreutzer in den Stock verlobet / ist es zwar nicht gleich besser worden / biß sie auch solches Beneficium verkünden zu lassen / verlobt / vnd versprochen; nach welchem sie gleich widerumb jhr gutes Gesicht erhalten.

465. Hannß Grill von Niderpfrämmern/ Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts/ 47. Jahr alt / hatte in einem Aug ein Blatter; nachdem er sich aber anhero mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet/ hat er gleich eine Besserung verspühret.

466. Ursula Hueberin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 39. isten Jahr jhres Alters/ hat ein Hand neun Täg nicht rühren können / also zwar / daß sie besorget/ es seye dieselbe würcklich auß; verlobt sich dahero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock/ worauff sie gleich restituirt worden.

467. Anna Deinhoferin / von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch/ 37. Jahr alt / hat sich wegen zimblich erlittenen Augenschmertzen allhero zu disem trostreichen Vesperbild verlobet mit zwey Rosenkräntzen/vnd so vil Kreutzer in Stock / nebst zwey wäxenen Augäpfflen; nach welchem Gelübd sie gleich eine Linderung verspühret.

468. Catharina Rauchin Ambtmannin zu Pfrämmern/ 32. Jahr alt/hat an einem Ohr acht Täg das Gehör verlohren / verlobt sich dahero zu disem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd einen Kreutzer in den Stock / vnd ein wäxenes Ohr; worauff sie ihr Gehör widerumb erhalten.

469. Ursula Brunnstötterin von Saurlach / selbiger Pfarr / vnnd Wolfertshauser Landgerichts / im 35.isten Jahr ihres Alters/ hatte ein schadhafftes Knye / weßwillen sie vierzehen Täg nicht gehen kundte; nachdem sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen / vier / vnd ein halben Kreutzer in Stock verlobet / hat sie gleich widerumb gehen können.

470. Georg Hillhueber von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 37. Jahr alt / hatte an denen Augen grossen Schmertzen erlitten; nachdem er sich allhero

allhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ist er gleich ohne Anwendung einiges Mittels restituirt worden.

Anno 1716.

471.

MAria Voglin von Reißäthall/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 41. Jahr alt/ hat das Gehör also verlohren/daß sie zwölff Täg völlig nichts mehr gehöret; verlobt sich dahero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen/ vnd gewissen Opffer in den Stock/ worauff sie das Gehör widerumb erlanget.

472. Frantz Hebler von Pfrämmern/ ersagter Pfarr vnnd Landgerichts/ im 37.isten Jahr seines Alters/ verlobt sich zu dem schmertzhafften Vesperbild/ da jhme würcklich ein Fell über die Augen gewachsen/ mit einem Rosenkrantz/vnd Opffer in den Stock; worauff er aber nit gleich besser worden/ biß er auch solches verkünden zu lassen/ versprochen.

473. Elisabetha Kirmayrin von Harthausen/ Zornetinger Pfarr/ vnd obigen Landgerichts/ 37. Jahr alt/ hat sich anhero wegen

der

der Augenschmertzen verlobt mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd gleich aller Wehetagen verschwunden.

474. Ursula Sommermayrin von Aying/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch/ 39. Jahr alt/ hatte sich wegen den Augenschmertzen anhero verlobet/ mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock; worauff sie gleich eine Linderung verspühret.

475. Ursula Wörmannin von Altenburg/ Mosacher Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 41. Jahr alt/ verlobte jhre Tochter Anna/ 15. Jahr alt/ welche vngefähr der Red völlig beraubt worden/ also zwar/ daß selbe sechs gantzer Wochen kein Wort nit reden können/ mit einem Rosenkrantz zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern/ wie auch dahin Kirchfahrten zu gehen; nach welchem Gelübd ermeldt jhre Tochter ohne Anwendung einiges Mittels von Stund an widerumb reden können.

476. Anna Aßlingin von Egmating/ derselben Pfarr vnd Hofmarch/ 39. Jahr jhres Alters/ hat den Fuß also übertretten/ daß sie drey Täg keinen Tritt gehen können; nachdem sie aber sich anhero zu disem Gnadreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz vnd Opffer in Stock verlobet/ ist sie gleich besser worden.

477. Rosina Dorffbergerin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ im 39. isten Jahr ihres Alters/ hat eine Kuhe/ welche sechs Wochen auff einem Fuß nit gestanden/ vnd allerhand Mittel vergebens angewendet/ allhero mit fünff Kreutzer in den Stock/ vnd einen Rosenkrantz verlobet; nach welchem Gelübd dieselbe gleich restituirt worden.

478. Sebastian Schattenhoffer/ ermeldter Pfarr vnd Landgerichts/ 60. Jahr alt/ verlobt sich anhero wegen starck erlittenen Augenschmertzen mit einem Rosenkrantz/ vnd zehen Pfeñing in den Stock/ worauff aller Schmertzen gleich vergangen.

479. Maria Eberlin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 39. Jahr alt/ verlobt sich zu disem Gnadenbild/ da sie acht Täg weder stehen/ noch gehen können/ mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock/ worauff sie gleich widerumb genesen.

480. Niclas Zechetmayr daselbst/ erwehnter Pfarr vnd Landgerichts/ 45. Jahr alt/ verlobt sich anhero/ da er weder stehen noch gehen kundte/ mit einer H. Meß/ vnd was jhn GOtt ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd er alsobald restituirt worden.

481. Georg Schättl von Schattenhoffen/ mehr-

mehrersagter Pfarr und Landgerichts / 39. Jahr seines Alters / hat sich wegen sehr starck erlittenen Augenschmertzen anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämern mit einem Rosenkrantz / und gewissen Opffer in den Stock verlobt ; nach welch gethanen Gelübd gleich aller Schmertzen verschwunden / und er widerumb sein gutes Gesicht erhalten.

Anno 1717.

482.

MAria Dorffbergerin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / unnd Schwaben Landgerichts / 39. Jahr alt / hatte schier ein halbes Jahr auff denen Füssen nicht recht fortkommen können ; nachdem sie aber sich allhero zu disem schmertzhafften Vesperbild mit drey Rosenkräntzen / und fünffzehen Kreutzer in den Stock verlobet / ist sie zwar nicht gleich restituirt worden / biß sie auch solches verkünden zu lassen / versprochen.

483. Maria Magdalena Mentzingerin von Egmating / derselben Pfarr und Hofmarch / 39. Jahr alt / hatte an denen Augen grossen Schmertzen erlitten ; so bald sie aber sich anhero zu dem hülffenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / und fünff Kr. in den Stock verlobet / ist sie gleich hiervon liberirt worden.

484. Hannß Braun von Pfrämmern/Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr alt / verlobt sich anhero wegen drey Wochen langen Augenschmertzen mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd er gleich restituirt worden.

485. Maria Gebhardtin von Pfrämmern/Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 37. Jahr ihres Alters / hat sich wegen eines schadhafften Knye/ welches sehr auffgeschwollen ware / also zwar/ daß sie drey Wochen keinen Tritt gehen kundte/anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einer heiligen Meß/ zwey Wandelkertzen/ vnd einen Rosenkrantz verlobet/ worauff sie aber keine Besserung verspühret/ biß sie auch dises Beneficium verkünden zu lassen/ versprochen.

486. Dann verlobt sich ernannte Gebhardtin wegen groß erlittenen Augenschmertzen / so vierzehen Täg getauret / mit einem Rosenkrantz / vnnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd sie auch diser Bitt gewehret worden.

487. Elisabetha Schlickenriederin / von Saurlach / derselben Pfarr/ vnnd Wolfertshauser Landgerichts/ 35. Jahr / verlobt sich wegen einem Geschwär in denen Augen/ warvon sie grossen Schmertzen erlitten/ mit einem

Rosen-

Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock/ worauff sie gleich eine Besserung empfangen.

488. Georg Mayr von Esterndorff/Egmatinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts/ 39. Jahr alt/ verlobt sich anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild wegen sehr groß erlitten Kopff vnd Augenschmertzen/mit drey Rosenkräntzen/ vnd drey Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd er gleich eine Besserung verspühret.

489. Barbara Sonnenmayrin von Pfrämmern/ obiger Pfarr vnd Landgerichts/ 47. Jahr alt/verlobt sich anhero wegē den Nachtnebl mit einem Rosenkrantz/ vnnd Opffer in den Stock; worauff sie gleich hiervon liberirt worden.

490. Johann Zechetmayr von Gräfing/selbiger Pfarr /vnd Schwaben Landgerichts/ 25. Jahr seines Alters/ hat zwey Täg nichts reden vnd essen können; so bald er sich aber allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen/ vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ hat er von Stund an seine Gesundheit erhalten.

491. Elisabetha Knoglerin von Esterndorff/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ im 41.isten Jahr jhres Alters/ hat den Nachtnebl also gehabt/ daß sie nach Son-

Sonnen Undergang völlig nichts mehr gesehen; nachdem sie aber sich anhero mit einem Opffer in den Stock verlobet/ vnd drey Freytag nacheinander zu fasten / versprochen / hat sie alsogleich jhr gutes Gesicht erhalten.

492. Anna Häberlin von Pfrämmern/ ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / 17. Jahr alt/ lödigen Standts/ hat acht Täg an einem Aug grossen Schmertzen erlitten; nachdem sie aber sich anhero mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ ist sie gleich restituirt worden.

493. Apollonia Däxerin von Esterndorff / erwehnter Pfarr vnd Landgerichts/ 41. Jahr alt/ verlobte allhero ein Kind / welches sich in ein Aug gestochen / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff dasselbe widerumb genesen.

494. Anna Gschwendterin von Aying/ derselben Pfarr vnd Hofmarch / 39. Jahr jhres Alters/ verlobt sich anhero zu disem Gnadenbild wegen eines schlimmen Augs/ mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie gleich widerumb restituirt worden.

495 Caspar Würth zu Schlacht/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts / 48. Jahr alt/ verlobt sich allhero/ da jhme ein Fell über ein Aug gewachsen / daß er nit mehr gese-

gesehen/ mit zwey Rosenkräntzen / vnd Opf- fer; worauff das Fell ohne Anwendung anderer Mittlen widerumb vergangen.

496. Barbara Obermayrin von Pfrämmern/ ermeldter Pfarr vnd Landgerichts/ 37. Jahr alt / verlobt allhero ein Roß / welchem ein Fell über das Aug gewachsen / mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / nebst der Verkündigung/ worauff auch dasselbe restituirt worden.

497. Barbara Heimblin daselbst/ erhollter Pfarr vnd Landgerichts/ 20. jährigen Alters/ vnd annoch lödigen Standts/ hatte das Rothlauff an einem Knye also gehabt / daß sie acht Täg nit gehen können; nachdem sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist sie zwar nit ehender besser worden / biß sie auch solches verkünden zu lassen / versprochen.

498. Apollonia Grillin von Castensoy/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 53. Jahr alt / verlobt sich anhero / indem sie wegen dem Rothlauff neun Täg nicht gehen können / mit einem Rosenkrantz / vnnd einen wäxenen Fuß / dann vmb die Kirch vnd vmb den Altar zu kriechen/ worauff sie gleich genesen.

Das III. Capitel.

Gefährliche Fäll / vnd Kindsnöthen / werden bey dem Vesperbild abgewendet.

MAthæi an dem 4. Capitel wird gelesen / daß der Sathan Christum den HErrn auff die Höhe deß Tempels geführet / jhne versuchend / Er soll sich hinab lassen über dieselbe / dann es ist geschriben: Quia Angelis ſuis mandavit de te, & in manibus tollent te, ne fortè offendas ad lapidem pedem tuum, Er hat seinen Englen befohlen von dir / vnd sie werden dich auff den Händen tragen / auff daß du nicht etwann an einem Stein verletzest deinen Fuß; Ob zwar GOtt einen jeden beschützen laßt durch die Engel / so bezeigt sich doch in disem Capitel / daß vil geschehene gefährliche Fäll / auch schwäre Kindsnöthen also Gnadenreiche Hülff von vnsern Vesperbild bekommen haben / daß man jenes von disem sagen kan / was der Königliche Prophet David an dem 36.

Psalm zu GOtt geruffen: Si ceciderit, non collidetur, quia Dominus supponit manum suam, wann der Mensch fallet / wird er nit verletzet / dann der HErr sein Hand underleget.

Anno 1704.

499.

NIclas Zechetmayr von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 46. Jahr seines Alters / ist von einem obern Zimmer in die Kuchel herab gefallen / und hat jhme die Achsel rumpirt; nachdem er sich aber anhero zu disem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / unnd fünff Kr. in den Stock verlobet / ist jhme die Achsel von sich selbsten eingeschnöllet.

500. Maria Schäfflerin von Egmating / derselben Pfarr und Hofmarch / verlobte sich allhero in gefährlichen Kindsnöthē / mit einem Rosenkrantz / und wäxenen Kindl; nach welchem Gelübd sie glücklich Kinds-Mutter worden.

501. Anna Kochin von Aying / selbiger Pfarr und Hofmarch / 50. Jahr alt / verlobt jhren zehenjährigen Sohn / welcher eylff Wochen lang wenig: und endlich gar nicht mehr

gehen können / mit einem Rosenkrantz / Kirchfahrt / vnd Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd derselbe bald restituirt worden.

502. Barbara Heigerin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 46. Jahr ihres Alters / verlobt ihre Tochter / so ihr selbsten drey Flären abgeschnitten / zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen; worauff selbe gerad geheylt / vnd widerumb besser worden.

503. Anna Kochin von Aying / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 50. Jahr alt / verlobt anhero ihrē Sohn / welcher von einem Kerschbaum herab gefallen / vnnd deßwillen einen Armb acht Täg nicht brauchen können / mit einem wäxenen Armb / Opffer in den Stock / vnd was sie GOtt ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd ermeldt ihr Sohn gleich genesen.

504. Elisabetha Mößnerin von Perchä / Kirchdorffer Pfarr / vnd Ayblinger Landgerichts / 36. Jahr alt / hat sich im Rucken dergestalten verübt / daß sie sich nicht regen können / auch ist dieselbige drey Viertl Jahr mit dem kalten Vergifft geplagt worden; verlobt sich dahero zu disem Gnadenreichen Vesperbild

bild nacher Oberpfrämmern mit einer heiligen Meß / einen Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / worauff sie so wol von ein als andern Zustandt liberirt worden.

505. Elisabetham Knoglerin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 42. Jahr jhres Alters / hat nach der Niderkunfft der Stich / vnd die Hitz bey dem Hertzen überfallen / also zwar / daß sie vierzehen Tåg kaum mehr schnauffen können; als sie aber sich mit drey Jungfrauen anhero dreymahl Wallfahrten zugehen / drey schmertzhaffte Rosenkräntz zu betten / vnd ein wäxenes Stichmesser / einen Kreutzer in den Stock auffzuopffern / verlobet / ist sie nach dem Gelübd gleich genesen.

506. Martin Auracher von Pfrämmern / obiger Pfarr vnd Landgerichts / 48. Jahr seines Alters / ist in Auffhebung eines Stadels / zwey Gaden hoch herunder gefallen; zumahlen jhme aber vnder wehrendem Fahl das schmertzhaffte Vesperbild in Sinn kommen / als hat er sich verlobt mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / wiewolen er schwärlich verletzt worden / jedannoch aber ist er nach vnd nach widerumb genesen / welches Beneficium er eintzig vnd alleinig dem schmertzhafften Vesperbild zuschreibet.

Anno

Anno 1705.

507.

ANdre Lackenschuester von Schlacht / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 58. Jahr alt / hat durch einen schwären Fall seinen Armb zimblich hart verletzet; so bald er sich aber anhero mit Kindlichen Vertrauen verlobet / einen Rosenkrantz zu betten / vnd einen Kreutzer in den Stock zu legen / ist er ohne Anwendung anderer Mittlen völlig genesen.

508. Ursula Schärmayrin von Pfrämern / obiger Pfarr / vnd Landgerichts / 40. Jahr alt / ist von einem Vaß zimblicher massen getruckt worden / in welcher Anligenheit sie sich anhero mit zwey Rosenkräntzen / vnnd zehen Pfenning in den Stock verlobet / vnd nach vnnd nach ihre völlige Gesundheit erhalten.

509. Maria Leuttnerin von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 35. Jahr alt / verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild in gefährlichen Kindsnöthen / mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie glücklich Kinds-Mutter worden.

Anno 1706.

510.

BArbara Obermayrin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ verlobte sich allhero mit einer H. Meß/ vnd einen Rosenkrantz in gefährlichen Kindsnöthen; worauff sie deß Kinds glücklich entbunden worden.

511. Ursula Bämbgartnerin von Niderpfrämmern/ ersagter Pfarr vnnd Landgerichts/ 34. Jahr ihres Alters/ hatte durch einen Fall ihr rechte Hand also verletzet/ daß sie drey Wochen nichts arbeiten können; nachdem sie aber sich allhero zu dem Gnadenbild mit einem Rosenkrantz/ gewissen Opffer in den Stock/ vnd einer wäxenen Hand verlobet/ ist sie gleich hernach restituirt worden.

512. Maria Fordermayrin von Ohrthoffen/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 45. Jahr alt/ verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild/ da sie über ein Layter abgefallen/ vnd sich destwillen nicht rühren können/ mit einem Rosenkrantz/ vnd einen Kreutzer in den Stock/ worauff sie gleich Besserung erhalten.

513. Anna Obersoyerin von Esterndorff/ ermeldter Pfarr vnd Landgerichts/ 38. Jahr alt/ verlobte sich anhero in gefährlichen Kindsnöthen

nöthen mit einem Rosenkrantz / vnnd einen Kreutzer in den Stock / nach welchem Gelübd sie glücklich gebohren.

Anno 1707.

514.

BArbara Grillin von Niderpfrämmern / Berhollter Pfarz vnd Landgerichts / 37. Jahr alt / ist über ein Fueder Heu abgefallen / vnd hierdurch einen Armb verletzet / verlobt sich dahero zu disem Gnadenbild mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / zehen Pf. in den Stock / vnd einen wäxenen Armb / ist nach gethanem Gelübd täglich besser worden.

515. Elisabetha Mayrin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarz / vnd Schwaben Landgerichts / 46. Jahr alt / hat sich in der Kindlbeth wegen einer besorgenden Kranckheit anhero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnd einen Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd sie widerumben restituirt worden.

516. Caspar Proßl von Egmating / selbiger Pfarz vnnd Hofmarch / 60. Jahr seines Alters / verlobt sich anhero / da er über ein Kriedter abgefallen / mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff er widerumb genesen.

517. Catharina Rädnhueberin daselbst / ermeld-

ermeldter Pfarr vnnd Hofmarch / 36. Jahr ihres Alters / hat sich in denen Kindsnöthen allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild verlobet / daß / wann das Kind mit Leben auff die Welt komme / sie einen Rosenkrantz außgespannt betten / vnd zehen Pfenning in den Stock legen wolle; nach welchem Gelübd sie dann ihrer Bitt gewehret worden.

Anno 1708.

518.

ANna Kastnerin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 41. Jahr alt / verlobte sich zu disem troſtreichen Vesperbild in gefährlichen Kindsnöthen mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock / worauff sie der Burd glücklich enthebt worden.

519. Maria Grillin von Niderpfrämern / erhollter Pfarr vnd Landgerichts / verlobt sich ebenfalls allhero wegen gefährlichen Kindsnöthen mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd auch dieselbe der Frucht entbunden worden.

520. Barbara Obermayrin von Pfrämmern / ersagten Pfarr vnd Landgerichts / im 32. isten Jahr ihres Alters / verlobt sich anhero auch wegen denen Kindsnöthen / mit einem

wärenen

wäxenen Kindl / einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welch gethanen Gelübd sie ebnermassen glücklich gebohren.

521. Maria am kleinen Seehauß / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 50. Jahr alt / verlobt anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern ihre Schwester / welche über einen Baum herab gefallen / daß sie einen Armb völlig zerschmettert / mit einem wäxenen Bild / einen Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie (GOtt lob) gleich restituirt worden.

522. Magdalena Angsiessin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 30. Jahr alt / verlobte sich anhero / da ihr ein Stang auff die Achsel gefallen / daß sie vermeynt / noch selbige Nacht zu sterben / mit einem wäxenen Hertz / einen Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock / worauff sie ohne Anwendung anderer Mittlen widerumb genesen.

523. Conrad Fischer daselbst / 68. Jahr seines Alters / ist von einem Baum also nider geschlagen worden / daß er vierzehen Täg nicht gehen können; so bald er sich aber allhero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnd fünff Kreutzer in den Stock / ist er gleich widerumb restituirt worden.

Anno 1709.

524.

APollonia Däxerin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 38. jährigen Alters / ist in der Kindböth groß auffgeschwollen / vnd voller Athem gewesen; so bald sie sich aber anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Opffer in Stock / vnd drey Rosenkräntzen verlobet / ist alle Geschwulst vergangen / vnd sie ohne Anwendung anderer Mittlen völlig restituirt worden.

525. Maria Balthueberin von Harthausen / Zornetinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 51. Jahr alt / hatte ab einem Fall das Hertzenwehe bekommen; nachdem sie aber sich allhero zu disem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat sie alsogleich ihre Gesundheit erlanget.

Anno 1710.

526.

ANdre Müller von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 37. Jahr seines Alters / verlobt sich anhero zu dem hülffreichen Ve-

sperbild auff Oberpfrämmern / da er solcher Gestalten gefallen / daß jhme fast vnmöglich nach Hauß zu kommen ware / mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd er alsogleich seine Gesundheit erhalten.

527. Anna Schuesterin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 41. Jahr jhres Alters / verlobte sich anhero zu disem Gnadenbild / weilen sie wegen einem Fall drey Wochen nicht gehen können / mit drey Rosenkräntzen / vnnd gewissen Opffer in Stock / worauff sie widerumben restituirt worden.

528. Barbara Frantzin von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Landgerichts Schwaben / 40. Jahr jhres Alters / hat sich anhero / da sie über ein Kriedter abgefallen / vnnd deßwegen an der Seyten grossen Schmertzen erlitten / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / nach welchem Gelübd sie alle Schmertzen verlohren.

Anno 1711.

529.

MAria Schlöglin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 39. Jahr alt / ist / da sie schwanger gewesen / vnversehens zimblicher massen erkrancket; suchet

jhre

ihre Zuflucht bey dem schmerhafften Vesperbild zu Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen/ zehen Pfenning in den Stock/ und drey weiß gekleydten Jungfrauen; nach welch gethanen Gelübd sie glücklich entbunden worden/ ist auch das Kind frisch und gesund auff die Welt kommen.

530. Anna Fordermayrin von Egmating/ ermeldter Pfarr und Hofmarch/ 46. Jahr alt/ verlobt anhero ein Kind/ welches gähling über ein Banck abgefallen/ ein Achsel verletzet/ und mithin grosse Schmertzen erlitten hat/ mit zwey Rosenkräntzen/ zwey Kreutzer in den Stock/ und solches allhero Wallfahrten zu führen/ worauff dasselbe gleich restituirt worden.

531. Susanna Zieglerin von Rosenhaimb/ selbiger Pfarr und Pfleggerichts/ 32. Jahr alt/ verlobt sich allhero in Kindsnöthen/ indem drey Täg niemand bey ihr gebliben/ mit einem wäxenen Weib/ und dergleichen Fätschen-Kind/ dann zehen Pfenning in Stock/ und was sie GOtt ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd sie glücklich Kinds-Mutter worden.

Anno 1712.

532.

AGatha Höffin von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch/ 39. Jahr alt/ verlobt sich anhero in viertägigen Kindsnöthen mit drey weiß gekleydten Jungfrauen/ einen Rosenkrantz/ vnd zehen Pfenning in den Stock/ worauff sie glücklich Kinds-Mutter worden.

533. Elisabetha Gräfin daselbst/ ermeldter Pfarr vnd Hofmarch/ im 39.isten Jahr jhres Alters/ hat ein Hand außgefallen/ vnd an derselben grosse Schmertzen erlitten; so bald sie aber sich zu disem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ gewissen Opffer in den Stock/ vnd einer wäxenen Hand verlobet/ ist sie alsbald restituirt worden.

Anno 1713.

534.

URsula Eggin von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch/ 37. Jahr jhres Alters/ verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern in schwären Kindsnöthen/ mit zwey Rosenkräntzen/ vnd Opffer in Stock; nach welchem Gelübd sie glücklich entbunden worden.

535. Ursula Brunthallerin von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch/ 43. Jahr alt/ ist auff einen Armb also gefallen/ daß sie selben vierzehen Täg nit brauchen können; verlobt sich dahero mit einem Rosenkrantz/ Opffer in den Stock/ vnnd einer wäxenen Hand/ worauff sie gleich genesen.

Anno 1714.

536.

URsula Ströblin von Sigertsbrunn/ Hochenbrunner Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 37. Jahr alt/ hat sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern in schwären Kindsnöthen/ massen sie anderthalb Tag zum Kind gangen/ mit zwey Rosenkräntzen/ zehen Pfenning in den Stock/ vnd zwey weiß geklaydte Jungfrauen anhero zu führen/ versprochen/ vnnd verlobet; nach welchem Gelübd sie gar bald deß Kinds glücklich entbunden worden.

537. Maria Härtlin von Rohrdorff/ Schönauer Pfarr/ vnd obigen Landgerichts/ 37. Jahr alt/ hat durch einen Fall ein Knye zimblicher massen verletzet; nachdem sie aber sich allhero zu dem trostreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd einen Kreutzer in den Stock verlobet/ hat sie gleich eine Besserung verspühret.

Anno 1715.

538.

Elisabetha Brunnthallerin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / und ermeldten Landgerichts / 39. Jahr alt / verlobt sich anhero in einer gefährlichen Niderkunfft mit einem gewissen Gebett und Opffer in den Stock / worauff sie glücklich gebohren.

539. Margaretha Wolfändlin von Egmating / selbiger Pfarr und Hofmarch / im 38. isten Jahr ihres Alters / verlobt sich in einer gefährlichen Kranckheit / und dergleichen Kinds-nöthen / wann das Kind zum H. Tauff kombt / mit einem Rosenkrantz / unnd Opffer in den Stock / dann mit drey weiß geklevdten Jungfrauen anhero Kirchfahrten zu gehen / nach welchem Gelübd sie ihrer Bitt erhöret ist worden.

Anno 1716.

540.

Catharina Schneiderin daselbst / erhollter Pfarr und Hofmarch / ist unversehens also gefallen / daß sie anderthalb Täg keinen Tritt gehen können / verlobt sich dahero zu disem schmertzhafften Vesperbild mit drey Rosenkräntzen / Opffer in den Stock /

und

vnd solches verkünden zu lassen/worauff sie alsogleich restituirt worden.

541. Hannß Lackenschuester von Schlacht/ Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 46. Jahr alt/ hatte ein Kuhe / welche also gefallen / daß er vermeynt / dieselbe gleich zu crepirn; nachdem er aber solche anhero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock / ist selbe gleich frisch vnd gesund worden.

Anno 1717.

542.

GEorg Obermayr von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts/46. Jahr seines Alters/ verlobt sich anhero zu disem Gnadenbild wegen einen Fall / massen er sich desthalben vierzehen Täg nit rühren können / mit einem Rosenkrantz / vnnd Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd er widerumb sein Gesundheit erlanget.

543. Anna Obersoyerin von Esterndorff / erwehnter Pfarr vnd Landgerichts/ 40. Jahr alt/ hatte in denen Kindsnöthen den Seytenstich bekommen; nachdem sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen / vnd drey Kreutzer in den Stock verlobet / ist sie gleich hiervon liberirt worden.

544. Anna Kasinerin von Pfrämmern / mehrersagter Pfarr vnnd Landgerichts / 36. Jahr alt / ist über einen Baum herab gefallen / daß sie derentwillen einen gantzen Tag nicht gehen können; nachdem sie aber sich anhero zu disem hülffreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz vnd Opffer in den Stock verlobet / ist sie nach vnd nach restituirt worden.

Das IV. Capitel.

Die mit Leibschäden behaffte / vnd Vernunfftlose werden restituirt.

BEy dem heiligen Matthæo an dem 25. Capitel / werden die vorsichtige Jungfrauen mit dem Oel zur Himmlischen Hochzeit eingelassen; die andere hingegen / so dises Oel nicht hatten / waren von derselben außgeschlossen: Es ist gantz gewiß / daß die Christen / welche sich deß Oels deß bitteren Schweiß / vnd Leyden Christi vorsichtig / vnd täglich bedienen / werden vnfehlbar zur Himlischen Hochzeit eingelassen werden. Gleichermassen werden sie Heyl in disem Zergänglichen jederzeit überkommen / daß sie so wol in dem Wolstandt / als auch in dem Widrigen getröst

tröst leben werden; wie dann bekennen / welche dises Oel gebraucht / das ist / bey dem schwitzenden Vesperbild / zu ihren Leibschäden / vnd andern Unpäßlichkeiten ihr Hülff vnd Mittel gesucht / vnd dardurch Heyl erlanget hatten / wie im nachgehenden mehrers zuersehen.

Anno 1704.

545.

Elisabetha Stadlerin von Oberpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 38. isten Jahr ihres Alters / hatte ein Knäbl / so in dem sechsten Jahr seines Alters / ein Brüchl bekommen; nachdem sie aber dasselbe zu disem Gnadenbild mit drey Rosenkräntzen / vnnd fünff Kreutzer in den Stock verlobet / dann fünffzehen Pater & Ave außgespannt zu betten / versprochen / ist solche Ruptur ohne Anwendung deß geringsten Mittels nach vnd nach widerumb vergangen.

546. Joseph Obermayr von Putzbrunn / Hochenbrunner Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 35. jährigen Alters / verlobt anhero ein kleines Kind / so mit einem Leibschaden behafftet wore / mit einem wäxenen Kind / einen Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock /

worauff dasselbige ohne andern gebrauchten Mittlen nach und nach von dem Leibschaden befreyet worden / welches Beneficium er Obermayr eintzig und alleinig dem Vesperbild zuschreibet.

547. Salome Kästlin von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr und Hofmarch / verlobte ihrer Tochter mit einem Leibschaden behafftes Kind / mit fünff Pater & Ave, unnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd solche Ruptur ohne gebrauchte Mittel völlig vergangen.

548. Maria Schättlin von Schattenhoffen / auch Schwaben Landgerichts / 46. Jahr ihres Alters / verlobt anhero ein Weib / welches bey ihr im Hauß acht gantzer Täg von Sinnen gewesen / mit einem Rosenkrantz / und Opffer in den Stock; worauff das Weib ihren Verstand widerumb erlanget.

Anno 1705.

549.

ANna Gschwendtnerin von Aying / selbiger Pfarr und Hofmarch / 26. Jahr ihres Alters / verlobt allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern ihre Schwester / welche zwey Täg deß Verstandts völlig beraubt ware / mit einem wäxenen Haupt / einen Rosenkrantz / und zwey

Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd sie jhren Verstand widerumben erlanget.

550. Barbara Gräfin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / verlobt ihr Söhnlein / so schier ein gantzes Jahr ein Waidbrüchl gehabt / anhero zu disem Vesperbild mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock; worauff innerhalb acht Tägen ohne angewendt anderen Mittlen das Knäblein frisch vnd gesund / auch seythero nichts mehr gesehen worden.

551. Caspar Heißler von Sigertsbrunn / Hochenbrunner Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 52. Jahr alt / verlobt allhero sein mit einem Brüchlein behafftes Kind / mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / fünff Kreutzer in Stock / vnd solches verkünden zu lassen / worauff selbiges bald hiervon liberirt worden.

Anno 1706.

552.

CAtharina Werndlin von Lindtach / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 38. Jahr alt / hatte jhr kleines mit einem Leibschaden behafftes Kind anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auf Oberpfrämmern verlobt / mit einem gewissen Opffer in den Stock / wärenden Kind / vnd einen

schmertz-

schmertzhafften Rosenkrantz; nach welchem Gelübd gleich eine Besserung verspühret/ und nach und nach ohne weiters Mittel gantz curirt worden.

553. Anna Soyerin von Egmating/ selbiger Pfarr und Hofmarch/36. jährigen Alters/ verlobt allhero ihren Sohn/ welcher also erschröckt worden/ daß zuförchten gewesen/ er komme völlig von Sinnen/ mit einem Rosenkrantz/ und gewissen Opffer in Stock; worauff ermeldt ihr Sohn widerumb restituirt worden.

554. Joseph Küstler von Georgenberg/ Gloner Pfarr/ und der Graf-Fuggerischen Hofmarch Zinnenberg/ 38. Jahr seines Alters/ hat sich in zweymahliger Beförchtung eines Leibschadens allhero mit einem Rosenkrantz verlobt/ unnd ist jederzeit hiervon befreyet worden.

Anno 1707.

555.

ANna Soyerin von Egmating/ derselbigen Pfarr und Hofmarch/ im 37.isten Jahr ihres Alters/ verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild ihr Söhnlein/ welches an dem Stain grossen Schmertzen erlitten/ mit einem Rosenkrantz/ unnd Opffer in den Stock; nach welchem Ge-

Gelübd dasselbige gleich hiervon liberirt worden.

556. Catharina Trogerin von Wildenholtzen / derselbigen Hofmarch / unnd Brugger Pfarr / 37. Jahr alt / verlobte allhero zu disem Gnadenreichen Vesperbild / ein mit einem Wasserbrüchl behafftes Kind / mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / unnd wäxenen Kindl; worauff dasselbe ohne Anwendung anderer Mittlen gesund / und von dem Brüchl befreyet worden.

557. Balthasar Mößerer von Egmating / selbiger Pfarr und Hofmarch / 40. Jahr alt / ist in einer augenscheinlichen Gefahr eines Leibschadens gestanden; nachdem er sich aber allhero mit zwey Rosenkräntzen / unnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist er widerumb ausser aller Gefahr gestanden.

Anno 1708.

558.

Elisabetha Heigerin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / unnd Schwaben Landgerichts / 25. Jahr alt / hatte ein Söhnl / welches mit einem Brüchl behafftet ware; nachdem sie aber solches allhero zu dem trostreichen Vesperbild mit einem wäxenen Kind / zwey Rosenkräntzen / und drey Landmüntzen in den Stock verlobet / ist solche Ru-

ptus

ptur ohne Anwendung deß geringsten Mittels vergangen.

559. Andre Müller von Niderpfrämmern/ ernennter Pfarr vnd Landgerichts/ im 39. isten Jahr seines Alters/ hat an dem heimblichen Orth einen grossen Binckl bekommen/ daß er drey Täg weder sitzen/ noch stehen können; so bald er sich aber anhero mit einem Rosenkrantz/ vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ ist er gleich hiervon liberirt worden.

560. Barbara Fischerin von Egmating/ derselben Pfarr vnd Hofmarch/ 40. Jahr alt/ verlobte allhero jhr Söhnl/ welches vnversehens ein Brüchl bekommen/ mit drey Rosenkräntzen/ vnd Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd dise Ruptur von sich selbst vergangen.

Anno 1709.

561.

MAria Hueberin von Saurlach/ derselbigen Pfarr/ vnnd Wolfertshauser Landgerichts/ im 37. isten Jahr jhres Alters/ hatte einen Bruder/ welcher deß Verstands völlig beraubt/ vnnd ein gantzes Jahr deßtwillen an der Ketten gelegen ware; nachdem sie aber denselben allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild nacher Oberpfrämmern mit einem wäxenen Männl/ zehen Pf.

in

in den Stock / vnd einen Dreyßger zu betten / dann solches Beneficium verkünden zulassen / verlobet / ist derselbe gleich hierauff zu sich selbst kommen / vnd hat sich gleich vorhin widerumb in die Dienste begeben können.

562. Anna Schuesterin / Mößnerin von Creutz / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 38. jährigen Alters / verlobte allhero ein Knäbl / welchem ein Binckl auffgefahren / daß sie besorget / es dörffte ein Brüchl hierauß werden / mit einem Rosenkrantz / zehen Pfenning in den Stock / vnnd ein wäxenen Kindl; nach welchem Gelübd das Knäbl von Tag zu Tag besser worden.

Anno 1710.

563.

Barbara Brunnaderin von Grießstött / derselben Pfarr / vnd Elinger Landgerichts / 37. jährigen Alters / verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild ein mit einem Brüchl behafftes Knäbl / mit einem wäxenen Kindl / einen Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / worauff solche Ruptur widerumb vergangen.

564. Elisabetha Forstnerin von Sigertsbrunn / Hochenbrunner Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 35. Jahr alt / hatte ein mit einem Brüchl behafftes Kind; nachdem sie aber

aber solches anhero zu disem Gnadenbild mit zwey Rosenkräntzen/ und fünff Kreutzer in den Stock/ dann mit einem wäxenen Kind / welches so lang unnd dick / als das schadhaffte Kind/ seyn müßte/ verlobt / ist solche Ruptur ohne Anwendung eines eintzigen Mittels völlig vergangen.

Anno 1711.

565.

Christoph Greißl / Würth zu Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / und Ebersperger Hofmarch / im 45.isten Jahr seines Alters / hat sich also getruckt / daß er beforchten / er müßte sich deß Baders bedienen ; nachdem er sich aber zu dem trostreichen Vesperbild mit siben Pater & Ave, und gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist er ohne Anwendung einiges Mittels widerumb genesen.

Anno 1717.

566.

Frantz Höbler von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 30. Jahr alt / hat sich an einem Zimmerbaum also gehebt / daß er vierzehen Täg keiner Arbeit mehr vorstehen können ; so

so bald er sich aber anhero mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in Stock verlobt / ist er alsogleich restituirt worden.

Das V. Capitel.

Tödtlich gefährliche Kranckheiten/vnd augenscheinliche Todtsgefahren werden abgewendet.

In Warheit kan ich auch von dem schwitzenden H. Vesperbild zu Oberpframmern sagen/ daß alle vnd jede/ welche in Todtsgefährlichen Zuständten dahin geflehnet / seynd in dero Änligen beschützet/ vnd behütet worden / vnd auch bekennen / daß es vilmahlen mit jhrem Leben wäre geschehen gewesen / wann nicht der HErr / wie der Königlichr Prophet David meldet im 126. Psalm : Nisi Dominus custodierit civitatem ; frustra vigilat, qui custodit eam, sie beschützet hätte.

Anno 1704.

567.

Balthasar Wagner von Loiberstorff/auß dem Landgericht Aybling/18. Jahr seines Alters / bekennet Aydlich / daß er bey nächster Baurn Niderlag unweit München/ am Kopff tödtlich plessiert worden; zumahlen er Wagner sich aber gleich bey Anfang diser blutigen Action allhero zu der schmertzhafften Vesper-Bildnuß auff Oberpfrämmern mit einer heiligen Meß / einen Rosenkrantz / und Opffer in den Stock verlobet / habe jhm nit allein dise Todtgefährliche Wunden nicht geschadet / sondern es habe jhm nachmahls schon auff dem Boden ligend / ein Soldat einen gefährlichen Stich auff den Rucken zugefüget / so aber nur durch das Gewandt / unnd nit weiter hinein geraichet/weilen sich sothaner böß vermeynter Stich wunderlich abgewendet; ja so gar seyen jhme die Pferdt hin und wider auff dem Leib herumb gesprungen / daß sie jhm zwar seinen Rock mit denen Hueseysen starck zerrissen / doch ihme keinen Schaden verursachet / in Erwögung solche Pferdt-Tritt ihne nur Menschen Tritt zu seyn gedunckt haben; nach disem aber hat er Wagner sein gethanes Gelübd danckbarlich außgerichtet.

568.

568. Ursula Wörmannin von Ohrthoffen/ Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 37. Jahr alt / verlobt sich allhero zu disem Gnadenbild in grosser vnd augenscheinlicher Todtsgefahr mit einer H. Meß / worauff sie widerumb genesen.

569. Margaretha Pindterin von Glon / derselbigen Pfarr / vnnd Graf-Fuggerischen Hofmarch Zinnenberg / 34. Jahr ihres Alters / verlobt sich allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild / indem sie neun Wochen den Fluß gehabt / mit drey weissen Jungfrauen anhero zu Wallfahrten / einen Rosenkrantz zu betten / zehen Pfenning / vnnd ein wäxenes Weibsbild auffzuopffern ; nach welchem Gelübd sie den dritten Tag besser worden.

570. Maria Zechetmayrin von Putzbrunn/ Hochenbrunner Pfarr/vnd Schwaben Landgericht/ 40. Jahr ihres Alters / verlobet allhero zu disem Gnadenbild jhren Ehemann / jnmassen selbiger von einem Wagen-Rad getruckt / vnd überauß grossen Schmertzen erlitten / mit einem wäxenen Fuß/ einen Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock ; worauff erwehnt jhr Ehemann ohne Bader / vnnd andern gebrauchten Artzney-Mittlen völlig restituirt worden.

571. Hannß Graf von Ohrthoffen/Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 37. Jahr alt /

verlobt sich zu dem schmertzhafften Vesper-bild/ da der Donner nächst jhm nider geschlagen/ daß er durch das Feur nider gefallen/ vnd ein Ackerläng Weeg gekrochen/ auch ein gute Zeit nit gehen können/ mit einem Rosenkrantz/ gewissen Opffer in den Stock/ vnnd wäxene Füß auffzuopffern; nach welchem Gelübd er alsogleich gehen können.

572. Catharina Härtlin von Castensoy/ obiger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ 54. Jahr ihres Alters/ verlobt jhren Ehemann allherr zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern/ welcher vnversehens gefährlich geworffen worden/ daß er lange Zeit in Ohnmacht gelegen/ mit drey Rosenkräntzen/ vnd einem Opffer in den Stock/ worauff derselbe bald restituirt worden.

573. Caspar Geist von Haydhausen vnweit München/ Pogenhauser Pfarr/ hat ein Holtz geschlagen/ daß er fünff Täg zum Arbeiten vntüchtig ware; nachdem er sich aber anhero mit drey Rosenkräntzen/ vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ ist er gleich widerumb genesen/ vnd hat gleich vorhin der Arbeit vorstehen können.

574. Barbara Gräfin von Egmating/ selbiger Pfarr vnd Hofmarch/ 36. Jahr jhres Alters/ verlobt jhren Ehemann anhero wegen der rothen Ruhr mit einem Rosenkrantz/

vnd

vnd Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd die laydige Sucht von Stundt an nachgelassen.

575. Melchior Schwäbl von Schlacht/Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/42. Jahr alt/ ist von einem Reutters-Pferdt also an ein Maur geworffen worden/ daß er sechs Wochen mit grossen Schmertzen überhäufft gewesen; nachdem er sich aber anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock verlobet/ ist er in zwey Stundten restituirt worden.

576. Brigitta Geißlerin von Pfrämmern ist ruckwerths sechs Staffel tieff in einen Keller hinunder gefallen/ vnnd hätte deßwegen Halß vnd Bain brechen können/ weil sie aber vnder wehrendem Fall mit einer H. Meß einen Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock allhero ist verlobt worden/ hat sie in einer Viertlstundt widerumb jhrer Arbeit vorstehen können.

577. Johann Däschl daselbst/Egmatinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts/36. Jahr seines Alters/ hat an der rothen Ruhr fünffzehen Täg gelitten; nachdem er aber sich anhero mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock verlobet/ hat jhn gleich hierauff die leydige Sucht verlassen.

Anno 1705.

578\. Maria Marschaltin von Aying / derselbigen Pfarz vnd Hofmarch / 45. Jahr alt / verlobt allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern jhren todtkrancken Ehemann mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / wie auch anhero eine Wallfahrt zuverrichten / ist widerumb restituirt worden.

579\. Maria Kotthueberin von Hörmansdorff / Tundtenhauser Pfarz / vnnd Rosenhaimber Pfleggerichts / 37. Jahr ihres Alters / hat ihre Tochter / welche in einer schwären Kranckheit gelegen / anhero mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / auch solches Beneficium verkünden zu lassen / versprochen / worauff dieselbe gleich genesen.

580\. Caspar Soyer von Schlacht / Egmatinger Pfarz / vnd Schwaben Landgerichts / 35. Jahr seines Alters / verlobt anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild ein Kind / welches nach der Geburt sehr schwach ware / also zwar / daß alle Hoffnung dasselbe zum H. Tauff zu bringen / verschwunden / mit innbrünstiger Bitt in so weit / daß / wann sein Kind zum H. Tauff gebracht wurde / er drey Rosenkräntz betten / zehen Pfenning in den Stock legen /

vnd

vnd solches Beneficium verkünden lassen wölle; weilen dann vnser in der Schoß Mariæ ruhend gecreutzigte JEsus die Gnad ertheilet / vnd das Kind so lang leben lassen / biß solches den H. Tauff empfangen / hierauff aber gleich verstorben / als hat er Soyer hiemit sein Gelübd zu ewigen Lob vnd Danck deß gecreutzigten JEsu / vnnd der schmertzhafften Mutter schuldigister massen außgerichtet.

581. Hannß Rumpl von Frauenreith / Gloner Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 53. Jahr seines Alters / bekennt Aydlich / daß jhne vnder wehrenden Holtzschneiden der Gewalt GOttes also getroffen habe / daß jhme auff der rechten Seyten weder Hand / noch Fuß zu rühren nicht möglich ware / vnd dises hat vierzehen gantzer Täg getauret / also / daß seines Auffkommens alle Hoffnung gewichen; nach vierzehen Tägen seye jhme das schmertzhaffte Vesperbild zu Oberpfrämmern bey der Nacht vorkommen / nemblichen er solle alldaselbsten ein H. Meß lesen lassen / vnd das hierzu benöthigte Geldt im Allmosen zusammen tragen / welches er auch zuverrichten verlobt / dessentwegen er nach dem Gelübd noch selbigen Tag hat widerumb Händ vnd Füß rühren können / wie er dann von Tag zu Tag besser worden / selbsten anhero Kirchfahrten gangen / vnd sein Gelübd außgerichtet habe.

582. Sebastian Braun von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr / vnd selbiger Hofmarch / 40. Jahr seines Alters / verlobt sich anhero in einem gefährlichen Zustandt / mit zwey Rosenkräntzen / zwey Kreutzer in den Stock / vnnd solches verkünden zu lassen; nach welchem Gelübd er widerumb hiervon liberirt worden.

583. Catharina Wenigin von Aying / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 39. Jahr alt / ist Nachtszeit gähling gantz vnpäßlich worden / daß sie vermeynt zu sterben; demnach sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist sie widerumb genesen.

Anno 1706.

584.

HAnnß Lechner von Castensoy / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 45. Jahr seines Alters / verlobt sich anhero in einer gefährlich: hitzigen Kranckheit mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock; worauff er nach vnd nach restituirt worden.

585. Agnes Foyrerin von Niderpfrämmern / obiger Pfarr vnnd Landgerichts / 25. Jahr alt / hat sich in einer todt-gefährlichen Kranckheit anhero zu dem schmertzhafften Vesper-

sperbild auff Oberpfrämmern mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / auch solches Beneficium verkünden zu lassen / verlobet / damit sonst niemand vnder ihren Haußgenossenen von diser inficirten Kranckheit behafftet würdet / nach welchem Gelübd sie nicht allein völlig restituirt worden / sondern auch alle im Hauß sich befindende von sothaner Kranckheit vnversehrt verbliben.

586. Maria Thannerin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Landgerichts / 45. Jahr alt / verlobt allhero ihren Sohn / welcher mit einer gefährlichen Kranckheit beladen ware / mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd ermeldt ihr Sohn gleich genesen.

587. Barbara Portenlängerin von Gräfin / selbiger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 34. Jahr alt / verlobte anhero ein mit der Fraitz behafftes Kind zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock; worauff dasselbe gleich hiervon liberirt worden.

588. Ursula Därenbacherin von Saurlach / derselben Pfarr / vnd Wolfertshauser Landgerichts / 38. jährigen Alters / bekennt / daß sie mit einem gefährlichen Zustandt be-

hafftet gewesen; nachdem sie aber sich zu disem Gnaden-vollen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit neun weissen Jungfrauen/einen schmertzhafften Rosenkrantz zu betten/verlobt/ seye sie widerumb restituirt worden.

589. Catharina Gebhardtin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ vnnd Schwaben Landgerichts/ 35. Jahr ihres Alters/ hat das Maul acht Täg nit eröffnen/ vnd mithin ein solche Zeit keine Speiß geniessen können; so bald sie aber sich zu disem trostreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz/ vnd einen Kr. in den Stock verlobet/ ist sie widerumb genesen.

590. Caspar Würth von Perlach/ derselben Pfarr/ vnnd Wolfertshauser Landgerichts/ 37. Jahr seines Alters/ ist von einem Hund gefährlich gebissen worden/ daß er gar vmb den Fuß zu kommen besorgte; nachdem er sich aber in diser Trübsahl zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ gewissen Opffer in den Stock/ vnd solches verkünden zu lassen/ verlobet/ hat der Fuß gleich zu haylen/ vnd besser zu werden angefangen.

591. Maria Fellmüllerin von Altenburg/ der Pfarr Mosach/ vnd Schwaben Landgerichts/ 45. Jahr ihres Alters/ verlobte anhero ihren Sohn/ vnd Lehrbueben/ welche beede sehr gefährlich erkrancket waren/ mit einer

heiligen

heiligen Meß/ zwey Rosenkräntzen/ vnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd so wol der Sohn / als der Lehrbueb besser worden / vnnd ihre völlige Gesundheit erlanget / welche sie dann biß Dato geniessen / vnd dem gecreutzigten in der Schoß Mariæ ruhenden JEsu darfür ewigen Danck vnd Lob erstatten.

592. Catharina Dandlin von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 45. jährigen Alters / verlobte sich anhero in einem gefährlichen Zustandt / indem sie beförchtet / es müsse gar ersticken / mit einer H. Meß/ wäxenen Bild/ vnd einen Rosenkrantz / dann gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie widerumb ihre Gesundheit erhalten.

593. Dann bin ich Balthasar Angerer / Pfarrer von Egmating / von dem Grimmen so häfftig geplagt worden / daß kein eintzig angewendtes Mittel verfangen wollen; nachdem ich mich aber zu dem gecreutzigten in der Schoß Mariæ ruhenden JEsum mit einer H. Meß verlobet/ bin ich alsogleich restituirt worden.

Anno 1707.

594.
ANna Schwäblin von Schlacht/ Egmatinger Pfarr/und Schwaben Landgerichts / 40. Jahr ihres Alters / verlobte sich zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämern in einer schwären Kranckheit / wegen welcher sie acht gantzer Täg kein Speiß geniessen können/ mit drey Rosenkräntzen/ und zehen Pfenning in den Stock / worauff sie gleich widerumb restituirt worden.

595. Maria Hindermayrin von Ohrthoffen/ obiger Pfarr/ und auch derselbigen Hofmarch/ im 32.isten Jahr ihres Alters/ verlobte anhero ihren Vatter / welchen ein Baum dergestalten geschlagen / daß er lange Zeit kein Lebenszeichen von sich geben/ noch länger aber kein Wort reden können/ mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz/ und Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd derselbe widerumb zu sich selbst kommen/ und sein vorige Gesundheit erlanget.

596. Barbara Eberlin von Pfrämmern / obverstandner Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 34. Jahr alt / verlobte allhero ein Kind in einem gefährlichen Zustand/ inmassen derselbe schine/ als ob es eine Ruptur werden wolte/ mit einem Rosenkrantz / und gewissen

Opffer

Opffer in den Stock; nach welchem das Kind von Tag zu Tag besser zu werden / sich gezaiget.

597. Barbara Stöttnerin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 28. Jahr alt / verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild eine mit einem gefährlichen Zustandt behaffte Kuhe / mit einer H. Meß / drey Rosenkräntzen / vnd über das / was sie GOtt ermahnet zu betten / worauff dieselbe widerumb besser worden.

598. Caspar Lechner von Schlacht / obiger Pfarr vnd Landgerichts / 42. Jahr alt / verlobt sich allhero in einer gefährlichen hitzigen Kranckheit zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer H. Meß für die drey ärmiste Seelen in dem Fegfeur / dann drey Rosenkräntzen / vnd einem Opffer in den Stock; nach welch gethanen Gelübd er völlig genesen.

599. Michael Planck Haffner zu Egmating / derselben Pfarr vnnd Hofmarch / 37. Jahr alt / verlobt sich anhero in einer schwären Kranckheit mit einem Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd er widerumben restituirt worden.

600. Hannß Hueber von Hardthausen / Zornetinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 37. isten Jahr seines Alters / hatte

an dem Frosch also gelitten / daß er drey Täg nichts essen können; so bald er sich aber zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit Kindlichen Vertrauen verlobet / einen Rosenkrantz zu betten / vnd einen Kreutzer in den Stock zu legen / ist er widerumb genesen.

601. Hannß Diechtl von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd obigen Landgerichts / 41. Jahr alt / wurde von einem Roß also geschlaipfft / daß er deßtwegen grossen Schmertzen ertragen müssen; nachdem er aber sich anhero mit drey Rosenkräntzen / vnd zehen Pf. in den Stock verlobet / hat er gleich hierauff sein erwünschte Gesundheit erhalten.

Anno 1708.

602.

VRsula Schlöglin von Egmating / derselbigen Pfarr vnnd Hofmarch / 35. Jahr ihres Alters / ware mit einer schwären Kranckheit behafftet / also zwar / daß sie den Athem kaum mehr schöpffen kundte; nachdem sie aber sich allhero zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit Kindlicher Zuversicht verlobet / ein gewisses in den Stock zu legen / vnd was sie GOtt ermahnen wurde / zu betten / ist sie von Stundt an besser / vnd endlichen völlig / dem gecreutzigten

tzigten in der Schoß Mariæ ruhenden JEsu sey vnendlicher Danck erstattet / restituirt worden.

603. Hannß Kotthueber daselbst / erwehnter Pfarr vnd Hofmarch / 40. Jahr seines Alters / verlobt sich anhero in einer todtgefährlichen Kranckheit mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welch gethanen Gelübd er gleich widerumb genesen.

604. Melchior Mayr von Haydhausen / vnweit München / Vogenhauser Pfarr / 35. Jahr alt / verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern in einer schwären Kranckheit / mit einem Rosenkrantz / vnnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd er bald widerumb besser worden.

605. Catharina Angermüllerin von Altenburg / Mosacher Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 29. Jahr jhres Alters / verlobte allhero ein Kind wegen eines gefährlichen Gewächs mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock; worauff ermeldtes jhr Kind gleich hiervon liberirt worden.

606. Ermeldte Angermüllerin hatte auch ein franckes Kalb / an dessen Auffkommen jedermann verzweifflet; so bald sie aber solches zu dem Gnadenvollen Vesperbild mit ein

Kreutzer in den Stock verlobet / ist selbiges ohne angewendt andern Mittlen gleich restituirt worden.

607. Elisabetha Obermayrin von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 42. isten Jahr jhres Alters / bekennt Aydlich / daß sie über ein Roß abgefallen / vnnd von selbigen mehr als hundert Schritt weit geschlaipffet worden seye; so bald sie aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem gewissen Gebett / vnd fünff Kreutzer in den Stock verlobet / seye zwar nach disem das Roß zimblich starck geloffen / vnnd endlichen von jhme selbst still gestanden / daß sie also ohne Schaden von demselben kommen.

608. Caspar Hueber von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 40. Jahr alt / ist fünff Täg nacheinander / jeden Tags gefährlicher kranck worden / vnnd hat die Beschaffenheit der Kranckheit nicht recht verstestehen können; so bald er aber sich allhero mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / auch solches verkünden zu lassen / versprochen / ist er nach dem Gelübd widerumb genesen.

609. Georg Wöstermayr von Creutz / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 53. Jahr seines Alters / hat an seinem

Leib

Leib vnerhörte Zuständt bekommen / indem Ihm durch ein Fäule deß Leibs zwey Därmb herauß gangen / sondern auch selbe neben von denen Virilibus ein Greiml herab gefallen / über das hat sich der natürliche Gang bey diser Beschaffenheit gewendet; in diser todtgefährlichen Noth setzte er das Vertrauen zu dem heiligen Vesperbild auff Oberpfrämmern / vnd verlobt sich zu demselben mit seinen Kindern weiß gekleydter Wahfahrten zu gehen / ein H. Meß lesen zu lassen / worauff er widerumb völlig restituirt worden.

610. Andre Nidermayr von Oberpfrämmern / obiger Pfarr vnd Landgerichts / 39. Jahr alt / hat sich in einem schwären Zustand anhero zu disem Gnadenbild verlobt mit einem Rosenkrantz / vnd einen Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd er gleich hiervon liberirt worden.

611. Barbara Hiendlin auß dem Schwaben Landgericht / im 35. Jahr ihres Alters / verlobt sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern in einer schwären Kranckheit mit drey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie widerumb genesen.

612. Anna Mayrin von Wolfersperg / der Graf-Rechbergischen Hofmarch Zinnenberg / vnd Zornetinger Pfarr / 39. jährigen Alters /

verlobt sich anhero in einem gewissen Zustandt mit einem Rosenkrantz / vnnd Opffer in den Stock / worauff sie ebenfalls restituirt worden.

613. Melchior Lechner von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr seines Alters / verlobt seine Schwester Ursula in einer gefährlichẽ Kranckheit allhero zu dem hülffreichen Vesperbild mit einer H. Meß; worauff erwehnt sein Schwester jhre Gesundheit erhalten.

Anno 1709.

614.

ANna Reiserthallerin von Reiserthall / Egmatinger Pfarr / vnd Landgerichts Schwaben / 37. Jahr jhres Alters / verlobte sich allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern in einem gefährlichen Zustandt / mit einem Votiv-Täffel / einen Rosenkrantz / zehen Pfenning in den Stock / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen / worauff sie völlig restituirt worden.

615. Barbara Sonnermayrin von Pfrämmern / obiger Pfarr vnd Landgerichts / 31. Jahr alt / hat ein kleines Kind / welches sehr schwach / vnd den H. Tauff kaum zuerwarten schine; nachdem sie aber solches anhero mit einem Rosenkrantz / vnd ein Kr. in den Stock verlobt / ist es gleich besser / vnd getaufft worden.

616.

616. Catharina Greißlin / Würthin der Orthen / erwehnter Pfarꝛ / vnd Eberſperger Hofmarch / 38. Jahr ihres Alters / verlobte ihren Ehemann allhero in einem gefährlichen Zuſtandt / mit einer H. Meß / einen Roſenkrantz / vnnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd ermeldt ihr Ehemann widerumb reſtituirt worden.

617. Maria Stöfflin von Puellhoffen / Brugger Pfarꝛ / vnnd Schwaben Landgerichts / im 34. iſten Jahr ihres Alters / verlobte ſich in einer ſchwären Kranckheit allhero zu diſem Gnadenreichen Veſperbild auff Oberpfrämmern / mit einer Votiv-Taffel / einen Roſenkrantz / vnnd ſolches verkünden zu laſſen / worauff ſie bald geneſen.

618. Thomas Deinhoffer von Egmating / ſelbiger Pfarꝛ vnd Hofmarch / 51. Jahr alt / iſt durch ein Vaß an einem Armb alſo verletzt worden / daß er vier Wochen nichts mehr arbeiten können; ſo bald er ſich aber anhero zu dem ſchmertzhafften Veſperbild mit vollem Vertrauen verlobet / einen Roſenkrantz zu betten / vnnd zehen Pfenning in den Stock zu legen / iſt er nach vnnd nach widerumb beſſer worden.

Anno 1710.

619\. Margaretha Dilchenmayrin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / 35. Jahr ihres Alters / verlobte sich allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern in einer schwären Kranckheit mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock / nach welchem Gelübd sie völlig genesen.

620\. Elisabetha Pettingerin von Niderpfrämmern / obiger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 40. Jahr alt / verlobt anhero ihren Ehemann / welcher in einer gefährlich hitzigen Kranckheit gelegen / mit einer heiligen Meß / zehen Pfenning in den Stock / vnd einen Rosenkrantz / so sie mit ihren sammentlichen Kindern betten wolle; worauff ersagt ihr Ehemann nach vnnd nach restituirt worden.

621\. Anna Mayrin von Aying / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 32. Jahr alt / ist mit einer gefährlichen Kranckheit behafftet gewesen; vnd wiewolen sie vnderschydliche Mittel angewendet / jedannoch im geringsten keine Linderung erhalten; suchet dahero ihr Kindliches Vertrauen bey dem schmertzhafften Vesperbild zu Oberpfrämmern / vnd verlobt sich

zu demselben mit drey Rosenkräntzen / vnnd zehen Pfenning in den Stock; nach welchem Gelübd sie gleich besser / vnd endlichen völlig gesund worden.

Anno 1711.

622.

Barbara Osterhueberin von Sigertsbrunn / Hochenbrunner Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 37. isten Jahr ihres Alters / verlobt sich anhero / da sie gefährlich kranck ware / mit einem Rosenkrantz vnd Opffer in den Stock / worauff sie ebenfalls genesen.

623. Maria Kottermayrin von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 45. Jahr alt / verlobt jhren Ehemann allhero in einer schwären Kranckheit mit einer H. Meß; nach welch gethanen Gelübd derselbe von Stundt an besser worden.

624. Conrad Bayr von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 40. Jahr seines Alters / hat sich in einer gefährlichen Kranckheit allhero zu disem hülffreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz / gewissen Opffer in den Stock / vnd einer Votiv-Taffel verlobt / worauff er gleich restituirt worden.

625. Catharina Tragerin von Mosach /

 den

derselbigen Pfarr / vnd obigen Landgerichts / 37. Jahr ihres Alters / hatte die rothe Ruhr drey Täg gehabt; nachdem sie aber sich zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem rothen Stren / einen Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist sie alsobald hiervon liberirt worden.

626. Frantz von Castensoy / Egmatinger Pfarr / vnd ermeldten Landgerichts / 44. Jahr alt / verlobt sich anhero in einer gefährlichen Kranckheit mit einer H. Meß / Opffer in den Stock / vnnd einen Rosenkrantz / worauff er völlig genesen.

Anno 1712.

627.

MAria Schlöglin / von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch / im 34. isten Jahr ihres Alters / verlobte anhero zu der schmertzhafften Vesper-Bildnuß nacher Oberpfrämmern ein Kind / welches sich in der Geburt sehr gefährlich befunden / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock; nach welchem Gelübd demselben gleich geholffen worden.

628. Ursula Herterin von Niderpfrämmern / ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / 48. Jahr alt / verlobt sich in einer todtgefährlichen Kranckheit allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit

mit einer H. Meß / vnd solches verkünden zu lassen / worauff sie (GOtt lob) gleich widerumb genesen.

629. Barbara Kastnerin von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 37. Jahr alt / hatte ein mit der rothen Ruhr behafftes Kind allhero verlobt mit zwey Rosenkräntzen / nach welchem Gelübd dasselbe hiervon liberirt worden.

Anno 1713.

630.

MAria Hindermayrin von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 34. Jahr alt / hatte eine Schwester / welche also erkrancket / daß man jhr würcklichen das Liecht in die Hand geben müßte; nachdem sie Hindermayrin aber solche anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / ist dieselbe widerumb genesen.

631. Barbara Eberlin von Pfrämmern / obiger Pfarr / vnd Landgerichts Schwaben / 32. Jahr jhres Alters / hat sich anhero zu dem hülffreichen Vesperbild in einer gefährlichen Kranckheit mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet; nach welchem Gelübd sie bald restituirt worden.

632. Balthasar Crammer von Hochen-brunn / derselbigen Pfarr / vnnd ermeldten Landgerichts / 54. Jahr seines Alters/hat sich ebenfalls in einer gefährlichen Kranckheit an-hero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; worauff er gleich seine Gesundheit erhalten.

Anno 1714.

633.

Barbara Fischerin von Egmating / derselben Pfarr vnd Hofmarch/ 40. Jahr jhres Alters / hatte ein Kind / welches mit der schreyenden Fraiß behafftet ware; nachdem sie aber dasselbe anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat solches von Stundt an nachgelassen zu schreyen.

634 Anna Soyerin von Egmating / erwehnter Pfarr vnd Hofmarch / 40.jährigen Alters/ verlobte jhren Ehemann allhero in einer gefährlichen Kranckheit mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in den Stock / worauff selbiger aber nit gleich restituirt worden / biß sie solches auch verkünden zu lassen/ versprochen/ vnd drey weiß geklevdte Jungfrauen allhero Wallfahrten zu führen / nach disem aber ist

er

er gleich / anerwogen man jhme schon das Liecht in die Hand gehalten / genesen.

635. Ursula Großschmidtin von Egmating/ mehrersagter Pfarr vnd Hofmarch/ 24. Jahr alt/ist durch einen Donnerstreich würcklich zur Erden geschlagen worden; nachdem sie aber jhr Zuflucht bey dem schmertzhafften Vesperbild zu Oberpfrämmern gesucht / vnd sich zu demselben mit zwey Rosenkräntzen / einem Opffer in den Stock/ vnd solches verkünden zu lassen / verlobet / ist sie vnverletzt geblieben.

Anno 1715.

636.

BArbara Sonnenmayrin von Pfrämmern/Egmatinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr ihres Alters/ verlobt anhero ihren Ehemann in einer todtgefährlichen Kranckheit mit einem Rosenkrantz/ vnnd gewissen Opffer in den Stock / worauff derselbe bald widerumb restituirt worden.

637. Georg Graf von Esterndorff/ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / 36. Jahr alt / hatte ein Roß/ welches auß dem Geschür dahin gefallen / vnd todt zu seyn geschinen / anhero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnnd Opffer in den Stock / worauff solches besser worden.

638. Caspar Heiger Schäffler zu Sigertsbrunn / Hochenbrunner Pfarr / vnd erwehnten Landgerichts / 40. Jahr seines Alters / hatte ein Kuhe / welche er dem Mötzger schon zu übergeben gewillet / anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd einem Opffer in den Stock verlobt / nach welchem Gelübd aber dieselbe widerumb genesen.

639. Wolf Kögl von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 39. Jahr seines Alters / ist neun Wochen gefährlich kranck gelegen; demnach er sich aber allhero zu disem Gnadenbild verlobet / ein H. Meß für die drey ärmiste Seelen im Fegfeur lesen zu lassen / zwey Rosenkräntz zu betten / vnd ein Opffer in den Stock zu legen / ist er alsobald genesen.

640. Ursula Breinerin von Niderpfrämmern / obiger Pfarr vnnd Landgerichts / im 42. isten Jahr jhres Alters / verlobte anhero ein Kind / welches mit einem gefährlichen Zustandt behafftet ware / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; worauff dasselbige widerumb hiervon liberirt worden.

641. Catharina Portenlängerin von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 32. Jahr alt / verlobt sich allher in einer todtgefährlichen Kranckheit mit einer H. Meß / einen

einen Rosenkrantz / vnnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie widerumb restituirt worden.

642. Anna Pachmayrin von Pallkhamb / Irschenberger Pfarr / vnd Ayblinger Landgerichts / 35. Jahr alt / hat sich in einer gefährlichen Kranckheit anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit zwey Rosenkräntzen / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / warauff sie widerumb genesen.

643. Margaretha Leuttnerin von Castensoy / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 39. Jahr ihres Alters / hatte einen Knaben / Namens Hanuß Michael Marmayr / welcher die Fraiß anderthalben Tag also gehabt / daß er gleich einem Holtz starck / vnd zwar auff vnderschydliche Orth verlobet worden / jedannoch aber kein Hülff empfangen; dahero hat sie denselben anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer H. Meß / zwey Rosenkräntzen / vnd zehen Pfenning in den Stock verlobet; nach welchem Gelübd derselbe von der Fraiß liberirt worden.

644. Martin Schmidt von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 55. Jahr alt / verlobte sich zu disem Gnadenreichen Vesperbild wegen einer gefähr-

fährlichen Kranckheit mit einer Heil. Meß; nach welch gethanen Gelübd er gleich seine Gesundheit erhalten.

645. Georg Baumann von Egmating / derselben Pfarr und Hofmarch/26. Jahr alt/ hatte ein franckes Roß / an dessen Auffkommen alle Hoffnung verschwunden; nachdem er solches anhero mit einer H. Meß velobet/ist es ohne Anwendung deß geringsten Mittels wider frisch und gesund worden.

646. Barbara Lechnerin von Pfrämmern/ Egmatinger Pfarr/ und Schwaben Landgerichts/ im 36.isten Jahr ihres Alters/verlobte allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild ein mit der Fraiß behafftes Kind / mit zwey Rosenkräntzen/und gewissen Opffer in den Stock/ nach welchem Gelübd dasselbe hiervon liberirt worden.

Anno 1716.

647.

WOlf Hueber von Pfrämmern/Egmatinger Pfarr/und Schwaben Landgerichts / 39. Jahr alt / verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern ein serbendes Roß / mit einer H. Meß / Opffer in den Stock/ unnd was ihn GOtt ermahnet zu betten; worauff solches widerumb restituirt worden.

648.

648. Barbara Hueberin daselbst / erwehnter Pfarr vnd Landgerichts / ist in einer todtgefährlichen Kranckheit gelegen / also zwar / daß jedermann an dero Auffkommen verzweifflet; nachdem sie aber sich zu disem Gnadenbild mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd drey weiß geklevdten Jungfrauen anhero Wallfahrten zu gehen / verlobet / ist sie nach vnd nach genesen.

649. Maria Katzmayrin Würthin auff dem Hechenrhain / derselbigen Hofmarch / vnnd Kirchdorffer Pfarr / vndern Haunpaid / 27. Jahr ihres Alters / verlobte allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämern ihren Sohn / so mit einem Apostem behafftet ware / welches weder Artzt noch Bader zueröffnen / oder zu curirn sich getrauete / mit einer H. Meß / zwölff Kreutzer in den Stock / vnd was sie GOtt ermahnet zu betten; nach welchem Gelübd solches Apostem von sich selbsten völlig vergangen.

650. Elisabetha Gräfin von Aying / selbiger Pfarr vnnd Hofmarch / 35. jährigen Alters / verlobte anhero zu disem trostreichen Vesperbild ein mit der Fraiß behafftes Kind / mit einem Rosenkrantz / Opffer in den Stock / vnd einem wäxenen Kindl; worauff selbiges gleich hiervon liberirt worden.

Anno

Anno 1717.

651.

MElchior Köttermayr von Egmating / derselben Pfarr und Hofmarch / 38. Jahr alt / verlobt anhero sein Eheweib in einer todtgefährlichen Kranckheit / mit einer H. Meß; nach welchem Gelübd dieselbe ohne Anwendung einiges Mittels völlig restituirt worden.

652. Melchiorn Lechners von Pframmern Eheweib / verlobt zu dem schmertzhafften Vesperbild ein mit der Fraiß behafftes Kind / mit zwey Rosenkräntzen / und gewissen Opffer in den Stock; worauff dasselbe gleich hiervon liberirt worden.

653. Agatha Hössin von Egmating / selbiger Pfarr und Hofmarch / 40. Jahr alt / hat an dem Hertzenstich vierzehen Täg ohne Underlaß gelitten / daß sie offtermahlen vermeynet / gar zuersticken; nachdem sie aber sich zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern / mit einem Rosenkrantz / und Opffer in den Stock verlobet / hat sie alsogleich eine Linderung verspühret.

Das

Das VI. Capitel.

Verlohrne Sachen werden ebenfalls gefunden.

GOtt der Allmächtige hat seinen lieben Heiligen vil und besondere Gnaden denen Menschen zuerweisen/ gütigist wollen mittheilen; als dem H. Libotio in Sand- und Grieß-Anligen; dem H. Floriano in Feursnöthen: dem H. Antonio Paduano in verlohrnen Sachen/ ꝛc. Für sich aber/ und sein liebste Mutter hat er in allem wollen vollkommentlich sich gegen jedermann zuerkennen geben/ wie ich dann sagen kan/ daß von unsern H. schwitzenden Vesperbild in allen Anligenheiten/ wie auch in verlohrnen Sachen jedermann/ der dahin geflehnet/ beseliget worden/ wie hinnach zu sehen ist.

Anno 1704.

654.

CAspar Obermayr von Nidersoyen/ Egmatinger Pfarr/ unnd Schwaben Landgerichts/ 35. Jahr seines Alters/ verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild

sperbild ein Kuhe / welche er schon würcklichen verlohren zu seyn vermeynte / mit einem Opfer in den Stock / vnd was ihne GOtt ermahnet zu betten; worauff er die Kuhe gleich widerumb gefunden.

655. Barbara Sohenmayrin von Pfrämmern / obersagter Pfarꝛ vnd Landgerichts / 41. Jahr alt / verlobte anhero ein Kuhe / so vier Täg für verlohren gehalten worden / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd sie dieselbe widerumb gefunden.

656. Maria Auracherin daselbst / erwehnter Pfarꝛ vnd Landgerichts / 29. Jahr ihres Alters / hatte ein Kuhe verlohren / vnd nicht mehr vermeynt dieselbe zu finden; nachdem sie aber solche anhero mit einem Rosenkrantz / vnd einen Kreutzer in den Stock verlobet / ist dieselbe alsogleich gefunden worden.

Anno 1705.

657.

BArbara Stöttnerin von Esterndorff / Egmatinger Pfarꝛ / vnnd Schwaben Landgerichts / im 28.isten Jahr ihres Alters / hat ein Kuhe sambt dem Kalb verlohren / vnd selbe allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit zwey Rosenkräntzen / vnd einen Kreutzer in den Stock verlobet; nach

welchem

welchem Gelübd sie es aber nit gefunden / so bald sie aber versprochen solches verkünden zu lassen / drey Rosenkräntz zu betten / vnd zehen Pfenning in den Stock zu legen / ist die Kuhe mit dem Kalb gefunden worden.

658. Maria Planckin Haffnerin zu Egmating / derselben Pfarr vnnd Hofmarch / 55. Jahr ihres Alters / verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild ein Kuhe / welche sambt dem Kalb drey Täg verlohren gangen / mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock / worauff sie beede Stuck glücklich gefunden.

Anno 1706.

659.

Catharina Rädnhueberin von Egmating / derselbigen Pfarr vnd Hofmarch / 36. Jahr ihres Alters / hatte ein Kuhe sambt dem Kalb verlohren; so bald sie aber solche zwey Stuck anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd einen Dreyßger außgespannt zu betten / vnnd zehen Pfenning in den Stock zu legen / verlobet / hat sie die Kuhe vnd das Kalb widerumb gefunden.

660. Georg Soyer von Wolfersperg / der in dem Landgericht Schwaben entlegenen Hofmarch Falckenberg / vnnd Zornetinger

Pfarr / 43. Jahr alt / bekennt Aydlich / daß er zwey Füllel verlohren / vnnd dieselbe auch mit vilfältigen suchen / acht Täg nit gefunden habe; nachdem er aber solche anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer H. Meß / einem gewissen Opffer in den Stock / vnd was jhne GOtt ermahnet zu betten verlobet; habe er gleich nach solchem Gelübd beede Füllel widerumb gefunden.

661. Melchior Hindermayr von Ohrthoffen / Egmatinger Pfarr vnd Hofmarch / 28. Jahr seines Alters / hatte zwey Füllel sechs Wochen verlohren; so bald er aber dieselbe anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit fünff Kreutzer in den Stock / vnd zwey Rosenkräntzen verlobt / seynd solche nach dem Gelübd bald widerumb gefunden worden.

662. Eva Schwaigerin von Aichä / obiger Pfarr / vnd Ebersperger Hofmarch / 51. Jahr alt / hatte ein Kalmb verlohren / vnd selbe drey Täg nit gefunden; nachdem sie aber dieselbe allhero mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock verlobet / hat sie dieselbige gleich gefunden.

663. Agnes Foyrerin von Niderpfrämmern / obersagter Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 42. Jahr alt / verlobte ebenfalls drey Kalmben / so sie fünff Täg für verlohren gehalten / mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen

sen Opffer in den Stock / worauff selbe gleich gefunden worden.

Anno 1707.

664.

Veit Weinberger von Egmating / selbiger Pfarr vnnd Hofmarch / 39. Jahr seines Alters / hatte ein Kalber-Kuhe / welche einen gantzen Tag verlohren gangen / vnd selbige / wiewolen embsig gesuchet / jedannoch nit gefunden ; so bald er aber dieselbe anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / ist solche in einer Viertlstundt findig gewesen.

665. Hannß Brunnthaller von Pfrämmern / oberwehnter Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr alt / hatte zwey Schaaf verlohren / welche er auch auff vilfältiges vnd embsiges suchen fünff Täg nicht finden können ; dahero verlobt er selbige allhero mit einer H. Meß / einen Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / nebst der Verkündung / nach welch gethanen Gelübd er sodann dieselbe sammentlich gefunden.

666. Maria Zellhueberin von Schlacht / mehrermeldter Pfarr vnnd Landgerichts / im 41.isten Jahr ihres Alters / hatte ein Kuhe verlohren / vnnd ein gantzen Tag vergebens

gesucht; nachdem sie aber solche allhero mit einem Rosenkrantz/ vnnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ hat sie dise selbigen Abend noch gefunden.

Anno 1708.

667.
ANna Schneiderin von Schlacht/ Egmatinger Pfarr/ vnd Schwaben Landgerichts/ im 34. isten Jahr ihres Alters/ hatte ein Kalmb verlohren; nachdem sie aber solche anhero zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ gewissen Opffer in den Stock/ vnd solches verkünden zu lassen/ verlobet/ ist die Kalmb den andern Tag selbst zum Stall kommen.

668. Elisabetha Brunthallerin von Pfrämmern/ obiger Pfarr vnnd Landgerichts/ 36. Jahr alt/ hatte zwey Füllel verlohren; nachdem sie aber solche anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz/ vnnd gewissen Opffer in den Stock/ dann solches verkünden zu lassen/ verlobt/ hat sie dieselbige widerumb gefunden.

Anno 1709.

669.

VRsula Herterin von Niderpfrämern / Egmatinger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / 48. Jahr alt / hatte ein Kälbl verlohren / vnd drey Täg vergebens gesucht; so bald sie aber solches anhero zu disem Gnadenbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in Stock verlobet / hat sie selbiges gleich gefunden.

670. Melchior Deinhoffer von Egmating / selbiger Pfarr vnd Hofmarch / 30. Jahr alt / hatte ein s. v. Schwein verlohren / vnd lange Zeit vergebens gesucht; nachdem er solche anhero mit einem Rosenkrantz / vnnd Opffer in den Stock verlobet / ist dieselbe verlohrne s. v. Schwein gleich widerumb herfür kommen.

671. Balthasar Sonnenmayr von Pfrämmern / obermeldten Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 54. Jahr alt / hatte ein Kuhe / welche er verlohren / vnd zwey Täg fruchtloß gesuchet / anhero verlobet mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd er dieselbe alsogleich gefunden.

Anno 1710.

672.
MAthias Gaberhell von Niderpfrämmern/Egmatinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts/50. Jahr seines Alters/hatte ein Füllel/welches acht Täg für verlohren gehalten wurde/allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz/vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/worauff er solches widerumb gefunden.

673. Johann Brunthaller von Egmating/selbiger Pfarr vnd Hofmarch/36. Jahr seines Alters/hat ein Roß verlohren/vnd selbiges vier Täg nicht gefunden; nachdem er aber solches allhero mit zwey Rosenkräntzen/vnd zehen Pfenning in den Stock verlobet/hat er es gleich hierauff gefunden.

674. Magdalena Hagnbergerin von ermeldten Egmating/derselben Pfarr vnd Hofmarch/36. Jahr alt/hatte ein Kuhe verlohren/vnd dieselbe lang/jedannoch vergebens gesucht; so bald sie aber dise allhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild mit einem Rosenkrantz/wäxenen Kühlel/vnnd Opffer in den Stock verlobet/ist solche gleich findig gewesen.

Anno 1711.

675.

MAria Zäncklin von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 30. Jahr alt / hat ein Roß verlohren / vnd dasselbe zwey Täg vergebens gesucht; nachdem sie aber solches anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild mit zwey Rosenkräntzen / Opffer in den Stock / vnd dises Beneficium auch verkünden zu lassen / verlobet / hat sie es ohne Anstoß gefunden / warfür sie GOtt dem Allmächtigen / vnnd der schmertzhafften Mutter GOTTES allschuldigisten Danck / Lob vnd Ehr erstattet.

676. Andre Grill von Nidersoy / ersagter Pfarr vnd Landgerichts / 50. Jahr alt / hat ein Kuhe verlohren / welche hinnach dem sicheren Vernemmen nach / würcklich gestohlen worden; nachdem er aber solche zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einer heiligen Meß / vnnd gewissen Opffer in den Stock verlobet / hat er dieselbe auff ein wunderliche Weiß widerumb bekommen.

677. Andre Müller von Niderpfrämern / erwehnter Pfarr vnd Landgerichts / 30. Jahr seines Alters / verlobte anhero ein verlohrne Kuhe mit einem Rosenkrantz / vnd Opffer in den Stock / worauff er selbige gleich gefunden.

Anno 1712.

678.
Clara Pichlmayrin von Antzing / selbiger Pfarr / vnnd Schwaben Landgerichts / im 35. isten Jahr ihres Alters / verlobte anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern / ihren Ehemann / so gantz betrübt / vnd in dem Forst verlohren worden / sie auch denselben auff vilfältiges suchen nicht finden können / mit einem Rosenkrantz / ein Vierling Wax / vnd einem wäxenen Männl; nach welchem Gelübd sie ermeldt ihren Ehemann frisch vnd gesund gefunden.

679. Agnes Foyrerin von Niderpfrämmern / Egmatinger Pfarr / vnnd gedachten Landgerichts / 44. Jahr alt / hatte ein Kalmb verlohren / vnd dieselbe vier Täg vergebens gesucht; so bald sie aber dieselbige allhero zu dem trostreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / gewissen Opffer in den Stock / vnd einem wäxenen Kühlel verlobt / hat sie solche ohne Anstoß gleich widerumb gefunden.

680. Georg Graf von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 36. Jahr seines Alters / hat ein Kuhe / so krump gewesen / vnd nicht auffstehen können / ver-

verlohren; so bald er dieselbe anhero zu der schmertzhafften Vesper-Bildnuß auff Ober-pfrämmern mit fünff Pater & Ave, und gewissen Opffer in den Stock verlobet/hat er solche mitten in dem Holtz glücklich gefunden / und nach Hauß gebracht.

681. Herr Dionysius Geißler / dermahliger Pfarrer zu Aying / und geweßter Beneficiatus in Pfrämmern / verlobte anhero ein Roß/ so etliche Täg nit gefunden worden/mit einer H. Meß/ Opffer in den Stock / und einen Rosenkrantz; nach welchem Gelübd dasselbe gleich findig gewesen.

682. Stephan Angsieß von Egmating / selbiger Pfarr und Hofmarch / 46. Jahr alt / hat ein Kalb verlohren/ und solches zwey Täg fruchtloß gesuchet; nachdem er aber dasselbe anhero verlobet mit einem Rosenkrantz / und Opffer in den Stock / hat er es gleich gefunden.

Anno 1713.

683.

Veit Soyer von Egmating / derselben Pfarr und Hofmarch / 42. Jahr alt / hat ein Kuhe verlohren/und solche zwey Täg vergebens gesucht; nachdem er aber selbige zu dem schmertzhafften Vesperbild mit einem Rosenkrantz / unnd gewissen Opffer in

den Stock verlobt / hat er solche gleich widerumb gefunden.

684. Ursula Lechnerin von Castensoy / obiger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 36. Jahr alt / verlobte anhero zu dem Gnadenreichen Vesperbild ein Kuhe / welche sie verlohren / und lang nicht finden können / mit zwey Rosenkräntzen / unnd zehen Pfenning in den Stock / worauff dieselbe gleich findig gewesen.

685. Andre Müller von Niderpfrämmern / ermeldter Pfarr und Landgerichts / 32. Jahr alt / verlobte anhero ein verlohrne Kuhe / mit einem Rosenkrantz / unnd gewissen Opffer in den Stock; nach welchem Gelübd er dieselbige widerumb gefunden.

Anno 1714.

686.

Hannß Brunnthaller von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / unnd Schwaben Landgerichts / im 47. isten Jahr seines Alters / hatte ein Füllel siben Wochen lang verlohren / und selbiges offtermahlen / jedoch fruchtloß gesuchet; nachdem er aber solches zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / und Opffer in den Stock verlobet / ist solches ungesuchter widerumb nacher Hauß kommen.

687. Caspar Pachmayr von Niderpfrämmern / ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / 46. Jahr alt / verlobte allhero ein Roß / welches er vierzehen Täg verlohren / mit fünff Pater & Ave, vnd einem Opffer in den Stock / worauff er solches gleich gefunden.

688. Hannß Grill daselbst / erhollter Pfarr / vnd Landgerichts / 38. Jahr alt / hatte ein Roß acht Täg verlohren / vnd selbiges vilfältig / jedannoch vergebens gesucht; nachdem er aber solches anhero verlobt mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock / ist es gleich zufinden gewesen.

Anno 1715.

689.

Elisabetha Griesserin von Graßbrunn / Hochenbrunner Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / im 39. isten Jahr ihres Alters / hatte ein Kuhe zehen Täg verlohren / vnnd solche auch auff vilfältiges suchen nicht gefunden; dahero verlobt sie dieselbe allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit einem Rosenkrantz / zehen Pfenning in den Stock / vnd wäxenen Kühlel / worauff sie die Kuhe gleich gefunden.

690. Maria Graßschmidtin von Egmating / selbiger Pfarr vnnd Hofmarch / 39. Jahr alt / verlobte anhero drey Kalben / welche

che sie würcklichen verlohren / mit einem Rosenkrantz / unnd Opffer in den Stock ; nach welchem Gelübd sie alle drey Stuck glücklich widerumb bekommen.

691. Georg Schneider von Egmating / selbiger Pfarr und Hofmarch / 43. Jahr seines Alters / hat ein gewisses Stuck Geld verlohren ; nachdem er aber sich anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern / einen Rosenkrantz außgespannt zu betten / unnd einen Kreutzer in den Stock zu legen / verlobet / hat er solches jedannoch nicht ehender gefunden / biß er es auch verkünden zu lassen / versprochen / auff welches er aber deß Seinigen alsobald habhafft worden.

692. Augustin Heiger von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / unnd Schwaben Landgerichts / 47. Jahr alt / hatte ein Kalmb auff den Marckt getriben / welche jhme sodann abkommen / und zwey Täg als verlohren gehalten wurde ; nachdem er solche allhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern verlobet mit zwey Rosenkräntzen / unnd zehen Pfenning in den Stock / hat er es gleich gefunden.

Anno

Anno 1716.

693.

EVa Schwaigerin von Aichä / obiger Pfarr und Landgerichts / 55. Jahr alt / verlobte auch zwey verlohrne Rinder mit zwey Rosenkräntz / und fünff Kreutzer in den Stock / dann solches Beneficium verkünden zu lassen; worauff beede Stuck widerumb findig gewesen.

694. Maria Saxmayrin von Hardthausen / Zornetinger Pfarr / und Schwaben Landgerichts / 37. Jahr ihres Alters / hatte ein Kalb sechzehen Täg verlohren / und vilfältig / jedoch vergebens gesucht; nachdem sie aber dasselbige anhero zu dem schmertzhafften Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen / und zehen Pfenning in den Stock verlobet / hat sie es gleich widerumb gefunden.

695. Georg Grägl von Pfrämmern / Egmatinger Pfarr / und obigen Landgerichts / im 47. isten Jahr seines Alters / verlobt anhero zwey Kälbl / welche verlohren gangen / mit einem Rosenkrantz / zehen Pfenning in den Stock / unnd dises Beneficium verkünden zu lassen; nach welchem Gelübd selbige widerumb gefunden worden.

696. Ursula Kästlin von Ohrthoffen / obermeld-

meldter Pfarr/ vnd auß derselben Hofmarch/ 37. Jahr alt / hat ein Füllel acht Täg verlohren; nachdem sie aber selbiges anhero verlobt mit einem Rosenkrantz/ vnd Opffer in Stock/ ist solches gleich findig gewesen.

Anno 1717.

697.

CAspar Obermayr von Nidersoy / Egmatinger Pfarr/vnd Schwaben Landgerichts / 38. Jahr seines Alters / verlobte allhero zu dem schmertzhafften Vesperbild ein Schaaf/welches acht Täg vor verlohren geachtet worden/ mit einem Rosenkrantz / vnd zehen Pfenning in den Stock; worauff er dasselbige gleich gefunden.

698. Ursula Herterin von Niderpfrämmern/ ermeldter Pfarr vnd Landgerichts / 40. Jahr alt / hatte ein Kuhe verlohren / vnd dieselbe zwey Täg vnd Nächt vergebens gesucht; so bald sie aber solche allhero mit einem Rosenkrantz / vnd gewissen Opffer in den Stock verlobet/ ist solche widerumb hervor kommen.

699. Hannß Hueber von Hardthausen / Zornetinger Pfarr / vnd erwehnten Landgerichts/ 40. Jahr alt / verlobt anhero ein drey Täg verlohrnes Kalb mit einem Rosenkrantz/ vnd einen Kreutzer in den Stock; nach welchem Gelübd er solches gefunden.

700.

700. Apollonia Däxerin von Esterndorff / Egmatinger Pfarr / vnd Schwaben Landgerichts / 37. Jahr alt / verlobte anhero zu dem hülffreichen Vesperbild auff Oberpfrämmern ein Kuhe / so anderthalben Tag verlohren gangen / mit einem Rosenkrantz / vnnd einen Kreutzer in den Stock; worauff solche gleich widerumb gefunden worden.

Jacob Zech Buchtrucker / hat sich in Ersehung so viler Gutthaten / die an disem Gnaden-Orth geschehen / vertrauend zu disem H. Vesperbild auff Oberpfrämmern mit drey Rosenkräntzen / vnd drey Landmüntz in den Stock / vnd solches Beneficium verkünden zu lassen / verlobt / da er ein lange Zeit in beeden Achßlen / vnd Händen grossen Schmertzen erlitten / vil Mittel / aber vergebens angewendt / ist jhme auch nach solchem Gelübd (Gott Lob) geholffen worden.

Zusatz.

SO seye es dann / Marianischer Liebhaber / wir haben genugsamb in dem Eingang dises Tractätls ersehen / daß die Welt (weil es annoch in seinem Weesen / vnd nit seye schon längsten in den völligen Undergang deß Nichts gangen) schuldig vnd höchst verpflichtet sich allein zuerkennen hat der Vorbitt der großmächtigisten Himmels-Königin / vnd Mutter GOttes Mariæ / welche bißhero in Ansehung ihrer getreuer Diener durch den ihr so beliebten / vnd vom heiligen Ertz-Vatter Dominico in der gantzen Welt außgebreyten heiligisten Marianischen Psalter / oder dreyfachen in fünffzehen Geheimbnussen deß Lebens / Leydens vnnd Glory Christi bestehenden Rosenkrantz eines theils: dann durch ihres heiligisten Sohns bitteristen Leyden anderen theils / welches annoch vil mit zartisten Mitleyden / mit bitteristen Zähern / vnnd eyfferigisten Verehrungen zu Verabdienung der Sünden betrachten / die Gött-

liche

liche Gerechtigkeit also besänfftiget / daß durch solche Gott und Mariæ angenembste Werck die Welt öffters erhalten worden. Diß weiß / und erkennts das gantze Marianische Bayrland / daß Maria dises Land sonders für eygen angenommen / von allerhand Ubel und Gefahren erlöset hat. Nur zu reden von dem 1704.ten Jahr / ist in frischer Gedächtnuß / in was Gefahren selbes gesteckt: doch bey völlig anscheinenden Undergang ist Maria allein ins Mittel kommen / und hat das in Zügen ligende Vatterland widerumb erquicket / dem erzürnten GOtt in den Armb gefallen / die Straff-Ruthen auß den Händen gerissen / und jhne mildreichist besänfftiget. So zuersehen auß deme / weil der auff der Schoß Mariæ ligende todte Christus in einem Vesperbild zu Oberpfrämmern hat drey Tag lang angefangen zu schwitzen / welches Zweiffels ohne daher muß kommen seyn / weil Maria jhre vil getreue Marianische Diener (so in allen Stätten / Märckt und Dörffern mit dem Maria-

rianischen Psalter oder Rosenkrantz umb Barmhertzigkeit biß in hohen Himmel hinauff geschryen haben) der Vile der Sünden entgegen gesetzt / und alles dises jhrem Göttlichen Sohn vorgehalten: In dero Betrachtung dann Christus / meistens durch eingreiffliches Bitten seiner liebsten Mutter zum Mitleyden bewögt / zu schwitzen angefangen / unnd solcher Gestalt sich dem gantzen Bayrland als einen neuen Gnad- und Versöhnungs-reichen Regenbogen erzeiget / nit anderst / als wie Gen. 9. GOtt dem Noe versprochen / seinen Bogen in die Wolcken zu setzen / unnd er wird ein Zeichen deß Bunds seyn zwischen Gott und der Erden. Also hat GOtt seinen Regenbogen in Bayrn gesetzt in dem schwitzenden Vesperbild zu Oberpfrämmern zu einem Zeichen der Versöhnung / den Nothleydenden / Betrübten / Krancken und Armseeligen / zur Gnad und Heylung: Alle (die bey disem heiligen Vesperbild werden Hülff suchen) werdens finden / und erlangen: wie es dañ auß disen nur wenig angezog

gezognen Gutthaten genugsamb zuersehen.
Dahero zum Beschluß rede ich den Marianischen Leser an mit dem David / der sich selbst also berathfraget hat: Quid retribuam Domino pro omnibus quæ retribuit mihi? Psalm. 115. Was wird ich widergelten dem HErrn für alles / das er mir geben hat? Er antwortet jhm selbsten: Calicem salutaris accipiam, & nomen Domini invocabo. Ich wird nemmen den Kelch deß Heyls / vnnd anruffen den Namen deß HErrn. Mein Gelübd will ich dem HErrn geben vor allen seinem Volck. Hierinnfalls wann ich erkennen will / was David für einen Kelch deß Heyls an sich genommen / oder dardurch verstanden / meyne ich nicht vnrecht daran zu seyn / daß diser sein Kelch deß Heyls gewesen seye der Kelch deß bitteren Leyden vnd Sterben Christi JEsu / auff welchen David vorhinein gesehen / daß durch dises jhme vnd der gantzen Welt das Heyl zukommen werde / in disem hat David angeruffen den Namen deß Herrn.

 Lieb-

O HErr J
Bittet ke
am Creutz ha
lich da die S
den / erbarm
Brüder vnnd
Bruderschaff
in der Stun
Amen.

Weiß vnd
Vatter vnser
ria / zu Eh
Christi JEsu
sten Schmer
Göttlichen
Bruderschaff
ten / mit
heiligen Wu
grösten Schm

Welcher d
Pabst Joan
10000. Jah

Die Brüd
Ertz-Bruder
sten Rosenkr
lich obige fü
Ave Maria
aller Orthen
solchen die St
nen / welche
können ein
Erlösung /
Minderung
vnd geschenck
ten.

Bette das
Ave Maria
Christ

Wund deiner rechten Hand. Heilige Maria / da dir Simeon den schmertzhaffte Todt deines Sohns vorgesagt: Schmertzhaffte Mutter GOttes / bitt für vns arme Sünder / jetzt / vnd in der Stundt vnsers Absterbens / Amen.

2.

Bette das andere Vatter vnser / vnd im Ave Maria nach dem Wort JEsus Christus : Gebenedeyt ist die Wund deiner lincken Hand. Heilige Maria / da du deinen Sohn drey Tag verlohren gehabt : Schmertzhaffte Mutter GOttes / bitt / etc.

3.

Bette das dritte Vatter vnser / nach dem Wort im Ave JEsus Christus : Gebenedeyt ist die Wund deines rechten Fuß : Heilige Maria, da dein Sohn gefangen ward : schmertzhaffte Mutter Gottes / bitt etc.

4.

Bette das vierdte Vatter vnser / vnd nach dem Wort im Ave JEsus Christus : Gebenedeyet ist die Wund deines lincken Fuß : Heilige Maria / da dein Sohn gecreutziget ward / vnd sturbe : Schmertzhaffte Mutter GOttes / bitt / etc.

5.

Bette das fünffte Vatter vnser / nach dem Wort im Ave Maria Jesus Christus : Gebenedeyet ist die Wund deines Hertzens : Heilige Maria / da dein Sohn von dem Creutz in dein Schoß / nach dem das Grab gelegt ward : schmertzhaffte Mutter GOttes / bitt / etc.

Bayerische
Staatsbibliothek
München